Zeitschrift für Kunden, Mitarbeiter und Freunde der KIRCHHOFF Gruppe

14. Jahrgang | Ausgabe 36 | Dezember 2010

K›MOBIL

DAS MAGAZIN DER KIRCHHOFF GRUPPE

225 Jahre KIRCHHOFF GRUPPE

WISSEN.WERTE.WANDEL.

K>MOBIL 36

Inhaltsverzeichnis

Mit einem feierlichen Festakt und einem großen Mitarbeiterfest beging die KIRCHHOFF Gruppe im Oktober 2010 ihr 225-jähriges Firmenjubiläum. Am Gründungsstandort Iserlohn fand sich am 8. Oktober viel Prominenz aus Politik und Wirtschaft ein, und selbst Bundeskanzlerin Angela Merkel ließ es sich nicht nehmen, dem Unternehmen beim Festakt persönlich aufs Herzlichste zu seinem Erfolg zu gratulieren. Am nächsten Tag standen dann die KIRCHHOFF Mitarbeiter im Mittelpunkt, die mit ihren Familien ein fröhliches Fest mit einem tollen Programm für Groß und Klein erlebten. **Seite 14**

Cool, stylish, innovativ und umweltfreundlich – so präsentiert sich der StreetScooter, mit dem KICHHOFF Automotive in die elektromobile Zukunft fährt. Was in der K>MOBIL noch als Studie zu sehen ist, soll bereits im Frühjahr 2011 in einem ersten Exemplar Wirklichkeit werden. Das Besondere daran: Der gemeinsam mit Partnerunternehmen entwickelte SreetScooter ist von Grund auf neu konstruiert und schöpft alle Potenziale, die sich aus der Nutzung des elektrischen Antriebs für das Gesamtfahrzeug ergeben, optimal aus. **Seite 44**

Inhalt
K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Gruppe

Einen sehr erfolgreichen Messeauftritt konnte die REHA GROUP Automotive, der Marktführer für Fahrzeugumrüstungen, verzeichnen. Das Interesse auf der im September 2010 stattgefundenen REHACARE in Düsseldorf zeigte wieder einmal, dass das Unternehmen mit seinen individuellen Mobilitätslösungen für in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkte Menschen auf dem richtigen Weg ist. Die Möglichkeiten individueller Innenraumlösungen und einzigartiger Türöffnungssysteme wurden eindrucksvoll mit den Vertriebspartnern BMW, Volkswagen und Opel vorgeführt. **Seite 86**

Im zweiten Halbjahr 2010 stand für die FAUN Gruppe die IFAT ENTSORGA im Mittelpunkt. Mit 33 Produkten und etlichen Neuheiten sowie einem grandiosen Messeauftritt überzeugte FAUN als europäischer Marktführer moderner Entsorgungslogistik. Mit Blick auf die Rubrik „Green Technology“ übergab FAUN das weltweit erste Hybrid-Abfallsammelfahrzeug: Das nächste Projekt „Zero-Emission-Abfallsammelfahrzeug“ nimmt bereits Gestalt an. Das Team von TRACKWAY eröffnet 2011 ein Büro in Amerika und im internationalen After Sales stellt sich ein neues Team vor. **ab Seite 92**

KIRCHHOFF Gruppe

04 Mit Innovationen wachsen

07 Nachruf Petra Philipps

08 Preisverleihung der Konrad-Adenauer-Stiftung

10 Informationszentrum

12 Festschrift „Wissen. Werte.Wandel.“

14 Festakt zum 225-jährigen Jubiläum der KIRCHHOFF Gruppe

18 Familienfest in Sümmern

22 Dank an die Gäste und Organisitoren

24 Zurück zum Ursprung

25 Wo bitte geht's zur Zukunft?

26 Neues von der Dr. Kirchhoff Stiftung

28 Globalisierung geht ohne Arbeitsplatzverluste

32 Superstar Deutschland

36 Aufwärtstrend bei der Automobil-Nachfrage

KIRCHHOFF Automotive

38 Einführung von KAPS

40 1. Innovationstag

41 Kooperation mit DAF

42 Umweltschutzmaßnahmen

43 Arbeitssicherheit

44 Zukunft: StreetScooter

46 Umformwerkzeuge aus China

47 Auto Shanghai 2011

48 Delegationsreise nach Indien

50 63. Nutzfahrzeug IAA

54 NRW Tag in Siegen

56 Neu im Team

57 Firmengeschichte zum Anfassen

58 Erfolgreiche Ausbildung

60 Talente und Karriere

62 Formel 1 Technologiewettbewerb

64 Mountainbike Team

66 Mitarbeiter im Ehrenamt

68 Mitarbeiterstatements

70 Laserschweißtechnik

71 Verbundfertigung für FORD

72 Besuch des Wirtschaftsministers

74 Polen: GM Lieferant des Jahres

76 Dank für Hilfsaktion

77 Werkserweiterung in Ungarn

78 Chinas Automobilindustrie boomt

80 SAP Einführung in Portugal

82 Frankreich: Euro 5 Abgasnorm

83 Erleichterte Produktionsabläufe in Spanien

84 Teamarbeit in Irland

85 Vertriebsbüro in Japan eröffnet

REHA Group Automotive

86 REHACARE Messe 2010

WITTE Werkzeuge

88 Perfektion, die griffig ist

90 WITTE Werkzeuge Bits gehen auf Europareise

FAUN

92 Rückblick 2010!

94 IFAT ENTSORGA 2010

96 FAUN@IFAT ENTSORGA

100 ROTOPRESS DUALPOWER-Flotte

101 ROTOPRESS FUELCELL

102 Sauberes Berlin

103 VIAJET 6 RH für Amand

104 O'zapft is!

106 Neue Besetzungen bei FAUN

108 ROTOPRESS-Demotour in Malaysia

110 Trackway eröffnet Büro in den Staaten

111 Mobile Straßen für die Türkei

112 Heute an morgen denken

114 Ausbau der Service Centren

116 Frisch gefegt in South Ham

118 Ministerpräsident David McAllister zu Besuch bei FAUN

120 Herbert, die Strahlanlage

122 Für den schnellen Stopp

123 Es lebe der Sport/ Rennfahrer und Bastler aus Leidenschaft

Impressum

K>MOBIL
Das Magazin der KIRCHHOFF Gruppe

Herausgeber: KIRCHHOFF Gruppe,
Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff
Stefanstraße 2, D-58638 Iserlohn
Postfach 26 26, D-58634 Iserlohn
Tel. +49 2371 820-261
Fax +49 2371 820-264

Verantwortlich für den Inhalt:
Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff;
Mitarbeiter: Sabine Boehle, Uwe Kittling, Kerstin Rinscheid, Claudia Schaue, Ulrich G. Schröder

Englische Übersetzung:
Rachael Hobbs,
FAUN Market Research
Eva Rademacher,
KIRCHHOFF Automotive Marketing

Bildnachweis:
Konrad-Adenauer-Stiftung,
Seite 08/09
IKZ, Seite 18
KIRCHHOFF Gruppe
mediabunt GmbH

Redaktion, Design, Satz:
mediabunt GmbH, Essen
Druck: Schikfelder GmbH, Essen

MIT INNOVATIONEN WACHSEN

Neue Märkte erschließen, die Zukunft gestalten

Sehr geehrte Kunden und Freunde unserer Unternehmensgruppe, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

zum Jahreswechsel 2009/2010 war für uns alle die spannende Frage, wie schnell es der deutschen Wirtschaft gelingt, die Rezession 2009 hinter sich zu lassen und auf den Wachstumspfad zurückzukehren.
Das ist Deutschland in 2010 tatsächlich gelungen, und nicht alle europäischen Länder können den raschen Aufschwung aus der Krise verzeichnen. Im Rahmen der Europäischen Union ist Deutschland ein gutes Beispiel für gelungene, schnelle politische Entscheidungen und für eine gute Sozialpartnerschaft, die sich zum Beispiel in einer der Situation angepassten optimalen Kurzarbeiterregelung darstellte. Das hat dazu geführt, dass wir heute erstmals seit der Wiedervereinigung unter 3 Mio. Menschen ohne Arbeit in unserem Lande haben.

Das Anschlussjahr an die Krise 2009 hat unser Unternehmen in allen Geschäftsbereichen gut gemeistert. Warum sind wir so zügig aus der Krise wieder zu expandierendem Wachstum gekommen? Das liegt in erster Linie an unseren gut ausgebildeten Mitarbeitern, an unseren innovativen Produkten und unserem richtigen Innovationsverhalten. Alle diese Kriterien sind kennzeichnend für Kultur und Werte unseres mittelständischen Familienunternehmens.

Weitere Triebfeder für unsere Zukunft muss die Neugier, die Wissbegierde von uns allen sein, um im ständigen Dialog mit unseren Kunden permanent zur Mehrung des Nutzens unserer Produkte und Dienstleistungen beizutragen. Wissbegierig sollte jeder unserer Mitarbeiter sein, aufgeschlossen für Neues. Wir fordern deshalb alle unsere Mitarbeiter zur Weiterbildung und zur Weiterqualifizierung auf, ebenso zum Einreichen von kreativen Verbesserungsvorschlägen.

Die jüngste Entwicklung zur Einführung neuer Produkte, zum Beispiel das partielle Presshärten bei KIRCHHOFF Automotive, der erste Hybridmüllwagen ROTOPRESS DUALPOWER und die sauberste Kehrmaschine VIAJET FILTAIR, beides Weltneuheiten bei FAUN, oder die Serie von „intelligenten“ Schraubendrehern sollten weiterer Ansporn für zukünftige Innovationen sein. Sie bieten uns heute bereits die Plattform für unser Wachstum und damit für eine sichere und profitable Zukunft unserer Unternehmen.

FAUN setzt seinen Weg zu immer robusteren, sparsameren und wertstabilen Fahrzeugen konsequent fort. Hierzu tragen eine Vielzahl eingeführter Detailverbesserungen an den Produkten und den Fertigungsprozessen bei, beispielsweise mit der Inbetriebnahme der vollautomatischen Sandstrahlanlage in unserem Werk in Osterholz-Scharmbeck.
Verstärkt wurden im Jahre 2010 die Bemühungen, auf den Auslandsmärkten insbesondere in China und Nordamerika Fuß zu fassen. In diesen beiden großen Marktgebieten wollen die weltweit tätigen Entsorgungskunden FAUN Produkte mit lokalem Service einsetzen.
KIRCHHOFF Automotive wird den vor der Krise durch intelligente Investitionen und Auftragsgewinne eingeschlagenen Wachstumspfad mit dem weiteren Ausbau der Präsenz auf den Auslandsmärkten fortsetzen, was, wie die Vergangenheit gezeigt hat, auch erheblich zur Festigung unserer deutschen Arbeitsplätze beiträgt.

Zum Jahresende 2010 erwarten wir in der KIRCHHOFF Gruppe gesamt einen Umsatz von rund 800 Mio. Euro, der weltweit von 5.200 Mitarbeitern erwirtschaftet wird. Damit haben wir in der Gruppe das Vorkrisenniveau bereits wieder übertroffen. Das in 2010 realisierte Wachstum unserer Gruppe werden wir verstärkt in 2011 fortsetzen können.

Sehr verehrte Kunden und Freunde unseres Hauses, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die Gesellschafter und die Geschäftsleitung unserer Unternehmensgruppe danken Ihnen recht herzlich für Ihren innovativen Einsatz und Ihre erbrachte Leistung im abgelaufenen Jahr. Ihre individuelle Leistung ist unser gemeinsamer Erfolg und sie ist Garant für unsere weitere erfolgreiche Entwicklung.

Mein Vater, meine Brüder und ich wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen fröhlichen Start in ein gesundes, erfolgreiches und spannendes Jahr 2011.

Ein herzliches Glückauf

Dr. Johannes F. Kirchhoff

Dr. Johannes F. Kirchhoff

„Die Firma war meine Familie“

Gedenken an Petra Philipps

Am 24. Juni 2010 ist die längjährige Betriebsratsvorsitzende unserer Firmen KIRCHHOFF Witte GmbH in Iserlohn und Witte Werkzeuge in Hagen nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren verstorben.

Petra Philipps hat bei uns von 1970 bis 1973 ihre Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert und anschließend zwölf Jahre in der Rechnungskontrolle und Finanzbuchhaltung gearbeitet.

Ab 1. April 1985 wurde sie freigestelltes Betriebsratsmitglied und ab 1989 bis zu ihrem krankheitsbedingten Ausscheiden am 31. März 2006, also insgesamt 17 Jahre, war sie Vorsitzende des Betriebsrates unseres Unternehmens.

Petra Philipps genoss durch ihre Sachkenntnis und soziale Kompetenz in hohem Maße das Vertrauen von Geschäftsleitung, Betriebsrat und Firmenangehörigen. Durch ihr freundliches und offenes Wesen und ihre ausgeprägten Führungsqualitäten gelang es ihr, auch in Zeiten wirtschaftlich schwieriger Rahmenbedingungen und überdurchschnittlich großer Belastungen, optimale Lösungen für das Unternehmen und die Beschäftigten zu finden.

Petra Philipps hat uns allen auch in zahlreichen Ehrenämtern, so zum Beispiel beim Arbeitsgericht, in der Lokalpolitik und als ehrenamtliches Mitglied im Bundesvorstand der Industriegewerkschaft METALL mit vorbildlicher Einsatzbereitschaft und großer Loyalität gedient.

Sie war eine charakterstarke Frau, die ihren Standpunkt offen zum Ausdruck brachte und für ihre Überzeugungen eintrat, auch wenn sie zunächst unpopulär waren.

Einige Monate vor ihrem Tod, als sie bereits von der unheilbaren Krankheit gezeichnet war, hat sie durch ihr Testament festgelegt, das von ihrer Familie geerbte Vermögen als Zustiftung in unsere Dr. Kirchhoff Stiftung einzubringen. Sie hat das in einem mich sehr bewegenden Abschiedsgespräch mit den Worten getan: „Neben meiner Mutter war doch die Firma Witte der Familie Kirchhoff eigentlich auch immer meine Familie. Ich habe das volle Vertrauen in Sie und Ihre Söhne, dass von Ihnen meine Zustiftung zum Wohle der Betriebsangehörigen der Werke von KIRCHHOFF Witte in Sümmern und WITTE Werkzeuge in Hagen und auch zugunsten der dortigen Rentnerinnen und Rentner eingesetzt wird, zum Beispiel für Gesundheitskosten, die nicht mehr von der gesetzlichen Krankenversicherung erstattet werden.“

Diese hochherzige Maßnahme empfinden meine Familie und ich als ein leuchtendes Beispiel für gelebte Sozialpartnerschaft in unserem Unternehmen.

Geschäftsleitung, Betriebsrat und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KIRCHHOFF Witte und WITTE Werkzeuge werden Petra Philipps nicht vergessen und ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff

Verleihung der Ehrenurkunde des Preises „Soziale Marktwirtschaft" durch Dr. Hans-Gert Pöttering, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung (Foto copyright: KAS)

Familie Kirchhoff in Erwartung des Preisträgers in der Paulskirche, (v.l.n.r.): Kim Kirchhoff, Arndt G. Kirchhoff, Lore Kirchhoff (im Vordergrund), J. Wolfgang Kirchhoff, Barbara und Dr. Johannes F. Kirchhoff, Eva Kirchhoff

K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Gruppe

Über 500 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur verfolgten die Preisverleihung im Plenarsaal in der Paulskirche in Frankfurt

Ehrung der Preisträger „Soziale Marktwirtschaft 2010" in der Frankfurter Paulskirche, (v.l.n.r.): Volker Bouffier, Ministerpräsident von Hessen; Walter Riester, Bundesminister für Arbeit und Soziales a. D.; Dr. Regina Görner, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall; Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff; Dr. Jens Odewald, Vorsitzender der Jury „Preis Soziale Marktwirtschaft"; Dr. Hans-Gert Pöttering, MdEP, Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung (Foto copyright: KAS)

Brückenbauer der Sozialpartnerschaft

Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff von der Konrad-Adenauer-Stiftung mit dem Preis ‚Soziale Marktwirtschaft' geehrt

Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat am 04.11.2010 vor 500 geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur zum 9. Mal im Rahmen einer Feierstunde den Preis „Soziale Marktwirtschaft" verliehen. Preisträger in diesem Jahr waren Dr. Regina Görner, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, Walter Riester, Bundesminister für Arbeit und Soziales a. D., und Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung und des Beirats der KIRCHHOFF Gruppe.

Dr.-Ing. Kirchhoff erhielt den Preis „In Anerkennung herausragender persönlicher und unternehmerischer Leistungen und großer Verdienste für Wirtschaft und Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland", so der Text der Ehrenurkunde.

Die Bedeutung des Wirkens von Dr.-Ing. Kirchhoff unterstrich Dr. Hans-Gert Pöttering, Präsident des Europäischen Parlaments a. D. und Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung, in seiner Begrüßungsansprache: „Die Sozialpartnerschaft, die die Preisträger ganz praktisch mitgestaltet haben, mag nach Maßstäben anderer Industrienationen unzeitgemäß sein, in Deutschland weiß man aber um ihre Vorteile. Der Wirtschaftsstandort Deutschland bezieht seine Stärke ohne Zweifel aus innovativen Unternehmern, aber eben auch aus der konsensorientierten Organisation der Arbeitsbeziehungen."

Volker Bouffier, Ministerpräsident des Landes Hessen, würdigte den Preisträger in seiner Festansprache: „Jochen Kirchhoff ist ein Brückenbauer des sozialen und gesellschaftlichen Konsens. Wir mögen auf dem Weg aus der Wirtschaftskrise sein, die Krise des Vertrauens haben wir aber sicher noch nicht überwunden."

Seinen Dank für die ihm verliehene Auszeichnung verband Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff mit einer Aufforderung für die künftige Gestaltung der Sozialpartnerschaft als wichtigster Bestandteil für die Weiterentwicklung des Erfolgsmodells „Soziale Marktwirtschaft": „Nur Sozialromantiker können daran glauben, dass sich die unterschiedlichen Interessen der Tarifparteien eines fernen Tages vollständig in Luft auflösen werden. Der Preis der Arbeit wird gerade auch in der sozialen Markwirtschaft weiterhin Gegenstand harter Verhandlungen sein." Dr. Kirchhoff bedankte sich in diesem Zusammenhang bei Walter Riester, den er als pragmatischen Verhandlungspartner schätzen gelernt hat.

Den ihm verliehenen Preis betrachtet Dr. Kirchhoff als Verpflichtung für die neue Aufgabe der Familienunternehmer, das deutsche Modell „Soziale Marktwirtschaft" weltweit zu verbreiten.

Ulrich G. Schröder

Unternehmen: Informationszentrum
K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Gruppe

Panoramaansicht Informationszentrum der KIRCHHOFF Gruppe

FAUN VARIOPRESS im neuen Informationszentrum der KIRCHHOFF Gruppe

Von den Anfängen bis in die Gegenwart

Das neue Informationszentrum der KIRCHHOFF Gruppe

Nach eineinhalbjähriger Planungs- und Vorbereitungszeit war es endlich soweit:
Die Bewährungsprobe bei der Pressekonferenz zum 225-jährigen Jubiläum der KIRCHHOFF Gruppe mit über 20 Fotografen und Journalisten verlief reibungslos, alle zeigten sich von der Wirkung und klaren Struktur des 360 Quadratmeter großen Informationszentrums begeistert.

Begonnen hatte alles damit, dass im April 2009 ein neuer Aufbewahrungsort für 13 große Überseekisten mit diversen historischen Produkten und Artefakten gefunden werden musste. Daraus entwickelte sich das Vorhaben, einen neuen Ausstellungsraum zu schaffen, der das Leitmotiv der KIRCHHOFF Gruppe „Wissen. Werte. Wandel." anhand von ausgewählten historischen Produkten sowie neuen Innovationen und Technologien aufgreift.

Eine geeignete Ausstellungsfläche war im Sommer 2009 gefunden – das obere Stockwerk im Verwaltungsgebäude in Sümmern würde sich gut eignen, wenn man es entsprechend um- und ausbaut.

Gestalterische Zielsetzung war es, eine Räumlichkeit zu konstruieren, in der zwei Funktionsebenen vereint sind: Ein Besprechungsbereich mit moderner Medien- und Präsentationstechnik sowie ein Ausstellungsbereich, der nicht nur die Unternehmensgeschichte inszeniert, sondern auch die vier Geschäftsbereiche heute und in Zukunft, sowie einen Überblick über die aktuellen Produkte und Kerntechnologien von AUTOMOTIVE, FAUN, REHA und WITTE Werkzeuge zeigt.

Besonders wichtig und wertvoll für die Umsetzung dieses Gesamtkonzeptes war der Austausch mit den jeweiligen Geschäftsbereichen, Uwe Kittling für WITTE Werkzeuge, Claudia Schaue für FAUN Umwelttechnik, Anke Reetz für REHA Group Automotive und Ulrich Schröder für KIRCHHOFF Automotive, die immer wieder neuen Input lieferten.

Anlieferung der Pressschnecke

Selbst „schwere" Probleme, wie der Transport einer über 500 kg wiegenden Pressschnecke durch eine vorher ausgebaute Fensterfront, wurden am Ende gemeinsam gelöst. (siehe Foto)

Nach der erfolgreichen Fertigstellung im August 2010 bietet das Informationszentrum der KIRCHHOFF Gruppe bis zu 100 Besuchern Platz; Audio, Video-, Beamer- und Konferenztechnik stehen zur Verfügung sowie entsprechendes Equipment für Besprechungssituationen mit anschließendem Catering.

Wie es ein Besucher trefflich auf den Punkt gebracht hat: „Getreu dem Motto der KIRCHHOFF Gruppe ‚Wissen. Werte. Wandel.' weiß ich nun, wie wichtig dem Unternehmen seine Werte, Tradition und Fortschritt sowie die kontinuierliche Ausrichtung an den Anforderungen der Kunden ist. Der Wandel zu ‚WIR. BEWEGEN. ZUKUNFT.' ist in diesem Raum spürbar."

Für eine hervorragende Zusammenarbeit, viele kreative Anregungen und perfekte Organisation möchten wir uns ganz herzlich bei den Architekten Eva Kirchhoff und Lutz Leibe, verantwortlich für Planung und Durchführung der Um- und Ausbauarbeiten sowie den Verantwortlichen für Ausstattung und Gestaltung, Stefan Tranelis, Katrin Dreher und Peter Tomanek von der Messebaufirma LISA bedanken.

Sabine Boehle

Unternehmen: Chronik
K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Gruppe

Festschrift „Wissen.Werte.Wandel.“ zum 225-jährigen Jubiläum der KIRCHHOFF Gruppe

Rund 200 Seiten ist sie stark: Die Festschrift zum 225-jährigen Jubiläum der KIRCHHOFF Gruppe.

Pünktlich zum Festakt am 8. Oktober erschien diese Chronik der besonderen Art und wurde den Festgästen unter anderem als Gastgeschenk mit auf den Weg gegeben. Mit großer Vorfreude erwarteten auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KIRCHHOFF Gruppe dieses Stück Firmengeschichte. Denn an den deutschen Standorten stand jedem ein kostenloses Exemplar zur Verfügung.

Schon vor über einem Jahr starteten die Arbeiten am silbernen Buch. Autorin Margaret Heckel – erfolgreiche Wirtschaftsjournalistin und Verfasserin des Bestsellers „So regiert die Kanzlerin“ – lernte im Sommer 2009 die Kirchhoffs, deren Geschichte, Werte und Überlegungen für das 21. Jahrhundert kennen. Kurz darauf machte sie sich an die Arbeit. Die Basis der Familienchronik schuf Margaret Heckel durch stundenlange Interviews mit den Gesellschaftern und ihren Damen. Dabei entstand eine spannende Geschichte, die überraschenderweise zunächst in der Zukunft spielt und rein gar nichts mit staubiger Historie zu tun hat.

Ganz im Gegenteil: Auf fesselnde Art und Weise gelang es Margaret Heckel, die einzelnen Kapitel mit Vor- oder Rückblicken immer wieder miteinander zu verknüpfen und die Geschichte lebendig zu gestalten. Die vielen zitierten Erinnerungen und das in den vergangenen Monaten entstandene und perfekt sortierte Archiv in der Iserlohner Stefanstraße machten dies erst möglich. Teils brisante und wegweisende Materialien aus einer fast vergessenen Zeit tauchten auf. Reinschauen lohnt sich!

Stefanie Schauerte

Sie sind an unserer Festschrift interessiert?
Auf Anfrage stellen wir Ihnen diese gern zur Verfügung. Melden Sie sich dazu im Marketing unter
Tel. 02371 211 265
oder per Email unter
s.boehle@kirchhoff-gruppe.de.

K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Gruppe

Festakt zur Feier des 225-jährigen Jubiläums der KIRCHHOFF Gruppe

Freitag 08.10.2010 17:00 Uhr: Auf die Minute pünktlich fährt die Wagenkolonne vor dem Empfangszelt vor, die Kanzlerin wird von den Gesellschaftern der KIRCHHOFF Gruppe und ihren Damen begrüßt und in die zum Festakt umdekorierte Warmumformhalle im Werk Iserlohn Sümmern geleitet, in der bereits über 700 geladene Gäste an festlich gedeckten Tischen Platz genommen hatten. Vorher trug sich die Kanzlerin noch im Beisein von Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens in das Goldene Buch der Stadt Iserlohn ein.

Den Festakt eröffnete Siegfried Karow mit seinem Bläserensemble, der „KIRCHHOFF Brass Band". Nach der Begrüßung der Gäste durch Arndt G. Kirchhoff gab Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff einen Überblick über die 225-jährige Geschichte der KIRCHHOFF Gruppe, beginnend mit dem Adenauerzitat: „Ein Blick in die Vergangenheit hat nur Sinn, wenn er der Zukunft dient."

Für erfolgreiches Wirken in Vergangenheit und Zukunft steht das Jubiläumsmotto: Wissen.Werte. Wandel.: „Die Firma Stephan Witte kann als Paradebeispiel für das Überlebenskonzept eines Unternehmens angesehen werden, sich mit der ständigen Verbesserung und Erneuerung der Produktprogramme und Produktionsprozesse immer wieder rechtzeitig und erfolgreich auf die Veränderung der Kundenwünsche in den Absatzmärkten einzustellen."

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel betonte zu Anfang ihrer Festansprache: „Ich bin gern heute hierhergekommen. 225 Jahre sind ein Jubiläum bemerkenswerter Art – 225 Jahre, die, wie wir soeben in dem Rückblick gesehen haben, im Wesentlichen die gesamte Industrialisierungsgeschichte Deutschlands an einem Beispiel erzählen. Deshalb möchte ich zuerst natürlich ganz, ganz herzlich gratulieren zu dem Erfolg, zu dem Durchhaltevermögen in guten und vor allen Dingen auch in schwierigen Zeiten. Und ich möchte Ihnen Dank sagen, weil ich glaube, dass die Familie und alle, die in diesem Unternehmen mitarbeiten, viel für unser Land tun." Sie beendete ihre Rede mit der Feststellung „Sie sind ein gutes Stück Deutschland!"

Die Resonanz auf die Veranstaltung war überwältigend: „Jeder, der an dieser Jubiläumsfeier teilnehmen konnte, hat nicht nur einen einmaligen, sondern auch gut organisierten Anlass erlebt, so wie Goethe es sagte: ‚Nur was von Herzen kommt, schafft es zum Herzen.' Alle gingen tief beeindruckt nach Hause."
Zitat eines Gastes.

Auch der Vorsitzende der CDU von Nordrhein-Westfalen, Dr. Jürgen Rüttgers, bestätigte der Unternehmerfamilie Kirchhoff im Rückblick auf die Historie des Unternehmens: „Es ist vorbildlich, was wir hier in Ihrer Firmengeschichte vorfinden" und betonte besonders das Engagement der Gesellschafter in vielen sozialen, karitativen und wirtschaftlichen Institutionen.

Matthias Wissmann, Präsident des VDA, würdigte besonders die Rolle des deutschen Mittelstandes als Stärke der deutschen Automobilindustrie im globalen Wettbewerb: „Wir brauchen in Deutschland immer auch einen starken, kreativen Mittelstand – wie KIRCHHOFF!"

Dr. Johannes F. Kirchhoff sprach zu dem Thema „Mit Innovationen Zukunft gestalten" und stellte anhand der neuesten Produktbeispiele und Entwicklungsprojekte aus allen vier Geschäftsbereichen der KIRCHHOFF Gruppe die Innovationskraft als Zukunftssicherung für die Gruppe heraus, entsprechend einem Zitat von Johann Wolfgang v. Goethe: „Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden, es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun."

Dr. Peter Paul Ahrens, Bürgermeister der Stadt Iserlohn, hob als Schlussredner hervor: „Als Bürgermeister bin ich natürlich besonders froh über die 225-jährige Treue der KIRCHHOFF Gruppe zur Stadt Iserlohn. In Zeiten der Globalisierung mit ihrem enormen Standortwettbewerb ist das keine Selbstverständlichkeit!"

J. Wolfgang Kirchhoff beendete mit seinem Dank an die Gäste für ihr Erscheinen, an die Redner für ihre ebenso interessanten wie hochqualifizierten Ansprachen und an alle Organisatoren und Helfer des Festaktes den offiziellen Teil und leitete zum geselligen Beisammensein mit interessanten Gesprächen über.

Ulrich G. Schröder

Bestens besucht: Beim Familienfest herrschte drinnen wie draußen riesiger Andrang

Copyright: IKZ

Oktoberfeststimmung beim Familienfest in Sümmern

Buntes Programm für Groß und Klein

Am 09. Oktober öffnete KIRCHHOFF Automotive in Iserlohn Sümmern von 13.00 bis 19.00 Uhr seine Pforten für Beschäftigte der Werke Iserlohn, Hagen und Attendorn sowie deren Angehörige. J. Wolfgang Kirchhoff begrüßte über 2.000 Personen an diesem Samstag auf dem Werksgelände, die bei Musik und gutem Essen einen programmreichen Familientag erlebten.

Bei schönstem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen zog es viele Gäste auf das Freigelände vor der Warmumformhalle. Während die Großen sich hier bei kühlen Getränken unterhalten konnten, hatten die Kleinen Gelegenheit, sich auf Hüpfburgen auszutoben oder sich beim Kinderschminken von Frau Thielmann in Tiger, Schmetterlinge oder Katzen verwandeln zu lassen.

In der 2009 errichteten Warmumformhalle konnten sich die Besucher anhand einer PKW und einer NKW Rohkarosse, dem Rotopress Dualpower von FAUN sowie einem Fahrzeug mit dem REHA Swing Up Sitz über Produkte und Technologien der KIRCHHOFF Gruppe informieren. WITTE Werkzeuge hatte eigens für das Familienfest einen Verkaufsstand für Schraubendreher eingerichtet und freute sich über eine hohe Nachfrage nach den Qualitätswerkzeugen. Diskussionsmöglichkeiten zum Thema betriebliche Krankenversicherung boten sich am Informationsstand „BKK vor Ort".

Prinzessin und Tiger beim Schminken

Auf der großen Bühne wurde derweil ein buntes Programm vorgeführt. Die seit 1997 bestehende Tanzgruppe Dance 4 Fans überzeugte durch gut einstudierte Akrobatik. Zauberer Udo Thielmann animierte die kleinen Zuschauer zum Mitmachen bei seiner Vorstellung „Hokus Pokus Farbenfroh". Zwei Nintendo Wii Sports Stationen luden die Kinder zu interaktiven Wettkämpfen ein. Untermalt wurde das Programm durch das Bläserensemble „Black & White" unter der Leitung von Siegfried Karow. Für die hervorragende Orchestermusik und Livegesänge erhielt das Ensemble großen Applaus.

Hokus Pokus Farbenfroh: Die Zaubervorstellung von Udo Thielmann fand großen Anklang beim jungen Publikum

Hochwertige Gewinne animierten über 300 Personen zum Mitmachen beim Unternehmensquiz zu den 225 Jahren KIRCHHOFF Gruppe. Dabei konnten alle Gäste ihr Wissen über die Unternehmensgruppe testen und 27 von ihnen beantworteten alle Fragen richtig. Die Glücksfeen Maja Buchholzki, Rieke Buchholzki und Luke Boehle ermittelten dann die stolzen Gewinner:

Den heiß begehrten ersten Preis, eine Nintendo Wii Sports, nennt nun Juan Zamurano aus Hemer sein Eigen.
Den iPod nano (2. Preis) hat Jana Rosin, Auszubildende zur Industriekauffrau bei KIRCHHOFF Witte in Iserlohn, gewonnen.
Aaron Korte aus Dresden kann sich über den dritten Preis, ein Schraubendreherset von WITTE Werkzeuge, freuen.

Im Rahmen der KIM Jubiläumsverlosung des betrieblichen Vorschlagswesens wurden dann noch mehr Gewinner ermittelt:

Dragan Stjepanovic, Mitarbeiter Operations, erhält den ersten Preis, ein iPad und 150 Euro in bar.
Michael Rochow aus der Instandhaltung bekommt als zweiten Preis einen LCD Fernseher.
Stefan Keller, Leiter Kundenlogistik, gewinnt 250 Euro in bar (3. Preis).

Reges Interesse bestand auch an den angebotenen Werksführungen: Besucher konnten die Bereiche Warmumformung, Werkzeugbau, Presswerk und KTL Anlage besichtigen. Die Mitarbeiter an den Maschinen erklärten gern die Funktionsweise der Anlagen und gaben Auskunft über die gefertigten Produkte.

Allen Teilnehmenden und Organisatoren hat der Familientag sichtlich Spaß gemacht und als das Fest gegen 19.00 Uhr ausklang, waren nur zufriedene Gesichter zu sehen.

Eva Rademacher

Bei einem reichhaltigen Büffet, bei Kaffee, Waffeln und Kuchen konnten es sich die Besucher des Familientages gut gehen lassen

Die Tanzgruppe Dance 4 Fans begeisterte Jung und Alt mit ihrem Programm

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

Dank an unsere Gäste und die Organisatoren des Festaktes

Viele gedankliche Vorbereitungen, viele organisatorische Maßnahmen waren nötig, um unseren Festakt zum 225-jährigen Jubiläum der KIRCHHOFF Gruppe zu einem interessanten Abend für unsere Gäste und Mitarbeiter zu gestalten, und viele Menschen – KIRCHHOFF Mitarbeiter und externe Organisationen – waren daran beteiligt. Ihnen allen möchten wir für das Erlebnis eines unvergesslichen Abends recht herzlich danken.

Unser Dank gilt in erster Linie unseren Gästen, die uns mit ihrem zahlreichen Erscheinen die Gewissheit gegeben haben, dass die KIRCHHOFF Gruppe weltweit viele Freunde und Partner hat.

Allen Rednern danken wir für ihre kurzweiligen, interessanten und gedanklich weiterführenden Ansprachen, die nach Abschluss des offiziellen Teiles noch lange Gesprächsthema unter unseren Festgästen waren.

Ein sehr großes Verdienst bei der Ausrichtung unserer Feier haben unsere externen Partneragenturen: Concept X aus Rheine für die künstlerisch beachtenswerte Umgestaltung unserer Produktions- in eine Festhalle sowie für den reibungslosen Ablauf der Technik in Ton und Bild. Und unser Caterer Rüsche aus Attendorn, der es zur großen Bewunderung unserer Gäste ermöglicht hat, dass über 700 Personen gleichzeitig als Hauptgericht das „best steak in town" serviert bekamen. Beiden gilt unser herzliches Dankeschön.

Die Organisation des Besuches der Bundeskanzlerin hätten wir ohne die tatkräftige Mithilfe von Bundeskanzleramt, Bundespresseamt und Bundeskriminalamt sowie den Iserlohner Institutionen Ordnungsamt, Polizei, Feuerwehr und Rotem Kreuz ebenfalls nicht so problemlos bewältigen können. Ihre Kooperation war beispielhaft.

Für die Sicherheit unserer Gäste war die Nord-West-Süd Sicherheitsdienste GmbH unter Leitung des Ehepaares de Blois verantwortlich. Ihre Unterstützung hat wesentlich zu einem unproblematischen Ablauf dieses Abends beigetragen.

Unserem „Festarzt" Dr. Joachim Köhne danken wir für seine Bereitschaft ebenso wie dem Bläserensemble „Festival Brass KIRCHHOFF Group" unter Leitung von Siegfried Karow für seine festlichen Darbietungen zu Anfang und Ende unseres Festaktes.

Nicht zuletzt gilt unser besonderer Dank unseren vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unter Leitung von Ulrich Schröder und seinem Kernteam Sabine Boehle, Eva Rademacher, Kerstin Rinscheid, Claudia Schaue und Stefanie Schauerte mit ihrem außergewöhnlichen Einsatz im Vorfeld bei der Planung wie beim Ablauf des Abends entscheidend zu dem erfolgreichen Verlauf beigetragen haben und maßgeblich dafür verantwortlich sind, dass sich unsere Gäste gut betreut fühlten und sich bei uns wohlgefühlt haben.

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile: Jede individuelle Leistung unserer „Helfer" hat in der Summe dazu beigetragen, dass wir mit Freunden unseres Hauses und unseren Mitarbeitern einen unvergesslichen Abend erleben durften. Gesellschafter und Geschäftsführer der KIRCHHOFF Gruppe sprechen Ihnen dafür ihren herzlichen Dank und ihre große Anerkennung aus.

Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff

(V.l.n.r.): Claudia Schaue, Eva Rademacher, Sabine Boehle, Ulrich G. Schröder, Kerstin Rinscheid, Stefanie Schauerte

Ortsbesichtigung in Barendorf. Im Gespräch mit dem Künstler Konrad Horsch (Mitte) vor seiner Holzplastik „Nadelkissen“: Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff (links) und Eva Kirchhoff (rechts)

Das „Nadelkissen“ zieht im Eingangsbereich der Hauptverwaltung der KIRCHHOFF Gruppe die Blicke auf sich

Künstlermarkt im Museumsdorf Barendorf: Holzplastik „Nähnadeln“ von Konrad Horsch

Zurück zum Ursprung

Holzplastik von Konrad Horsch ziert die Eingangshalle der Hauptverwaltung der KIRCHHOFF Gruppe in Iserlohn

Anfang dieses Jahres entdeckte Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff beim Besuch des Künstlermarktes in der malerischen Museumsanlage Barendorf am Stadtrand von Iserlohn verschiedene große Holzplastiken des Iserlohner Künstlers Konrad Horsch, die an die frühe Metallverarbeitung – speziell Drahtziehen – im Südsauerland erinnern sollten.

Da die Herstellung von Nähnadeln bei Stephan Witte & Comp, dem Stammhaus der KIRCHHOFF Gruppe seit 1785, auch zu den Ursprüngen unseres Unternehmens zählte, war der Beschluss schnell gefasst, die Holzplastik „Nadelkissen“ als Symbol unserer 225-jährigen Geschichte rechtzeitig zu unserem Jubiläum im Oktober 2010 zu erwerben.

Die von Konrad Horsch geschaffene Plastik ist aus geöltem Holz einer Blutbuche. Sie wurde aus dem Stamm dieses ca. 185 Jahre alten Baumes erstellt, der ursprünglich in der Gartenstraße in Iserlohn stand.

Seit September ziert das Kunstwerk die Eingangshalle unserer Hauptverwaltung in der Iserlohner Stefanstraße und erinnert Besucher wie Mitarbeiter an die Wurzeln unserer heute global präsenten KIRCHHOFF Gruppe.

Ulrich G. Schröder
Eva Kirchhoff

Wo bitte geht’s zur Zukunft?

Führungskräfte arbeiteten in Workshops strategische Zukunftspläne aus

Zukunft: Die neue AIDA in der Meyer Werft in Papenburg war Ziel der Exkursion der S und TD Führungskräfte von KIRCHHOFF Automotive

Unter diesem Motto kam das gesamte Executive Board von KIRCHHOFF Automotive, bestehend aus den Führungskräften von Vertrieb, Technical Development, Personal, Central Manufacturing Engineering und Marketing, im September 2010 in Papenburg zusammen, um unter altbewährter Leitung von Prof. Dr. Beckendorff einen Strategieworkshop abzuhalten.

Aufgabe und Ziel war es, strategische Prioritäten für KIRCHHOFF Automotive festzulegen, um auch künftig kundenorientiert agieren zu können. Somit wurden Handlungsfelder im Hinblick auf aktuelle bzw. neue Produkte, Prozesse, Technologien und Märkte für die nächsten Jahre festgelegt.

Im Vorfeld definierte und in Kurzpräsentationen aufbereitete Themen wurden vorgestellt und anschließend sowohl im Plenum diskutiert als auch in Miniworkshop-Sessions ausgearbeitet.

Besonders im Fokus stand das Thema R & D, um KIRCHHOFF weiterhin erfolgreich auf Kurs zu halten und die Position als Systemlieferant und Entwicklungspartner der OEMs zu festigen und weiter auszubauen.

Die Ergebnisse des Workshops und die zukünftigen strategischen Schwerpunkte wurden einstimmig von der Führungsriege verabschiedet und im Unternehmen kommuniziert, um ein einheitliches Verständnis der Unternehmensausrichtung zu erzielen.

Kerstin Rinscheid
Dr. Thorsten Gaitzsch

Unternehmen: Stiftung
K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Gruppe

Neues von der Dr. Kirchhoff Stiftung

Engagement für Bildung, Kunst, Kultur, Sport und Soziales

Seit unserem letzten Bericht in der Sommerausgabe der K>Mobil konnte die Stiftung weitere Projekte unterstützen und Stiftungsmittel in Höhe von insgesamt Euro 14.000,- vergeben.

Förderung Kunst und Kultur

1. **Spende an den Freundeskreis der Musikschule Iserlohn** zur Unterstützung der Internationalen Herbsttage für Musik

2. **Spende an das Gitarrensymposium/Kultursymposion M Iserlohn** für das jährlich stattfindende klassische Gitarrenfestival

3. **Spende an den Chor des Märkischen Motettenkreises** „Collegium Cantorum" Iserlohn zur Unterstützung zahlreicher Konzerte anlässlich 50 Jahre Johanneskirche Iserlohn

Bildung und Ausbildung

1. **Kindergarten Arche Noah in Olpe:** Bereitstellung von Stiftungsmitteln zur Neuanschaffung eines Bauwagens für die Waldstation, Zuschuss für Projekt „Physik auf dem Spielplatz"

2. **Projekt Haus der kleinen Forscher im Kreis Olpe:** „Nano-Forscher" gehen in den Sauerlandpyramiden an den Start – Kinder werden bereits im Kindergarten altersgerecht an Naturwissenschaft und Technik herangeführt

3. **CVJM Iserlohn e.V., Iserlohn:** Zuschuss für Renovierungsarbeiten am „Waldheim" in Kesbern trägt mit zum Erhalt der Jugendeinrichtung bei

Sport und Soziales

1. **Turnverein Berchum 1885 e.V. Hagen:** Zuschuss für die Anschaffung neuer Turnkleidung

Ab dem kommenden Jahr werden wir unser Engagement auch im sozialen Bereich erweitern können. Dank der Zustiftung durch unsere ehemalige Betriebsratsvorsitzende Petra Philipps werden für diese Zwecke, soweit nicht durch staatliche Fürsorge gedeckt, weitere Stiftungsmittel zur Verfügung stehen.

Kerstin Garmatter

Wir bitten auch weiterhin um Zusendung Ihrer formlosen Förderanträge mit einer kurzen Beschreibung Ihres Projektes und einem eventuellen Finanzplan an:

Dr. Kirchhoff Stiftung
z. Hd. Frau Kerstin Garmatter
Stefanstr. 2
58638 Iserlohn
oder an k.garmatter@kirchhoff-gruppe.de

Gerne unterstützen Sie auch unsere Betriebsräte an den einzelnen Standorten.

Globalisierung geht ohne Arbeitsplatzverluste

Beispiel: KIRCHHOFF Automotive

Der Begriff der Globalisierung steht für das zunehmende Zusammenwachsen von Ländern, sei es ökonomisch, politisch oder gesellschaftlich-kulturell, sei es durch mehr Reisen und Auslandskontakte, durch das Internet oder durch steigende, grenzüberschreitende Ströme von Gütern, Kapital, Informationen und Knowhow.

Wenn in Deutschland über Globalisierung diskutiert wird, haben viele Menschen ein ungutes Gefühl. So gilt zum Beispiel die Verlagerung von Prozessen und Arbeitsplätzen als große Gefahr für den deutschen Arbeitsmarkt. Dabei ist das Ausmaß der Umstrukturierung viel kleiner als die öffentliche Debatte suggeriert.

Das Statistische Bundesamt hat ermittelt, dass zwischen dem Jahr 2000 und 2006 per saldo lediglich rund 83000 Arbeitsplätze ins Ausland verlagert wurden.

Bei rund 40 Mio. Arbeitsplätzen in Deutschland entspricht dies gerade einmal rund 0,2 Prozent aller Jobs.

Bei KIRCHHOFF Automotive ist die Zahl der Arbeitsplätze im Inland stabil gehalten worden.

In unserem größten Unternehmensbereich, KIRCHHOFF Automotive, hat sich die Zahl der deutschen Arbeitsplätze seit 2004 bis 30.09.2010 sogar noch leicht um 4 Prozent erhöht.

Die Vorteile der internationalen Arbeitsverteilung werden in der öffentlichen Debatte weitgehend ausgeblendet. Dabei hat die Globalisierung vor allem auch den Entwicklungsländern den heißersehnten Wohlstand gebracht. Die Zahl der Ärmsten hat sich weltweit seit 1981 um eine halbe Milliarde Menschen verringert – obwohl die Bevölkerung in den Entwicklungsländern gleichzeitig um fast 2 Milliarden Menschen gewachsen ist.

Beim grenzüberschreitenden Handel und Kapitalaustausch ist dasjenige Land im Vorteil, welches

die Waren am günstigsten herstellen kann. Tropenfrüchte etwa wachsen in Ländern mit tropischem Klima billiger als in beheizten Treibhäusern. Auch die Transportkosten heben den Vorteil nicht auf.

Einfache, arbeitsintensive Produkte lassen sich in Entwicklungsländern günstiger herstellen, weil dort geringer qualifizierte und damit vergleichsweise billigere Arbeitskräfte vorhanden sind. Einfache T-Shirts, Schuhe, Spielzeug und andere standardisierte Produkte wären in den Industrieländern nur zu deutlich höheren Kosten herzustellen.

Dieser internationale Handel ist ein Geben und Nehmen. Die Industrieländer, wie bei KIRCHHOFF Automotive in Deutschland und unseren hochentwickelten Auslandsstandorten, haben sich auf Güter spezialisiert, deren Produktion viel Kapital, Wissen und Technologie erfordert. Damit entstehen hochinnovative Produkte, die sich zu entsprechenden Preisen verkaufen lassen und auch höhere Löhne rechtfertigen.

In den Entwicklungsländern steigen jedoch ebenfalls nach und nach die Löhne und das erhöht auch dort den Wohlstand. So ist das reale Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in den Ländern, die sich für den Weltmarkt geöffnet haben, zwischen 1990 und 2006 um nahezu 50 Prozent gewachsen – bei den „Nicht-Globalisierern", die ihre Grenzen abgeschottet haben, nur um ein Fünftel.

Die deutsche Automobilindustrie hat ihre Stellung als Produktionsstandort verteidigt.

Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Italien können eine lange Tradition in der Automobilherstellung vorweisen. Doch in den vergangenen zehn Jahren hat die Konkurrenz aus anderen Ländern rapide aufgeholt.

Das Zentrum der Produktion liegt aber inzwischen in Asien.

Der Anteil der genannten vier europäischen Automobilländer an der weltweiten Produktion ist seit dem Jahr 2000 von 21,3 Prozent auf 14,9 Prozent geschrumpft.

Der Mittelpunkt des Weltautomobilmarktes hat sich in den vergangenen zehn Jahren immer stärker Richtung Asien verschoben. In China, Japan, Südkorea und Indien rollten rund 45 Prozent aller in 2009 hergestellten Automobile vom Band.

Nur Deutschland konnte seine Stellung als Produktionsstandort annähernd wahren. Die anderen europäischen Traditionsländer büßten seit 2000 etwa die Hälfte ihres Anteiles an der Weltproduktion ein.

Während die deutschen Autofabriken im Krisenjahr 2009 lediglich knapp 6 Prozent weniger Fahrzeuge fertigten als im Jahr 2000, waren es in England und Frankreich fast 40 Prozent und in Italien sogar über 50 Prozent weniger.

Infolgedessen findet sich nur noch Deutschland (Platz 4) und Frankreich (Platz 9) in den Top Ten der weltweiten Produktionsstandorte wieder. Großbritannien, weitgehend zum Produktionsstandort für japanische Hersteller geworden, liegt auf Platz 13, Italien auf Position 18.

Nach vorn gerückt sind im Gegenzug nicht nur die asiatischen Konkurrenten, sondern auch in Europa gibt es Aufsteiger. Spanien auf Rang 8 etwa hat sich als zweitgrößter Produktionsstandort in Europa etabliert. Auch Tschechien (Platz 15) und Polen (Platz 16) haben Boden gutgemacht.

Auch die deutschen Hersteller haben sich in den vergangenen zehn Jahren verstärkt im Ausland etabliert. Im vergangenen Jahr wurden allein in China 1,25 Mio. Fahrzeuge deutscher Marken gefertigt, in Brasilien waren es 758.000 und in Spanien 566.000.

Dennoch hat diese Entwicklung kaum unsere heimische Herstellung verdrängt, sondern eher neue Märkte erschlossen. Es wird sogar damit gerechnet, dass die deutsche Automobilproduktion 2010 wieder das Niveau des Boomjahres 2007 erreichen könnte. Haupttreiber für diese schnelle Erholung ist der Export – die Ausfuhren haben allein im ersten Halbjahr um 44 Prozent gegenüber 2009 zugelegt.

Ich hoffe, dass dadurch auch die Zahl unserer deutschen Arbeitsplätze bei KIRCHHOFF Automotive noch etwas steigen wird.

Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft, Köln.

Globale Autoproduktion wächst 2010 um 20 Prozent. Die deutschen Fahrzeughersteller exportieren fast 50 Prozent mehr PKW als im Vorjahreszeitraum

Superstar Deutschland

Globale Automobilindustrie 2010/11

Herrschte Anfang dieses Jahres noch große Skepsis, wie sich die einzelnen Volkswirtschaften speziell in Europa im Rahmen des globalen Wachstums nach der Rezession 2009 entwickeln würden, steht spätestens seit Veröffentlichung des Herbstgutachtens führender Wirtschaftsforschungsinstitute im Oktober fest: der Aufschwung hat bereits in der ersten Jahreshälfte eingesetzt, sich im Jahresverlauf stabilisiert und wird sich auch in 2011 fortsetzen.

Treiber des Aufschwungs in der EU ist erneut Deutschland – es wird eine BIP Steigerung von 3,5 Prozent erwartet, die höchste Steigerungsrate seit der Wiedervereinigung vor 20 Jahren, und ebenfalls erneut ist es die deutsche Automobil- und ihre Zulieferindustrie, die maßgeblich dazu beiträgt.

Entsprechend euphorisch waren die Schlagzeilen der Wirtschaftspresse:

- Handelsblatt 04.08.2010: Ein wunderbarer Sommer. Die Autoindustrie kann ihr Glück kaum fassen. So schnell wurde noch nie eine Krise bewältigt – Abwrackprämie war gestern.
- FAZ.net vom 14.10.2010: Die deutsche Wirtschaft ist im Aufschwung und auf gutem Weg, den Produktionseinbruch wettzumachen. Die Expansion wird anders als in den Vorjahren nicht mehr allein von der Ausfuhr getrieben, die Binnenkonjunktur ist angesprungen, sowohl der private Konsum wie Investitionen der Betriebe. Hilfreich ist auch die im Vergleich zum Ausland ungewöhnlich robuste Verfassung des Arbeitsmarkts.
- Tagesschau vom 14.10.2010: Deutschland liegt mit einem Wachstum von 3,5 Prozent deutlich über dem Durchschnitt in Europa, das ohne die größte Volkswirtschaft nur auf ein Wachstum von 1,0 Prozent kommt.
- Handelsblatt vom 14.10.2010: Superstar Deutschland: Die Wirtschaft wächst so schnell wie lange nicht und das Haushaltsdefizit schrumpft rapide.

Die überraschend positive Entwicklung spiegelt sich auch in der automobilen Fachpresse wieder:

- Automobilwoche vom 26.07.2010: Globale Autoproduktion wächst 2010 um 20 Prozent. Die deutschen Fahrzeughersteller exportieren fast 50 Prozent mehr PKW als im Vorjahreszeitraum.

Die größten Zuwächse bei der Produktion prognostizieren die Experten für die asiatischen Schwellenländer sowie Nordamerika.

- Automobilindustrie vom 28.07.2010: Weltweite Autoproduktion 2010 auf Vorkrisenniveau. Im laufenden Jahr werden gut 68,7 Mio. Neuwagen produziert. Damit wird das Produktionsniveau von 2008 mit 66 Mio. Wagen überschritten werden. Ablesen lässt sich diese Entwicklung auch am starken Anstieg der Kapazitätsauslastung von durchschnittlich 66,7 Prozent im vergangenen auf voraussichtlich 75,7 Prozent in diesem Jahr.

Mit der Rolle der Zulieferindustrie beschäftigt sich die

- Automobilwoche vom 12.07.2010: Überlebenskünstler: Entgegen vieler Prognosen ist der Kollaps der Zulieferindustrie ausgeblieben. Anziehende Märkte, Kurzarbeit und eiserne Sparprogramme haben dafür gesorgt, dass die Zulieferindustrie die Krise bisher relativ gut überstanden hat.

Und eine Studie der Unternehmensberatung Oliver Wyman stellt fest:

- Preisdruck auf Zulieferer bleibt bestehen. Einzig das globale Volumenwachstum nach der Krise – insbesondere in den aufstrebenden Automobilmärkten – bietet Zulieferern die Chance, langfristig Wertsteigerung und profitables Wachstum zu erzielen. Nur wer sich international ausrichtet, in den Schwellenländern präsent ist und seine Kosten deutlich senkt, kann im hart umkämpften Zuliefermarkt nachhaltig erfolgreich sein.

Der Aufschwung der deutschen Automobilindustrie in Zahlen (Quelle VDA): Per September 2010 wurden in Deutschland 14 Prozent mehr PKW produziert als 2009, überwiegend begründet durch den um 31 Prozent gestiegenen Export. Noch deutlicher ist die Entwicklung bei Nutzkraftwagen: Produktion +43 Prozent, Export +56 Prozent, aber auch die Neuzulassungen im Inland sind um 11 Prozent gestiegen.

	September 2010		Januar-September 2010	
Nutzfahrzeuge	**Anzahl**	**±%Vorjahr**	**Anzahl**	**±%Vorjahr**
Neuzulassungen	26.880	24	200.260	11
Nfz bis 6t	18.500	20	144.620	12
Nfz bis 2t	1.150	-12	13.880	-4
Nfz über 2 bis 3,5t	16.730	24	125.910	15
Nfz über 3,5 bis 6t	620	4	4.840	12
Nfz über 6t	7.832	35	52.160	7
Nfz über 6 bis 16t	2.642	42	17.480	7
Nfz über 16t	5.190	32	34.680	8
Busse	548	26	3.490	-9
Export	23.310	43	168.540	56
Nfz bis 6t	15.440	31	118.060	63
Nfz über 6t	7.500	98	47.080	49
Busse	370	-45	3.330	-23
Produktion	37.010	44	249.220	43
Nfz bis 6t	23.600	27	165.990	43
Nfz über 6t	12.770	112	78.740	49
Busse	640	-36	4.660	-14

Quelle: VDA

KIRCHHOFF Automotive fährt in allen Werken seit dem ersten Quartal 2010 wieder unter Vollauslastung. 2009 hat zwar Kratzer, aber keine Wunden hinterlassen, weil

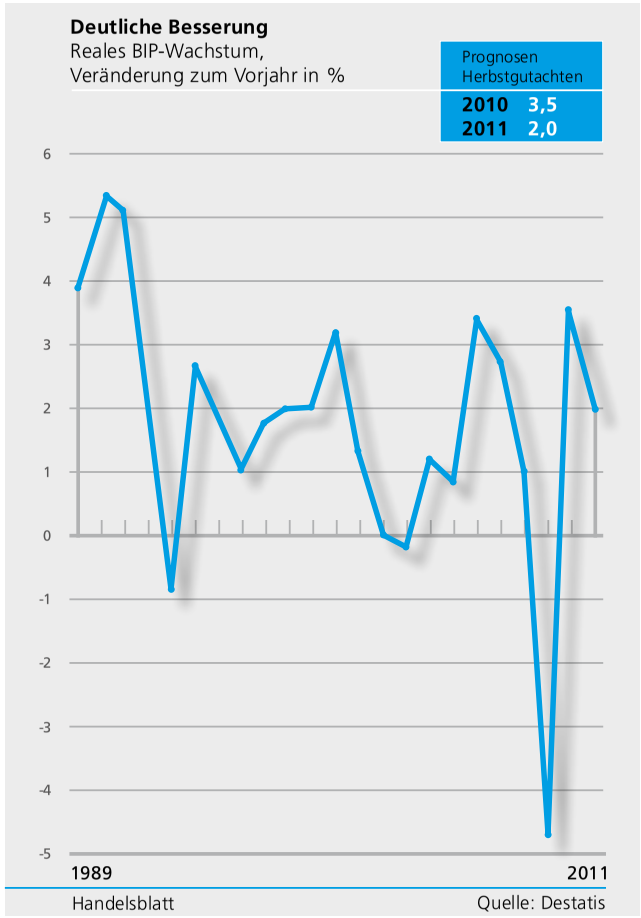
- sich unser Unternehmen in den davor liegenden Jahren wirtschaftlicher Prosperität in puncto Innovationsmanagement, Globalisierung und Eigenkapitalstärkung gut aufgestellt hat
- wir über ein breites Kunden- und Modellportfolio verfügen, das Schwankungen in einzelnen Marktsegmenten ausgleicht
- wir unter Nutzung der konzertierten Aktion Politik, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisation vollen Gebrauch zur Flexibilisierung der Arbeitszeit machen konnten und keinen Mitarbeiter unserer hoch qualifizierten Kernbelegschaft freistellen mussten

Wir waren und sind sowohl für die Rezession als auch besonders für den Aufschwung zum Nutzen unserer Kunden und unserer Mitarbeiter gut gerüstet.

KIRCHHOFF Automotive: WIR.BEWEGEN.ZUKUNFT.

Ulrich G. Schröder

Deutliche Besserung
Reales BIP-Wachstum,
Veränderung zum Vorjahr in %



Handelsblatt
Quelle: Destatis

	September 2010		Januar-September 2010	
Personenkraftwagen	**Anzahl**	**±%Vorjahr**	**Anzahl**	**±%Vorjahr**
Neuzulassungen	260.000	-18	2.167.100	-28
davon				
dt. Marken inkl. Konzernmarken	182.800	-14	1.510.500	-22
ausl. Marken	77.200	-25	656.600	-37
Export	398.100	5	3.132.900	31
Produktion	534.700	-3	4.113.900	14

Quelle: VDA

Weltweiter Aufwärtstrend bei der Automobil-Nachfrage sorgt für optimistische Stimmung

Qualität und Innovation der Produkte von KIRCHHOFF Automotive sind Garanten für Wachstum auf den ausländischen Märkten

Der weltweite Absatz von PKW erholte sich in 2010 nach den schweren Rückgängen während der Finanz- und Immobilienkrise, deren Auswirkung die Märkte fast überall in der Welt im Vorjahr getroffen hatte. Insbesondere in den asiatischen Märkten und seit dem Sommer auch in Russland entwickelte sich das Neuwagengeschäft anhaltend. Auch in den USA legten die Verkaufszahlen wieder stärker zu. In Westeuropa blieb die Pkw-Nachfrage hingegen erwartungsgemäß unter dem von Umwelt- und Abwrackprämien gestützten hohen Vorjahreswert.

Spitzenreiter war einmal mehr China mit über 35 Prozent Zuwachs, gefolgt von Indien mit 30 Prozent und Russland mit über 20 Prozent, wohingegen Europa um etwa fünf Prozent zurückging.

Auch der Nutzfahrzeugmarkt setzt, wie wir hier zuletzt während unserer Teilnahme auf der Nutzfahrzeug-IAA im September in Hannover feststellen konnten, seine Erholung fort, hat aber noch einen Rückstand von fast 30 Prozent gegenüber den Spitzenwerten vor der Krise. Immerhin steigt das Welthandelsvolumen im Jahre 2010 um fast zehn Prozent, sodass auch das Transportaufkommen wieder zunimmt.

Insgesamt ist das Weltwirtschaftswachstum mit über vier Prozent wieder kräftig angesprungen. Wir rechnen auch in den nächsten Jahren mit einem weiteren Wachstum zwischen drei Prozent und fünf Prozent in der Welt. Deutschland wurde zur Zugmaschine in Europa und hat sich mit fast vier Prozent Wachstum eindrucksvoll zurückgemeldet.

Dies bestätigt sich auch uns bei KIRCHHOFF Automotive, denn die Wachstumserfolge prägen neben dem starken Export insbesondere unsere innovativen und hochqualitativen Produkte, sei es nun als Komponente, Modul oder Gesamtfahrzeug, da die deutschen Fahrzeuge inzwischen mehrheitlich im Ausland hergestellt werden und während der Krise sogar Marktanteile gewinnen konnten, was sich auch in diesem Jahr auf allen Märkten der Welt fortgesetzt hat. So liegt der Anteil der Neuzulassungen deutscher Premiumfahrzeuge in China zum Beispiel bei beeindruckenden 75 Prozent.

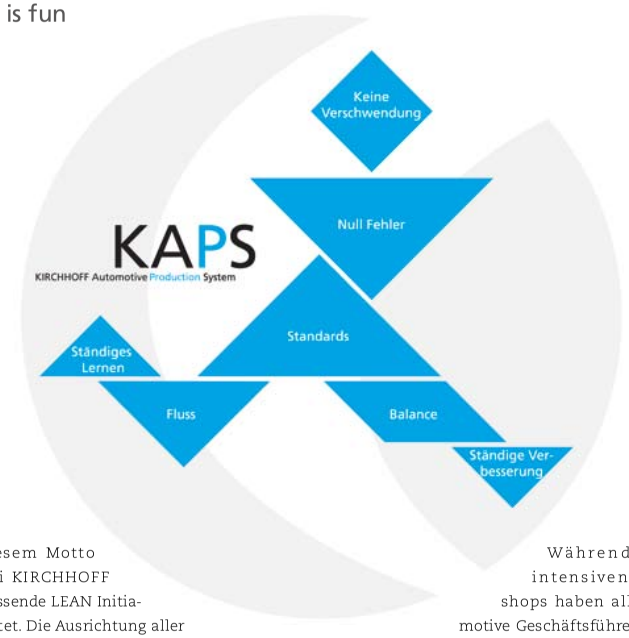
Unsere Bemühungen im Fahrzeugleichtbau und die Zusammenarbeit mit unseren Kunden für die nächste Fahrzeuggeneration wurden belohnt mit einem Auftragseingang von über 120 Mio. Euro im laufenden Geschäftsjahr, und damit liegen wir zehn Prozent über Plan.

Arndt G. Kirchhoff

Unternehmen: Global
K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Automotive

KAPS: Das KIRCHHOFF AUTOMOTIVE PRODUCTION SYSTEM

Copying is easy – creating is fun



Unter diesem Motto wurde bei KIRCHHOFF eine umfassende LEAN Initiative gestartet. Die Ausrichtung aller Prozesse im Unternehmen an klar definierten Prinzipien, die auf der Toyota Produktionsphilosophie basieren, steht dabei im Mittelpunkt.

Die Einführung von Toyotas Produktionsprinzipien legte zu Beginn der neunziger Jahre den Grundstein, aus dem damals nahezu illiquiden Sportwagenhersteller Porsche binnen 15 Jahren den profitabelsten Automobilhersteller der Welt zu machen.

Aus den Lehrlingen der japanischen Experten von damals ist mit Porsche Consulting heute eines der erfolgreichsten europäischen Beratungsunternehmen im LEAN Umfeld entstanden. Daher hat das Automotive Executive Board von KIRCHHOFF Automotive entschieden, zusammen mit Porsche Consulting im Juni die ersten Schritte auf dem Weg zur LEAN Company zu machen.

Während eines intensiven Workshops haben alle Automotive Geschäftsführer die für KIRCHHOFF wichtigsten Grundprinzipien einer effizienten Produktion gemeinsam festgelegt. Dabei wurde auch zum ersten Mal das neue KAPS Logo präsentiert: der KIRCHHOFF KAPS Experte.

Ein Team von Fachleuten, zusammengestellt aus allen europäischen Werken, hat im Anschluss die Methoden und Shopfloor Standards definiert, die bei der Umsetzung der KAPS Prinzipien in der Produktion die entscheidende Rolle spielen werden.
Die erfolgreiche Einführung von LEAN wird auch zu Veränderungen führen, die weit über die sichtbaren Veränderungen in den Produktionswerken hinausgehen. Sie betreffen jeden einzelnen Mitarbeiter im Unternehmen und werden letztendlich dazu führen, dass sich alle Unternehmensprozesse stärker am Kundenwunsch orientieren und Verschwendung jeglicher Art kontinuierlich reduziert wird.

Die Optimierung von Unternehmensprozessen ist Ziel von KAPS, dem KIRCHHOFF AUTOMOTIVE PRODUCTION SYSTEM. Daran arbeiten die Teams intensiv.

Die Umstellung der über Jahrzehnte praktizierten Produktionsweise mit großen Losen, bestimmt vom dominierenden Ziel hoher Maschinenauslastung, stellt dabei die größte Herausforderung dar. Nicht nur unmittelbar für die Mitarbeiter in der Produktion, sondern auch für den Manufacturing Engineer, den Einkaufsleiter oder den Finanzgeschäftsführer.

Die Einführung der japanischen Produktionsmethoden bedeutet für alle Unternehmensbereiche eine grundlegende Veränderung ihrer bisher praktizierten Denk- und Arbeitsweise. Daher kommt der intensiven Schulung aller 3.500 KIRCHHOFF Mitarbeiter eine zentrale Bedeutung zu.

Wie bei vielen anderen erfolgreichen Transformationen wird auch bei KIRCHHOFF der Anfang in der Produktion gemacht. Hier ist LEAN am schnellsten zu „begreifen". Mit dem selbst zusammengestellten Methodenbaukasten und neu definierten Shopfloor Standards lassen sich mit Hilfe von strukturierten Workshops binnen zwei Wochen erstaunliche Optimierungen von Durchflusszeiten, Beständen und Produktivität erzielen.

Das Werk in Iserlohn hat im Oktober sehr erfolgreich mit dem ersten KAPS Workshop den Anfang gemacht. Bis Ende 2011 werden alle anderen Werke in das LEAN Projekt aufgenommen sein. Parallel zu dem Rollout der Pilot Workshops in den Werken wird eine eigenständige LEAN Organisation aufgebaut, die aus einem zentralen KAPS Office besteht und durch KAPS Manager und KAPS Experten in den einzelnen Werken unterstützt wird. Geleitet wird das KAPS Office von Alexander Ellert.

– Die Reise hat begonnen –

Stefan Leitzgen

Interessierte Zuhörer

1. Innovationstag bei KIRCHHOFF Automotive – Ein Prototyp der etwas anderen Art

Entwicklung – Was bedeutet das eigentlich?

Unter diesem Motto luden die Abteilungen Produkt- und Prozessentwicklung sowie das Central Manufacturing Engineering am 09.07.2010 zum 1. Innovationstag in das Tec Center nach Attendorn ein.

In einigen Kurzvorträgen wurden den zahlreichen Teilnehmern unter anderem Themen wie Schweißverfahren, FE-Simulation und Warmumformung nähergebracht. Die nachfolgenden praktischen Versuche gaben Aufschluss über statische und dynamische Tests, unsere Roboterversuchszelle, Bauteilvermessung und vieles mehr. Alles in allem also eine gelungene Abwechslung von Theorie und Praxis!

Die Initiatoren: (v.l.n.r.) Dr. Thorsten Gaitzsch, Winfried Willeke, Armin Berthold und Christoph Wagener

Nicht ohne Grund hat sich KIRCHHOFF Automotive vom mittelständischen Build to Print Lieferanten von Pressteilen zum global aufgestellten Entwicklungspartner der OEMs entwickelt, so die einhellige Meinung der Teilnehmer.

Diese Richtung gilt es nun weiter zu verfolgen, mit dem Ziel, sich als innovativer, angesehener Systemlieferant der Automobilhersteller zu etablieren und sich durch technische Alleinstellungsmerkmale einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen.
Dies ist durch unsere starke und vor allem frühzeitige Einbindung in die jeweiligen Fach- bzw. Entwicklungsabteilungen der OEMs zu erreichen. Der Fokus liegt demnach bereits in der Vorentwicklungs- und Entwicklungsphase von Fahrzeugprojekten.

So ist der Innovationstag trotz erschwerten (sommerlich heißen) Bedingungen bei allen Kollegen gut angekommen und wird voraussichtlich im nächsten Jahr wiederholt werden bzw. auch in ausländischen Standorten stattfinden.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten, die zum Erfolg dieses Tages beigetragen haben!

Vanessa Hufnagel und Anja Luke

(V.l.n.r.) Arndt G. Kirchhoff, Otto Heerschap (Commodity Manager DAF), Knut Stinn, Raphael Florath

DAF bekräftigt den Willen zum Ausbau der Zusammenarbeit

Kooperation macht neue Aufgabenfelder für anspruchsvolle Baugruppen möglich

Im Rahmen eines am 15.07.2010 in Eindhoven durchgeführten „Business Review Meeting" wurden Möglichkeiten eines weiteren Ausbaues der seit Langem bestehenden Partnerschaft zwischen KIRCHHOFF Automotive und DAF diskutiert.

Speziell für anspruchsvolle Baugruppen wie Frontunterfahrschutz oder Armaturentafelträger werden durch die frühzeitige Zusammenarbeit zukünftig bereits in der Entwicklungsphase neue Aufgabenfelder entstehen.

Im Zuge einer weiteren Gesprächsrunde anlässlich der Nutzfahrzeug IAA wurde auch über die Ausweitung der Geschäftsbeziehung in den NAFTA-Raum als möglicher Zulieferer für die Muttergesellschaft PACCAR gesprochen.

Bei der im Anschluss an das „Business Review Meeting" stattgefundenen Werksbesichtigung konnten sich die Teilnehmer von KIRCHHOFF noch einmal über die Leistungsfähigkeit und die erreichten Fortschritte in der Produktion von schweren LKWs am Standort Eindhoven überzeugen.

Knut Stinn

Umweltaudit 2010 – großes Interesse an Energiemanagementsystem

Attendorn/Iserlohn/Saarwellingen. KIRCHHOFF setzt freiwillig auferlegte Umweltschutzmaßnahmen konsequent um

Der Schutz unserer Mitarbeiter vor Lärm und Emissionen sowie die Vermeidung negativer Auswirkungen der industriellen Produktion auf die Umwelt haben bei KIRCHHOFF Automotive einen hohen Stellenwert. Deshalb haben wir uns den konsequenten Einsatz betrieblicher Umweltschutzmaßnahmen zur Aufgabe gemacht.

Das zertifizierte Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001: 2009 von KIRCHHOFF Automotive Deutschland spiegelt diese sich selbst gesetzte Verpflichtung wider. Wirksamkeit und kontinuierliche Weiterentwicklung des vorsorgenden Umweltschutzes in unserem Unternehmen möchten wir gewährleisten. Aus diesem Grund findet jährlich eine Prüfung durch den TÜV Nord zur Auditierung der Standorte statt, in diesem Jahr zwischen Ende Mai und Anfang Juni.

Besonders interessiert zeigten sich die Auditoren am aktuellen Stand des Aufbaus eines Energiemanagements an den Standorten Attendorn, Iserlohn und Saarwellingen. Die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen wird zukünftig auch über die Leistungsbilanz bezogen auf eine gesteigerte Energieeffizienz definiert. Durch seine plausiblen Umweltschutzkonzepte ist KIRCHHOFF Automotive auch in diesem Zusammenhang für die Zukunft gut positioniert.

Uwe Suchland

Weltweit renommiertestes Managementsystem für Arbeitssicherheit

Iserlohn. TÜV Nord verleiht KIRCHHOFF Automotive das renommierte OHSAS Zertifikat

KIRCHHOFF Automotive möchte einen werksübergreifenden hohen Standard an Arbeitssicherheit und vorbeugendem Arbeitsschutz gewährleisten. Aus diesem Grund wurde an allen Standorten das zertifizierte Managementsystem OHSAS 18001: 2007 implementiert.

Repräsentativ für alle KIRCHHOFF Automotive Standorte fand im Mai 2010 in Iserlohn eine Zertifizierung durch den TÜV Nord statt. Da die Auditoren die korrekte und wirksame Umsetzung des Systems feststellten, wurde der KIRCHHOFF Witte GmbH das begehrte OHSAS Zertifikat ohne Auflage erteilt. Damit verfügt der Standort Iserlohn über das weltweit renommierteste Managementsystem auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit.

Informationen zum Arbeitsschutzmanagement werden über K>MOBIL Online unter dem Menüpunkt „Arbeitssicherheit/Umwelt“ allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt.

Uwe Suchland

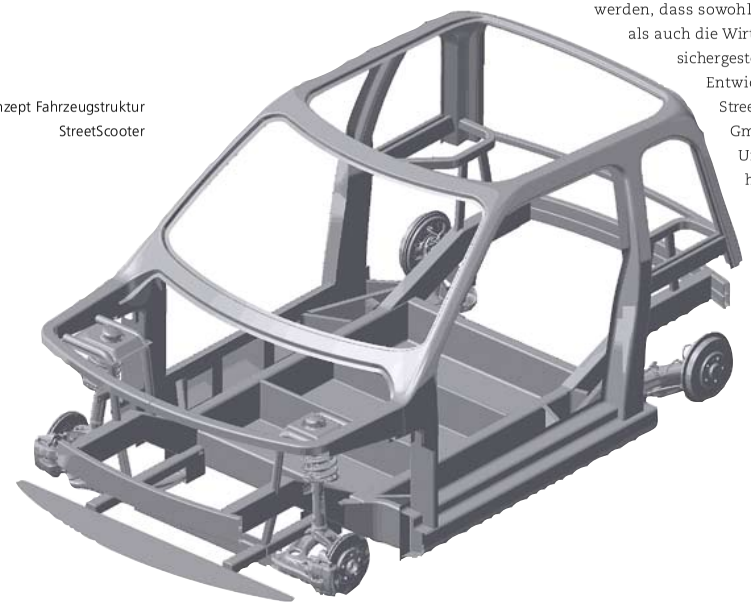
Uwe Suchland

StreetScooter: Die automobile Zukunft fährt mit Strom

KIRCHHOFF Automotive entwickelt mit Partnern alltagstaugliche, bezahlbare und attraktive Elektromobilität

Der Countdown läuft: Schon im Frühjahr 2011 soll das Publikum Gelegenheit bekommen, ein erstes Exemplar des innovativen Elektrofahrzeugs StreetScooter hautnah zu erleben.
Das Fahrzeug ist mehr als ein Elektromobil. Cool und stylish spiegelt es als komplette Neukonstruktion unter anderem die Lebensphilosophie der jungen Generation wider.

Bei den meisten heutigen, im Erprobungsstadium befindlichen Elektrofahrzeugen handelt es sich um ein sogenanntes „Conversion Design". Hier stattet der Hersteller ein konventionell angetriebenes Serienmodell mit Elektroantrieb aus. Die Potenziale, die sich aus der Nutzung des elektrischen Antriebes für das Gesamtfahrzeug ergeben – beispielsweise in den Bereichen Bauraum, Schwerpunktlage und Thermomanagement – können mit diesem Ansatz bei Weitem nicht erschlossen werden. Daher wird der StreetScooter von Grund auf neu konstruiert (Purpose Design). Dabei ermöglicht das Antriebsstrangkonzept ein neues Packaging.
Das mit einer Motorleistung von 30 kW maximal 105 km/h schnelle Fahrzeug in seiner Grundversion ist für den Einsatz auf Kurzstreckenfahrten prädestiniert. Die an Bord befindlichen Batterien lassen sich daheim oder am Arbeitsplatz bequem an jeder Steckdose aufladen. Sowohl ABS als auch ESP und Airbags sind serienmäßig vorhanden.
Für die schnelle Akzeptanz der Elektromobilität in Deutschland ist es erforderlich, ein kostengünstiges Elektrofahrzeug auf den Markt zu bringen, das mit konventionell angetriebenen Kleinwagen konkurrieren kann. Um dieses Ziel realisieren zu können, werden bereits bei der Entwicklung des StreetScooter konsequent die Möglichkeiten der Serienproduktion betrachtet. Hierdurch können die produktionsseitigen Anforderungen bereits bei der Produktgestaltung und Fahrzeugauslegung derart berücksichtigt werden, dass sowohl die technische Machbarkeit als auch die Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs sichergestellt werden.



Konzept Fahrzeugstruktur StreetScooter

Entwickelt und produziert wird der StreetScooter von der StreetScooter GmbH. Die daran mitwirkenden Unternehmen sind als Teilhaber der StreetScooter GmbH dem Vorhaben dauerhaft verbunden. Die für StreetScooter gewählte Unternehmensform garantiert kurze Entscheidungswege und Flexibilität bei der weiteren Gestaltung des Konsortiums bis zum Markteintritt. Durch ein Partnernetzwerk wird die gesamte Wertschöpfungskette einschließlich Stromanbietern und Werkstättennetz abgedeckt.
Die Karosserie wird als ein profilintensiver Aufbau mit Kunststoffbeplankung ausgeführt. In der Karosserieentwicklung und -produktion setzt die StreetScooter GmbH auf Kompetenz der KIRCHHOFF Automotive in Zusammenarbeit mit weiteren Industriepartnern und dem Lehrstuhl für Fahrzeugleichtbau der Universität Siegen unter der Leitung von H. Prof. Dr.-Ing. Xiangfan Fang. Aufgabe ist es, eine kostengünstige, gewichtsoptimierte Karosserie, von der ersten Idee über Konstruktion, FE-Berechnung, Methodenplanung, Kalkulation und Validierung, bis zur Serienreife zu entwickeln. Hierzu wurde für das Karosserie-Entwicklungsteam eigens ein Projekthaus eingerichtet, um ein optimales, vernetztes Arbeiten der Mitarbeiter der am Projekt beteiligten Partner zu gewährleisten.

In sieben verschiedenen Varianten soll das Fahrzeug erlebbar sein – vom zweisitzigen Compact über einen Viersitzer, Coupé und Cabrio bis zum Kombi. Der Verkaufspreis soll mit herkömmlichen Fahrzeugen konkurrieren können.

Christoph Wagener

Textquelle:
StreetScooter GmbH,
Prof. Dr.-Ing. Achim Kampker

Exterieur Design StreetScooter

Komplexe Umformwerkzeuge nach internationalen Standards aus China

Suzhou. Competence Center weiter ausgebaut

Maurice Huyan	Wenji Li	Walley Lv	George Yu	Simon Zhang
Local Purchasing Equipment Tooling	CME China Tooling Project Engineer	TD China Tooling Process Engineer	Central Purchasing Equipment Tooling	CME China Tooling Process Engineer

Durch das neu gegründete CME Tooling Team bei KIRCHHOFF in Suzhou können nun auch komplexe Umformwerkzeuge für nationale und internationale Bedarfe schnell und kompetent beschafft werden.

Wie beim europäischen Pendant in Attendorn setzt sich auch dieses Team aus erfahrenen Ingenieuren, Technikern und Einkäufern zusammen, die von der Anfrage über die konstruktive Auslegung bis zum Tryout des Werkzeugs alle Phasen aktiv begleiten.

Weltweit gültige Bauvorschriften und standardisierte Beschaffungsabläufe sind genauso selbstverständlich wie der regelmäßige Erfahrungsaustausch mit den CME Tooling Kollegen in Deutschland.

Wir wünschen dem neuen Team viel Erfolg!

Armin Berthold

Willkommen auf der Auto Shanghai vom 19. bis 28.04.2011

KIRCHHOFF Automotive präsentiert sich als Entwicklungslieferant

Nachdem die Premiere in 2007 ein voller Erfolg war, wird KIRCHHOFF Automotive auf der 14. Auto Shanghai 2011, der führenden Automobilmesse auf dem asiatischen Markt, sein Leistungsspektrum als Entwicklungslieferant der Automobilindustrie präsentieren. Unterstützt wird der Messeauftritt in 2011 durch das neue KIRCHHOFF Automotive Werk in Suzhou, das nach seiner Erweiterung auf nunmehr 11.000 qm Fertigungsfläche Metallstrukturen für nationale Fahrzeughersteller in China produziert. Darüber hinaus wird KIRCHHOFF Automotive ein weiteres Werk in China präsentieren, das Ende dieses Jahres mit 4.000 qm Fertigungsfläche für Schweiß- und Montageprozesse in Chongqing fertiggestellt wird.

Während der Auto Shanghai werden auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 170.000 qm über 500.000 fachkundige Besucher aus Politik und Wirtschaft erwartet. Die rapide Entwicklung der chinesischen Automobilindustrie erfordert neue, fortschrittliche Technologien und Entwicklungskonzepte. Eine Forderung, der sich KIRCHHOFF Automotive gern stellt mit dem Ziel, sein Knowhow in den Kerntechnologien Umformen, Fügen und Oberflächenbehandlung auf dem chinesischen Markt weiter bekannt zu machen und die Kontakte zu nationalen Herstellern auszubauen.

Schon jetzt ein herzliches Willkommen auf dem KIRCHHOFF Messestand während der Auto Shanghai 2011. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf interessante Gespräche mit Ihnen.

Sabine Boehle

K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Automotive

Ein Treffen in freundlicher Atmosphäre: Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle mit Indiens Straßenbauminister Kamal Naht und dem deutschen Botschafter in Indien, Thomas Matusek

Dr. Thorsten Gaitzsch, Executive Vice President Sales & Technical Development KIRCHHOFF Automotive, knüpfte auf seiner Indienreise wertvolle Kontakte

Mit Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle auf Delegationsreise in Indien

KIRCHHOFF Automotive hat potenzielle neue Märkte im Fokus

Neben zahlreichen Vorstandsmitgliedern, Gesellschaftern und Geschäftsführern, unter anderem von der Deutschen Bank, ThyssenKrupp, Bosch, Siemens, SAP und BASF, einigen Journalisten von der DPA, der Financial Times Deutschland und dem Stern sowie Abgeordneten des deutschen Bundestages war auch KIRCHHOFF Automotive bei der Delegationsreise nach Indien im September vertreten.

Für den Executive Vice President Sales & Technical Development, Dr. Thorsten Gaitzsch, war die kurze Reise mit dem Bundeswirtschaftminister eine hervorragende Gelegenheit, um die aktuelle Lage in Indien genauer unter die Lupe zu nehmen und wichtige Kontakte für eine potenzielle Expansion des Unternehmens in Indien zu knüpfen.

Einer der Höhepunkte der kurzen Reise war das Gespräch beim indischen Minister für Straßenbau, Kamal Naht. Neben dem deutschen Wirtschaftsminister und dem deutschen Botschafter in Indien, Thomas Matussek, waren außer Dr. Gaitzsch lediglich sechs Wirtschaftsvertreter eingeladen.
Quintessenz dieses Treffens war, dass die Automobil- und auch die Automobilzulieferindustrie in Indien nur dann wie geplant wachsen können, wenn die notwendigen Rahmenbedingungen stimmen, das heißt vor allem die Infrastruktur. Obwohl aktuell täglich 10 bis 12 km neue Straßen gebaut und freigegeben werden, versinkt das Land nicht nur zu den Stoßzeiten im Verkehrschaos. Allein in Neu-Delhi werden täglich 1.000 neue Autos zugelassen.
Minister Naht hat diese Problematik erkannt und arbeitet zielstrebig am Ausbau der Infrastruktur.

Äußerst interessant und informativ war der Empfang des Botschafters am Abend des ersten Tages. Der Garten der deutschen Botschaft in Neu-Delhi war der geeignete Rahmen, Erfahrungsberichte von deutschen Unternehmen beim Aufbau ihrer Tochtergesellschaften zu erhalten und wichtige erste Kontakte zu Behörden, Verbänden und anderen Unternehmen herzustellen.

Von dem Erfolg unserer Kunden in Indien wird es abhängen, ob und wann wir uns in diesen (für uns) neuen Markt begeben. Es ist aber bereits im Vorfeld unerlässlich, eine gute Landeskenntnis, Kontakte vor Ort und eine Abschätzung der Aufwendungen und Risiken zu sammeln.

Dr. Thorsten Gaitzsch

(V.l.n.r.) Fröhliche Gesichter beim VDA Eröffnungsrundgang: Matthias Wissmann, Präsident des VDA; Arndt G. Kirchhoff, CEO KIRCHHOFF Automotive; Dr. Ursula von der Leyen, Bundesministerin für Arbeit und Soziales; J. Wolfgang Kirchhoff, COO KIRCHHOFF Automotive; David McAllister, Ministerpräsident Niedersachsen; Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff, Vorsitzender des Beirats und der Gesellschafterversammlung der KIRCHHOFF Gruppe

Für Technik kann man sich nie früh genug interessieren

Traditionell fester Bestandteil jeder IAA: Der Besuch der KIRCHHOFF Automotive Auszubildenden auf dem Messestand

63. Nutzfahrzeug IAA: „Es geht wieder nach vorn“

Hannover. Dr. Ursula von der Leyen besuchte KIRCHHOFF Automotive Stand

Vom 21. bis 30. 09. 2010 präsentierte sich KIRCHHOFF Automotive auf der weltweit wichtigsten Leitmesse für Mobilität, Logistik und Transport, der Nutzfahrzeug IAA in Hannover. Unter dem diesjährigen Motto „Nutzfahrzeuge: effizient, flexibel, zukunftssicher“ fand die Ausstellung bereits zum 63. Mal statt.

Neben Innovationen aus Forschung und Entwicklung im Bereich Rohbaustrukturen für Fahrerhaus und Chassis stellte KIRCHHOFF Automotive neueste Technologien auf dem Gebiet des Karosserieleichtbaus vor. Mit fast 500 Besuchern aus den Kreisen der wichtigsten Kunden, aus Politik und Wirtschaft war diese vierte Teilnahme an der Nutzfahrzeug IAA für das Familienunternehmen ein voller Erfolg.

So konnten die Gesellschafter Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff, Arndt G. Kirchhoff und J. Wolfgang Kirchhoff die Bundesministerin für Arbeit und Soziales, Dr. Ursula von der Leyen, begrüßen. Die Ministerin machte sich zusammen mit Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister und VDA Präsident Matthias Wissmann persönlich ein Bild des KIRCHHOFF Standes und zeigte sich begeistert von den hier ausgestellten Produkten und Innovationen.

Insgesamt lockte die Ausstellung rund 250.000 Besucher nach Hannover. „Die 63. IAA Nutzfahrzeuge hat unsere Erwartungen übertroffen. Mit 1.751 Ausstellern aus 43 Ländern ist dies die IAA mit der zweithöchsten Ausstellerzahl,“ betonte Matthias Wissmann. Die Messe markiere einen Wendepunkt, man habe in Hannover den Rückenwind der anziehenden Konjunktur gespürt. „Es geht wieder nach vorn“ – auch für KIRCHHOFF Automotive.

Auch die internationale Präsenz auf dieser Nutzfahrzeug IAA markiert einen Höhepunkt: Der Anteil ausländischer Aussteller betrug 55 Prozent, jeder vierte Fachbesucher kam aus dem Ausland. Auch KIRCHHOFF Automotive freute sich über zahlreiche Besucher vor allem aus dem asiatischen Raum. „Ein wesentlicher Beitrag zum Wachstum der Nutzfahrzeugindustrie, insbesondere zum Aufwärtstrend nach

(V.l.n.r) Werner Simon (Hauptgeschäftsführer Landesvereinigung der Unternehmerverbände Rheinland Pfalz), Arndt G. Kirchhoff, Dr. Barbara Jörg (CVC), Hendrik Hering (Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau in Rheinland-Pfalz), J. Wolfgang Kirchhoff, Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff

dem weltweiten Einbruch des Absatzes im vergangenen Jahr, kommt aus Russland, Indien und China. KIRCHHOFF Automotive wird seine Präsenz auf dem asiatischen Markt weiter ausbauen", betont Ulrich G. Schröder, Geschäftsleitung Marketing und Strategische Planung.

Voller Engagement für den Nachwuchs: Bei der traditionell stattfindenden Fahrt zur IAA erklärte Senior Manager Engineering Jürgen Wlochowicz den KIRCHHOFF Automotive Auszubildenden zunächst die auf dem Stand gezeigten Produkte und Innovationen. In einer spannenden Rallye konnten die

WIR.ENTWICKELN.
NKW INNOVATIONEN. – Der KIRCHHOFF Automotive Stand in Hannover

jungen Leute anschließend die gesamte Messe erkunden und Neuheiten bestaunen. Dabei gab es auch attraktive Preise zu gewinnen:

Derya Samuk freut sich über den ersten Preis, eine neue Canon Powershot Digitalkamera.
Tobias Wlochowicz gewinnt zwei Karten für die Iserlohn Roosters.
Als dritten Preis erhält **Marcel Gerber** zwei Karten für das Erlebnisbad AquaMagis in Plettenberg.

Wir gratulieren den drei Gewinnern herzlich und wünschen viel Spaß mit den Preisen!

Aber nicht nur der eigene Nachwuchs wurde auf dem Stand begrüßt: Am „Schüler und Studenten Tag" am 30. September kamen fast 80 junge Interessenten aus dem Raum Attendorn und Iserlohn nach Hannover, um sich in persönlichen Gesprächen mit Personalleitung und Mitarbeitern aus Vertrieb und Engineering über berufliche Perspektiven bei KIRCHHOFF Automotive zu informieren. Dabei standen die Ingenieure Dieter Wlochowicz und Benjamin Harfenmeister den Gästen Rede und Antwort. Personalleiter Jürgen Dröge bot in persönlichen Gesprächen Gelegenheit, sich über Einstiegsmöglichkeiten und -voraussetzungen eingehend zu informieren.

„Die Teilnahme an der Nutzfahrzeug IAA ist für uns außerordentlich erfolgreich verlaufen", betont Ulrich G. Schröder. Die schwierigste Krise, der die Nutzfahrzeugindustrie gegenüberstand, ist vorüber, und diese Messe zeigt, dass KIRCHHOFF Automotive für den Aufschwung und das anziehende Wachstum gut aufgestellt ist.

Eva Rademacher

Unternehmen: Leistungsschau K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Automotive

(V.l.n.r.) Steffen Mues, Bürgermeister der Stadt Siegen; Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen; Ulrich G. Schröder, Mitglied der Geschäftsleitung von KIRCHHOFF Automotive

Heiko Aland, Referent für Personalentwicklung, und Miriam Graetz, Duale Studentin und Auszubildende zur Industriekauffrau

NRW Tag in Siegen – Leistungsschau der Wirtschaft

KIRCHHOFF Automotive präsentierte sich erfolgreich in der Siegerlandhalle und freute sich über den Besuch von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

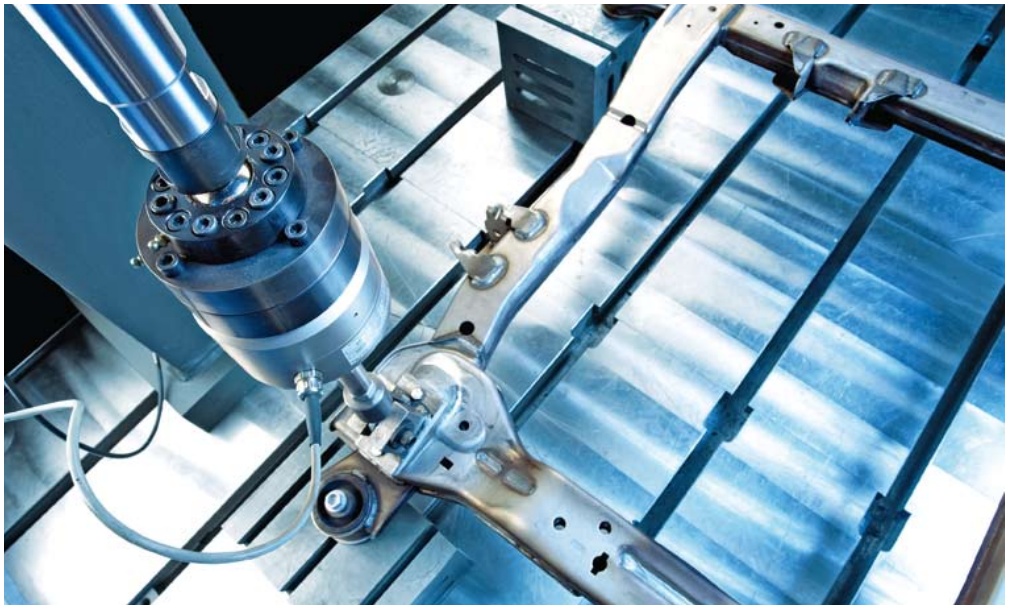
Siegen. Rund 400.000 Besucher strömten im September an nur einem Wochenende zum NRW Tag nach Siegen. Das Land Nordrhein-Westfalen feierte seinen Landesgeburtstag mit Musik, Theater, Tanz und einer Leistungsschau der Wirtschaft in der gesamten Siegener Innenstadt und der Siegerlandhalle. Viele der dort ausstellenden mittelständischen Unternehmen, darunter auch KIRCHHOFF Automotive, haben ihren Standort in Südwestfalen und tragen dank ihrer Innovationskraft entscheidend zur Standortsicherung und zur Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen bei.

Passend zum Ausstellungsmotto „Wir machen Zukunft“ informierte das Messeteam am Stand die Besucher insbesondere zu den Themen Ausbildung und Karrieremöglichkeiten bei KIRCHHOFF Automotive. Auf der Bühne der Arbeitsagentur stand Personalleiter Jürgen Dröge zusammen mit den Auszubildenden Sarah Nowak und Ampdoulkerim Souleiman zu diesem Thema im Interview zusätzlich Rede und Antwort.

Als prominente Gäste begrüßte Ulrich G. Schröder, Mitglied der Geschäftsleitung, am Samstagnachmittag Hannelore Kraft, NRW Ministerpräsidentin, und Siegens Bürgermeister Steffen Mues auf dem KIRCHHOFF Stand. Beide zeigten sich beeindruckt von der Forschungs- und Entwicklungskompetenz des Unternehmens im Bereich des Karosserieleichtbaus. Schließlich war ein deutlicher Blickfang im großen Saal der Siegerlandhalle die PKW Rohbaustruktur von KIRCHHOFF Automotive, an der unser Unternehmen dem interessierten Publikum sein gesamtes Produkt- und Leistungsspektrum präsentierte.

„Wie viel wiegt die ausgestellte Rohkarosse?“, lautete die Quizfrage, die viele Besucher nah an das begehrte Ausstellungsstück rücken ließ. In der Gewinnbox fanden sich nach zwei Tagen über 170 ausgefüllte Teilnahmescheine. Mit Schätzungen zwischen 70 und 3.000 Kilogramm lagen die Vorstellungen der Teilnehmer weit auseinander und waren der perfekte Einstieg in viele interessante Gespräche.

Stefanie Schauerte



Neuer Director of Sales – Cars

Dr.-Ing. Thomas Steinhaus wechselt von DURA Automotive zu KIRCHHOFF

Mit Wirkung zum 1. August 2010 übernimmt Dr.-Ing. Thomas Steinhaus die Leitung der Abteilung Vertrieb PKW und betreut somit unsere Kunden im OEM- und 1Tier-Bereich.

Dr. Steinhaus studierte Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Werkstoffe an der RWTH Aachen, wo er in der Fachrichtung Werkstofftechnik als wissenschaftlicher Mitarbeiter schließlich promovierte.

Sein Berufsleben begann er als Key Account Manager bei der Firma CONTINENTAL AG in Hannover.

Zuletzt war Dr. Steinhaus bei DURA Automotive Systems GmbH in Düsseldorf verantwortlich für alle deutschen OEMs und 1Tiers und kann daher auf ein breites Netzwerk bei unseren Kunden zurückgreifen.

Dr. Steinhaus wurde in Solingen geboren, lebt derzeit in Willich, ist verheiratet, hat zwei Töchter und wird voraussichtlich bald ins Sauerland umsiedeln.

Wir begrüßen Dr. Steinhaus herzlich bei KIRCHHOFF Automotive und wünschen ihm bei der neuen Aufgabe viel Erfolg.

Anja Luke

Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff erläutert dem Rotary Club Iserlohn den Aufbau von Metallstrukturen von KIRCHHOFF Automotive

Firmengeschichte zum Anfassen

Rotarier Besuch im neuen Informationszentrum der KIRCHHOFF Gruppe

Der Einladung von Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff ins neue Informationszentrum waren am 2. November 2010 über 40 Rotarier des Rotary Clubs Iserlohn gefolgt, um sich über die Entwicklung der KIRCHHOFF Gruppe im Laufe ihrer 225-jährigen Geschichte zu informieren. In seiner Schilderung stellte Dr. Jochen F. Kirchhoff heraus, wie wichtig es früher wie auch in der heutigen Zeit für ein erfolgreiches Unternehmen ist, sich durch ständige Verbesserung und Erneuerung der Produktprogramme und Produktionsprozesse auf die Veränderung der Märkte und Kundenwünsche einzustellen.

In der Folge seines Vortrags zeigte er wichtige Meilensteine in der Entwicklung der Unternehmensgruppe getreu ihrem Leitmotto ‚Wissen. Werte. Wandel.' auf. Angefangen mit der Gründung des ersten Presswerks 1894 durch Friedrich Kirchhoff, zwei Jahre bevor die Ingenieure Daimler und Benz die erste motorisierte Pferdekutsche auf die Straße brachten, über die Errichtung neuer Produktionszweige in den Bereichen Heiz- und Haustechnik sowie Handwerkzeuge in den 50er Jahren, die Ausrichtung auf Umwelttechnik durch die Übernahme von FAUN im Jahr 1994 bis hin zum jetzigen globalen Entwicklungslieferanten in den Bereichen Automobiler Leichtbau, Entsorgungstechnik, Profi-Schraubwerkzeuge und Fahrzeugumbauten bewies die Familie Kirchhoff immer wieder unternehmerischen Weitblick.

Ein „Best Ager" probiert den Swing-Up Sitz von REHA aus

Rotary Club Präsident Dr. Uwe Breitrück lobte abschließend die Veranstaltung und das neue Informationszentrum als ein „in jeder Hinsicht gelungenes Instrument zur äußerst lehrreichen Darstellung des Werdens und Wirkens der KIRCHHOFF Gruppe."

Sabine Boehle

Menschen: Bildung
K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Automotive

Noch gehören sie zu den Jüngsten im Unternehmen, die neuen Auszubildenden des Jahrgangs 2010. Und auch ein Blick nach oben kann nie schaden, denn motivierte Auszubildende haben später gute Chancen auf einen interessanten Arbeitsplatz und beste Aufstiegschancen

Am Lagerfeuer den Tag Revue passieren lassen und in lokkerer Runde mehr über einander erfahren – auch das gehört bei KIRCHHOFF zum Ausbildungsstart

Startklar für eine erfolgreiche Ausbildung

Berufsbegleitende Aktionen fördern das Lernen und vermitteln Werte und Ziele

Was macht eine gute berufliche Ausbildung aus? Neben der Vermittlung von berufsspezifischen Qualifikationen sicher auch jene, die Werte und Ziele transportieren, Verantwortung lehren, Lernen und Flexibilität fördern. Auch in unseren Ausbildungskonzepten spielt dies eine wichtige Rolle und wird exemplarisch anhand der diesjährigen Projekte und Veranstaltungen deutlich:

So starteten alle neuen Auszubildenden der deutschen Standorte im August gemeinsam ihre Ausbildung mit drei Einführungstagen. Nach unserem Verständnis stellt dies ein Stück Verantwortung dar, jungen Berufseinsteigern ein gegenseitiges Kennenlernen und einen guten Start zu ermöglichen. Damit eröffnet sich auch die Gelegenheit, gegenseitige Erwartungen auszutauschen. In drei Tagen wurden in Rahmen von Workshopsequenzen immer wieder Themen erarbeitet, deren Schwerpunkte jenseits der fachlichen Anforderungen liegen und den Auszubildenden einen guten Einblick ermöglichen, wann eine Ausbildung erfolgreich wird.
Dass wir damit auf einem guten Weg sind, dokumentieren die Aussagen der Teilnehmer: **„Das war eine tolle Veranstaltung, die auf jeden Fall wiederholt und allen kommenden Auszubildenden angeboten werden soll."**

Ergänzt wird die Ausbildung auch durch ausbildungsbegleitende „Studienfahrten"; in diesem Jahr beispielsweise zu ThyssenKrupp Steel in Duisburg. So konnten die Auszubildenden aller Berufssparten hautnah erleben, wie die Rohmaterialien unserer Produkte hergestellt werden und einen unmittelbaren Bezug zu ihrem Fachbereich herstellen.

Im September hatten wir, ergänzend zu der Fahrt der Auszubildenden, auch rund 90 Schülern und Studenten die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen des Messebesuchs der IAA NKW Hannover umfassend über die einzelnen Berufsbilder zu informieren. Auf dem Messestand standen unsere Mitarbeiter Rede und Antwort, um beispielsweise die Tagesabläufe und Aufgaben eines Ingenieurs zu skizzieren.
Ergänzt wurde der Messebesuch um die Darstellung verschiedener Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei KIRCHHOFF Automotive, etwa durch Studium, Aufstiegsqualifizierung, Training on the job etc.

Berufsvorbereitend sind wir in diesem Jahr im Rahmen des ZEUS Zeitungsprojektes aktiv. An diesem Projekt nehmen wir seit letztem Jahr teil, und fördern aktiv als Zeitungspaten die Lese- und Schreibkompetenzen von Schülern. Hierdurch bietet sich die Möglichkeit, noch in der Schule ausbildungsrelevante Kompetenzen zu fördern und zu entwickeln.

Eine gute Ausbildung beginnt **vor** dem eigentlichen Berufsstart, indem sie bereits für beste Voraussetzungen sorgt!

Heiko Aland

Meike Lüken berät fachgerecht aus praktischer Erfahrung: Wie finde ich den richtigen Ausbildungsplatz? Wie finde ich den richtigen Auszubildenden? – Berufsmessen, Schnupperpraktika und Betriebserkundungen sind für beide Seiten gute Möglichkeiten einer ersten Kontaktaufnahme

Talente entdecken und Karriere machen

Erfolgreiches Personalrecruiting ist kein Zufall

Die passenden Auszubildenden, Fach- und Führungskräfte an Bord zu holen, ist für jedes Unternehmen essenziell wichtig – so auch für KIRCHHOFF Automotive.

Es wird immer mehr darauf ankommen, wie gut ein Unternehmen den Personalbedarf auch zukünftig decken kann. Nur so kann die Organisation wachsen und sich entwickeln. Dazu ist es wichtig, das Unternehmen am relevanten Arbeitsmarkt erfolgreich zu positionieren, die richtigen Talente anzusprechen und zu überzeugen, auch wenn man vielleicht (noch) keinen „großen Namen“ hat.

Eine der Möglichkeiten, mit potenziellen Kandidaten in Kontakt zu treten, sind unter anderem die verschiedenen Berufsmessen, Schnupperpraktika und Betriebserkundungen.

Aus diesem Grund hat KIRCHHOFF Automotive auch im Jahre 2010 zahlreiche Aktivitäten unternommen und präsentierte sich auf verschiedenen Messen den Interessierten.

Im Mai 2010 fand in Olpe wieder die alljährliche Berufsmesse statt, die einen umfassenden Überblick über das Ausbildungsangebot in Betrieben und Schulen im Kreis Olpe gibt. Die Messe feierte in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. KIRCHHOFF Automotive war von Anfang an ein fester Bestandteil und somit auch im Jahr 2010 mit einem Stand vertreten. Interessierte konnten sich auf unserem Stand über verschiedene Ausbildungsberufe und zur Verfügung stehende Ausbildungsplätze 2011 informieren.

Im Juni konnten einige Schülerinnen und Schüler verschiedener ortsansässiger Schulen ein „Schnupperpraktikum“ in der Lehrwerkstatt von KIRCHHOFF Automotive absolvieren.

Das Schnupperpraktikum hat in dieser Form zum ersten Mal stattgefunden. Die Schülerinnen und Schüler hatten drei Tage lang Gelegenheit, in ihrem eigenen kleinen Projekt berufliche Erfahrungen zu sammeln. Eigens für das Schnupperpraktikum wurde ein KIRCHHOFF Stifthalter entworfen, den die Praktikanten in Handarbeit herstellten, um somit Einblick in Inhalte der Ausbildung zum Industrie- oder Werkzeugmechaniker zu erhalten. Den Stifthalter durfte jeder Praktikant am Ende mit nach Hause nehmen.

Ebenfalls im Juni besuchte die Jahrgangsstufe 10b des St. Franziskus Gymnasiums Olpe unseren Standort in Attendorn. Bei diesem Besuch wurden das Unternehmen sowie die Angebote im Bereich Aus- und Weiterbildung bei KIRCHHOFF vorgestellt. Auch hatten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, das Unternehmen bei einer Betriebsbesichtigung näher kennen zu lernen und Industrieluft zu schnuppern.

Die Schülerinnen und Schüler zeigten sich sehr beeindruckt vom Unternehmen und brachten dies durch zahlreiche Fragen und Anregungen zum Ausdruck.

Zudem nahm KIRCHHOFF Automotive zum zweiten Mal am 3. Karrieretag in Soest teil. Studierende konnten hier interessante Gespräche führen und wertvolle Kontakte für ihre Karriereplanung knüpfen. Viele angehende Absolventen kamen mit dem Ziel, Unternehmen zu finden, die zu ihren Erwartungen passen. Der Messestand von KIRCHHOFF Automotive war während des gesamten Karrieretages stets gut besucht. Die zweite Teilnahme an diesem Recruiting Event war für KIRCHHOFF Automotive wieder ein Erfolg.

(V.l.n.r.) Sabine Boehle und Eva Rademacher stehen Interessenten gerne Rede und Antwort über die vielfältigen Möglichkeiten bei KIRCHHOFF Automotive

KIRCHHOFF Automotive wird auch weiterhin starke Aktivitäten im Bereich Personalmarketing unternehmen. Nur so kann der Kontakt zu den Zielgruppen hergestellt und zukünftige neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewonnen werden. Dadurch werden das Wachstum und notwendige Personalressourcen gesichert.

Jürgen Dröge

Mädchen und Technik – Zwei Dinge, die nicht zusammenpassen? Von wegen. Diese Schülerinnen lassen sich gerne erklären, wie und was bei KIRCHHOFF Automotive produziert wird

Menschen: Sponsoring
K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Automotive

Nicolas und Lucas Cayé stellen das Projekt bei ihrem Sponsor in Attendorn vor

Das Team der Planckaner vom Gymnasium Max-Planck-Schule in Rüsselsheim

Rasanter Technologiewettbewerb für junge Formel 1-Fans

Was die „Großen" können, können die „Kleinen" mindestens genauso gut!

So dachten Lucas Cayé (15 Jahre) und sein Bruder Nicolas (13 Jahre), als sie von dem multidisziplinären und internationalen Technologiewettbewerb erfuhren, bei dem Schülerinnen und Schüler einen Miniatur-Formel 1 Rennwagen am Computer entwickeln, fertigen und anschließend ins Rennen schicken. Schnell wurden noch weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter für das Team der Planckaner vom Gymnasium Max-Planck-Schule in Rüsselsheim gewonnen und die Rollen verteilt – ganz wie im wirklichen Leben:

Teammanager:	Lucas Cayé
Konstrukteur:	Jeremy Karpowski
Ressourcenmanager:	Nicolas Cayé
Produktionsingenieurin:	Mareike Spinnler
Grafikdesignerinnen:	Eva Jungbluth & Lisa Roth

Doch bevor das Projekt starten konnte, mussten erst einmal – wie auch bei der großen Formel 1 – Sponsoren gefunden werden, um das Projekt finanziell stemmen zu können. Neben Materialkosten für das Auto fielen schließlich auch Kosten für die Teampräsentation und die Reisen zu den jeweiligen Austragungsorten an. Einer der Sponsoren war die Firma KIRCHHOFF, die sich durch das pfiffige Konzept des Wettbewerbs sehr schnell überzeugen ließ. Es handelt sich hier schließlich 1:1 um die gleichen Schritte, die auch bei KIRCHHOFF tagtäglich im Produktentwicklungsprozess und Projektmanagement durchgeführt werden müssen, um ein Projekt erfolgreich ins Ziel zu bringen.

Ziel dieses Schülerwettbewerbs ist es, die von der „großen" Formel 1 ausgehende Faszination und weltweite Präsenz zu nutzen, um für die Jugend ein aufregendes, spannendes Lernerlebnis zu schaffen und damit das Verständnis und den Einblick in die Bereiche Produktentwicklung, Technologie und Wissenschaft zu verbessern und berufliche Laufbahnen in der Technik aufzuzeigen. Entscheidend ist die Teamleistung aus Konstruktion, Fertigung, Reaktionszeit, Fahrzeuggeschwindigkeit, Businessplan und Präsentation.

Die Entwicklung und die Konstruktion des Rennfahrzeuges erfolgte mittels CAD-Werkzeugen, wie sie auch bei KIRCHHOFF zum Einsatz kommen. Für die aerodynamische Optimierung, Simulation der Fertigung und Erzeugung der Fertigungsinformationen erhielt das Team ein Starter-Kit mit der notwendigen Software. Gefertigt wurden die Rennwagen aus einem Balsaholzblock auf computergesteuerten 3-Achs Fräsmaschinen (CNC). Nach grafischer Gestaltung, Lackierung und Montage des Fahrwerks war der Renner dann einsatzbereit für die Rennbahn.

Nachdem der Rennwagen fit für die Strecke war, nahm das Team der Planckaner am 26. und 27.02.2010 an den Süddeutschen Meisterschaften in Schwäbisch Gmünd teil. Die Teams traten dort mit Gaspatronen angetriebenen Boliden auf einer 20 m langen Rennstrecke gegeneinander an. Auf Anhieb konnten die Planckaner einen tollen Erfolg verbuchen und wurden Hessenmeister in der Gruppe U15! Damit hatte sich das Team auch für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert, aus denen es mit einem ausgezeichneten 4. Platz hervorging. Das Team hat damit eindrucksvoll unter Beweis gestellt, wie leistungsfähig es ist. Die Motivation ist daher groß, auch im nächsten Jahr wieder an dem Wettbewerb teilzunehmen, um dann eventuell sogar auf dem Siegerpodest zu stehen. Die Unterstützung seitens KIRCHHOFF ist in jedem Fall gesichert!

Weitere Infos zu dem Wettbewerb gibt es unter www.f1insch.de

Silvia Rauterkus

Teambuilding auf die harte Tour …

KIRCHHOFF Mountainbike Team startet zum 1. Mal beim 24 h Rennen in Duisburg

Aus Einzelkämpfern wurde ein tolles Team (v.l.n.r.):

Marius Homeyer
Carolin Irle
Felix Homeyer
Jens Schmidt
Marco Tesche
Pedro Garcia
Volker Holterhoff
Michael Weige

Gute Ideen verlaufen oft im Sande, weil sie niemand weiterverfolgt. Nicht so bei KIRCHHOFF. Was vor gut einem Jahr beim Kaffee in der Mittagspause ausgeheckt wurde, war eine sportliche Herausforderung, die im August 2010 beim 24 h Rennen in Duisburg ihrem Höhepunkt entgegensah. Anfänglich waren es nur drei Fahrer, die unbedingt ihren Traum von der Teilnahme am Rennen verwirklichen wollten. Der Rest des Teams musste noch gesucht, gefunden und vor allem überzeugt werden. Schon beim Online-Anmeldeverfahren des Veranstalters im Oktober 2009 war schnelles Handeln gefragt: Nach nur einer Stunde waren alle Plätze in jeder Kategorie belegt – darunter befand sich auch das KIRCHHOFF Team mit Teamleader Jens Schmidt. Insgesamt nahmen acht Fahrer und zwei Ersatzstarter an dem Abenteuer teil.

Von nun an begannen die schweißtreibenden Vorbereitungen, bei denen gemeinsame Touren auf dem Programm standen und auch alleine in die Pedale getreten wurde. Kilometer für Kilometer wuchsen so die Kondition und, was wir besonders schön fanden, auch der Teamgeist. Denn die Fahrer, die sich bis dahin kaum kannten, wuchsen immer mehr zusammen.

Die Tage vor dem Rennen im August standen schließlich ganz im Zeichen der perfekten Organisation. In mehreren Teambesprechungen wurden organisatorische Details wie beispielsweise die Beschaffung der Trikots, Zelte und Verpflegung besprochen. Endlich war es soweit: Alles wurde in Anhängern verstaut, bei Ankunft im Landschaftspark Nord in Duisburg der Platz im Fahrerlager eingenommen, die Zelte aufgebaut und der Grill angeheizt.

Nach ein paar vorbereitenden Trainingsrunden kehrte schließlich langsam Ruhe im Lager ein. Als Schlafplatz in der eisigen Nacht mussten eine Liege oder auch der Autositz genügen.

Kein Wunder, dass der nächste Morgen früh begann, denn an gemütliches Ausschlafen war nicht zu denken. Grund zur Freude gab es dennoch, denn die Frauen im Team stellten belustigt fest, dass sich beim allmorgendlichen Waschmarathon dieses Mal die Schlange vor der Männerdusche bildete.

Bis zum Rennstart um 13:00 Uhr versuchte dann jeder auf seine Art, sich auf das Rennen vorzubereiten. Die Anspannung stieg zusehends.

Jens Schmidt war der erste, der um Punkt 13:00 Uhr für das KIRCHHOFF Team startete. Schon nach wenigen Metern stand fest, dass der Staub, der durch das Rennen aufgewirbelt wurde, den Fahrern schwer zu schaffen machen wird.
Alle zwei Stunden hieß es Fahrerwechsel in der Wechselzone und das bis zum nächsten Morgen. Nach nächtlichem Regen kämpfte man nun anstatt gegen Staub gegen Matsch an.

Ein heftiger Gewitterregen verwandelte die Strecke am Morgen schließlich in unbefahrbares Gelände und das Rennen musste leider vorzeitig beendet werden.

Trotzdem waren alle Teammitglieder glücklich, es bis dahin gemeinsam geschafft zu haben. Die Belohnung für den Einsatz waren ein 170. Platz von insgesamt 436 Teams und der 13. Platz in der Gruppe der 8er Firmenteams. Ein Ergebnis, das sich fürs 1. Mal sehen lassen kann.

Janina Mathes

Die Rennstrecke bei Nacht

Mitarbeiter im Ehrenamt: Uwe Hartmann ist Mitglied des Vorstandes der Berufsgenossenschaft ETEM

Uwe Hartmann,
Head of Group
Human Resources
KIRCHHOFF Automotive

K. Rinscheid
Herr Hartmann, Sie sind seit über acht Jahren Mitglied des Vorstandes der Berufsgenossenschaft ETEM (Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse). Was ist eigentlich eine BG und warum sind wir als Unternehmen dort Mitglied?

U. Hartmann
Acht Jahre sind eine kurze Zeitspanne, wenn man bedenkt, dass die Deutsche Unfallversicherung auf einen Brief Kaisers Wilhelm I. an den Reichstag im Jahre 1881 zurückgeht.
Berufsgenossenschaften sind Körperschaften des öffentlichen Rechts und Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für die Unternehmen der Privatwirtschaft und deren Beschäftigte. Neben der reinen Versicherung (Unfall- und berufsbedingte Krankheitskosten) obliegt den Berufsgenossenschaften die **Prävention**, *also die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie die Abwendung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Der Schutz vor Unfällen ist wesentliche Aufgabe und Stärke der BG und gerade darin unterscheidet sie sich von Versicherungsunternehmen, wie wir sie aus dem Privatleben kennen. Unsere BG ETEM versichert heute ca. 3,6 Millionen Beschäftigte und rund 248.500 Betriebe.*

K. Rinscheid
Welche Aufgaben hat denn der Vorstand einer BG?

U. Hartmann
Die Berufsgenossenschaften sind selbstverwaltet. Das bedeutet, dass die Mitglieder der Selbstverwaltung (Vertreterversammlung und Vorstand) durch die Arbeitgeber- und die Arbeitnehmerorganisationen benannt oder durch die Mitglieder direkt gewählt werden (Urwahl). Die Vertreterversammlung ist zuständig für die Rechtsetzung, die Verabschiedung der Satzung, der Gefahrtarife und des Haushaltsplanes. Der Vorstand erlässt die Richtlinien für die Führung der Verwaltungsgeschäfte und vertritt die BG nach außen. Er stellt den Haushaltsplan auf und fasst den Umlagebeschluss (Kostenumlage der BG auf die Mitgliedsunternehmen). Vorstand und Vertreterversammlung sind Ehrenämter und paritätisch (50 Prozent Arbeitgeber/50 Prozent Arbeitnehmer) besetzt. Die eigentliche Verwaltungsarbeit wird durch die Hauptgeschäftsführung und die Verwaltung der BG erledigt. Die Hauptgeschäftsführung leitet unter Aufsicht des Vorstandes die Verwaltungsgeschäfte.

K. Rinscheid
Wie kann man sich eine solche Aufsicht vorstellen?

U. Hartmann
Die Mitglieder des Vorstandes sind in verschiedenen Ausschüssen tätig. Im Personalausschuss werden zum Beispiel wesentliche Stellenbesetzungen oder Personalveränderungen beraten und anschließend eine Empfehlung an den Vorstand gegeben. Der Vorstand fasst dann auf der nächsten Sitzung einen entsprechenden Beschluss.

Die Vorstandsmitglieder teilen sich die Arbeit in den Ausschüssen, so sind es im Jahr rund vier Sitzungen, an denen ich als Vorstand teilnehme.

K. Rinscheid
Bleibt die Frage, wieso wir in der BG ETEM sind, da kommt doch der Begriff Metall gar nicht vor?

U. Hartmann
Zur Beantwortung ist ein Blick in die Geschichte der Berufsgenossenschaft und die Historie unseres Unternehmens notwendig. Zunächst starteten 57 Berufsgenossenschaften, 1929 waren es dann sogar insgesamt 69, von denen jede eine bestimmte Gruppe von Berufen vertrat. Im Laufe der Jahre reduzierte sich die Zahl durch Fusionen oder sogar durch Wegfall ganzer Berufsgruppen. 2008 wurde dann per Gesetz vorgegeben, dass bis zum Jahr 2011 nur noch neun unterschiedliche Berufsgenossenschaften verbleiben dürfen. Diese Schaffung von effizienteren Strukturen, welche aber gleichzeitig die Präventionsarbeit der einzelnen Branchen nicht verschlechtern durfte, erforderte eine erhebliche Anzahl von Fusionsgesprächen und Zusammenschlüssen.

Die Firma KIRCHHOFF Witte war als Produzent von Nähnadeln und später Werkzeugen dem Bereich der Feinmechanik zuzuordnen und damit Mitglied der damaligen BG Feinmechanik und Elektrotechnik. Nach zahlreichen Fusionen und Zusammenschlüssen ist dann die BG ETEM entstanden und der Bereich der Feinmechanik ist nicht mehr Bestandteil des Namens.

Übrigens: Dr. Friedrich Kirchhoff wurde bereits 1910 für seine 25-jährige ehrenamtliche Mitarbeit als Mitbegründer und Gestalter der BG Feinmechanik und Elektrotechnik geehrt. Am 1. Oktober 1935 waren es dann 50 Jahre, in denen Dr. F. Kirchhoff durch tatkräftige Mitarbeit die Entwicklung der Berufsgenossenschaft FE begleitete.

Man kann also sagen, es sind wirklich große Fußstapfen, in denen ich da im Ehrenamt folgen darf.

K. Rinscheid
Herr Hartmann, ich bin beeindruckt! Vielen Dank für diese umfangreichen Antworten bis in die Geschichte Kaiser Wilhelms! Das war wirklich sehr interessant!

Das Interview führte Kerstin Rinscheid

Hochverehrter Herr Doktor Kirchhoff!

Die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik kann in diesen Tagen auf eine 50jährige Entwicklung zurückblicken.

Aus kleinen Anfängen wuchs sie heran zu ihrer heutigen Größe die sie in die vorderste Reihe der Berufsgenossenschaften des deutschen Reiches stellt.

In froher Stimmung darf dieser Tatsache gedacht werden, die ein glänzendes Zeugnis ablegt dafür wie gesund das Gefüge der Reichsunfallversicherung ist, und wie sehr sie im deutschen Volke wurzelt.

Freudig bewegt dankt die Berufsgenossenschaft bei diesem Anlaß jenen Männern, die an den großen Bau der Sozialversicherung mitschufen. Und da gilt es, Ihrer Verdienste hochverehrter Herr Doktor Kirchhoff, der Sie von der Begründung der Unfallversicherung an Ihre Kraft und Persönlichkeit in so hervorragendem Maße in den Dienst unserer Berufsgenossenschaft stellten, ganz besonders zu gedenken.

Schon einmal hat die Berufsgenossenschaft Ihnen den Dank für Ihre getreue Mitarbeit in feierlicher Weise aussprechen dürfen. Es war dies in der Berufsgenossenschaftsversammlung 1910 als Sie das 25jährige Jubiläum der Zugehörigkeit mit der Berufsgenossenschaft begehen konnten.

Heute, nach einem weiteren Vierteljahrhundert sind Sie mit der gleichen von Gott gesegneten Rüstigkeit wie vor vielen Jahren am Werke. Die Hauptverwaltung und die Sektionsverwaltungen der Berufsgenossenschaft glauben, Ihres aufrichtigen Dankes nicht besser versichern zu können als durch den Wunsch, Sie unserer Berufsgenossenschaft und den künftigen zahlreichen Ämtern die Sie betreuen, weiterhin erhalten

ad multos annos!

Berlin, den 1. Oktober 1935

Die Berufsgenossenschaft der Feinmechanik und Elektrotechnik

DER LEITER

DER GESCHÄFTSFÜHRER

Originalurkunde aus dem Jahr 1935 mit der Ehrung an Dr. Friedrich Kirchhoff

Blitzartig aus der Krise – hätten Sie's gedacht?

Ihre Meinung war gefragt: Mitarbeiter von KICHHOFF Automotive nehmen Stellung zum überraschend schnellen Ende der Wirtschaftskrise

Stefan Pels

Stefan Pels, Leiter Produktion, KIRCHHOFF Automotive Deutschland GmbH, Attendorn
So sahen die Pläne der Produktion zu Beginn der Krise aus:
Noch im September 2008 planten wir aufgrund hoher Abrufe für Oktober und November eine Personalaufstockung. Innerhalb eines Monates sanken die Abrufe abrupt, ganze Lieferungen wurden storniert, für die Produktion ergab sich ein radikales Herunterfahren der Mitarbeiterstunden, die Verringerung der Zeitarbeitsquoten und die Reduzierung der Anzahl von Zeitverträgen. Schichten fielen aus, Mitarbeiter aller Produktionsbereiche wurden an Arbeitsplätzen außerhalb der eigenen Abteilung eingesetzt, jeder half dort aus, wo Arbeit war. Der Abbau von Überstunden, das Nehmen von fünf Urlaubstagen im Frühjahr 2009, das Zurechtfinden in den drei Kurzarbeitsmonaten mit je drei bis vier Kurzarbeitertagen wurde mit sehr großem Verständnis aufgenommen – hierfür nochmals vielen Dank an alle!
Die in der Krise gewonnenen Erfahrungen nutzten wir, um die Organisation flexibler auf schwankende Abrufe einzustellen. Dabei half uns wieder einmal der hohe persönliche Einsatz der Mitarbeiter und Führungskräfte, die, wie bereits in vorangegangenen Situationen, den Weg aus der Krise meisterten und Mehrumsätze weit über Plan mit Überstunden, Wochenendarbeit und mit Hilfe von Zeitarbeitern realisierten.
Wir hätten nicht gedacht, so schnell und im Nachhinein gestärkt aus der Krise herauszukommen. Darüber freuen wir uns und darauf dürfen wir auch stolz sein. Hier hilft der große Zusammenhalt von Mitarbeitern unterschiedlicher Kulturen und Sprachen innerhalb unseres Familienunternehmens, gemeinsam Krisen souverän zu meistern!

Kerstin Rinscheid

Kerstin Rinscheid, Assistentin der Geschäftsleitung, Büro Arndt G. Kirchhoff
Ich persönlich stehe dem Optimismus noch etwas skeptisch gegenüber, da ich zum einen nicht nur uns bei KIRCHHOFF sehe, die wir verhältnismäßig gut durch die Krise gefunden haben, und zum anderen Superstar Deutschland gesamt, sondern auch einige Beispiele nennen kann, wo der Aufschwung noch nicht angekommen ist oder dieser leider erst gar nicht mehr ankommen wird.

Miriam Josefine Graetz, Duale Studentin, Auszubildende zur Industriekauffrau im 2. Lehrjahr bei KIRCHHOFF Automotive Attendorn und Studentin „Business Administration" an der FOM Siegen
Eventuell lässt sich der „gefühlte" Verlauf der Krise mit einem Beispiel leichter verdeutlichen: So blitzartig wie die Krise kam, so schnell soll sie nun auch überstanden sein. Doch ob es sich im Nachhinein, gerade für uns, wirklich nur als ein harmloses Wetterleuchten herausstellt oder doch noch als ein Gewitter entpuppt, bleibt abzuwarten. Denn die Krise ist erst überstanden, wenn auch mögliche Nachwirkungen abgewartet und ausgestanden sind. Sollten doch noch Gewitterwolken auftreten, so ist es von hoher Bedeutung, jetzt ein Gefühl von Sicherheit und eine starke Gemeinschaft zu schaffen, um auch bei Dauerregen mit einem guten Gefühl eng zusammenzurücken und den Schauer gemeinsam durchzustehen. bis die Sonne ihre Strahlen wieder zeigt.

Peter Bauer, Meister Gebäudeinstandhaltung, KIRCHHOFF Witte GmbH Iserlohn
Die Krise kam für uns alle sehr überraschend. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir eine sehr gute betriebliche Auslastung. Mit der Krise fragten sich alle: wie geht es weiter? Hier hat das Unternehmen einen schnellen Informationsaustausch aufgebaut, sodass alle Mitarbeiter immer auf dem neuesten Stand waren. Aufgrund der Einführung der Umweltprämie haben wir im Kleinwagensektor (Fiesta , Corsa, 1er BMW) schnell eine positive Entwicklung eingeschlagen. Neben der Aufhebung der Kurzarbeit wurden immer mehr Leihkräfte an den Anlagen benötigt. Dies betrachte ich als ein positives Signal für unsere Auslastung. Als Fazit lässt sich festhalten, dass wir alle froh sind, nur einen kurzen Zeitraum der „Krise" erlebt zu haben. Im Freundes- und Familienkreis wurden allerdings auch ganz andere Szenarien besprochen.

Miriam Josefine Graetz

Silvia Rauterkus, Key Account Manager GM, KIRCHHOFF Automotive Attendorn
Ich bin zwar grundsätzlich kein Pessimist, aber in diesem Fall war ich persönlich nicht davon überzeugt, dass wir die Krise innerhalb von gut zwölf Monaten bereits überstanden haben würden. Das Thema Krise hat über Wochen und Monate hinweg jedes Gespräch geprägt – sowohl im Arbeits- wie auch im Privatleben. Viele Freunde und Familienmitglieder waren teilweise von sehr massiver Kurzarbeit betroffen und hatten damit einhergehend auch große Existenzsorgen. Darum ist es für mich umso erstaunlicher, dass heute schon fast niemand mehr darüber spricht. Genauso schnell, wie die Krise gekommen ist, ist sie auch, so scheint es, wieder verschwunden – zumindest aus den meisten Köpfen!

Peter Bauer

Silvia Hochstein, Fertigungsmeisterin Oberflächentechnik, KIRCHHOFF Automotive Attendorn
Nein, mit so einer positiven Entwicklung habe ich persönlich nicht gerechnet. Trotzdem schockierten mich die aktuellen Schlagzeilen, dass ein wichtiger Zulieferer Insolvenz anmelden musste. Wir werden gemeinsam den Aufschwung positiv für uns nutzen.

Silvia Rauterkus

Andreas Haase, Geschäftsführer, KIRCHHOFF Automotive Deutschland GmbH
Die Wettbewerbsfähigkeit der KIRCHHOFF Unternehmen zeigt, dass wir uns in der Vergangenheit mit den richtigen Themen beschäftigt haben.
Als wesentlicher Baustein ist hier unsere Zahlentransparenz in allen technischen und kaufmännischen Bereichen zu nennen, die als Basis für die wichtigen Entscheidungen herangezogen wurde. Somit gehen wir gestärkt aus der Krise hervor.

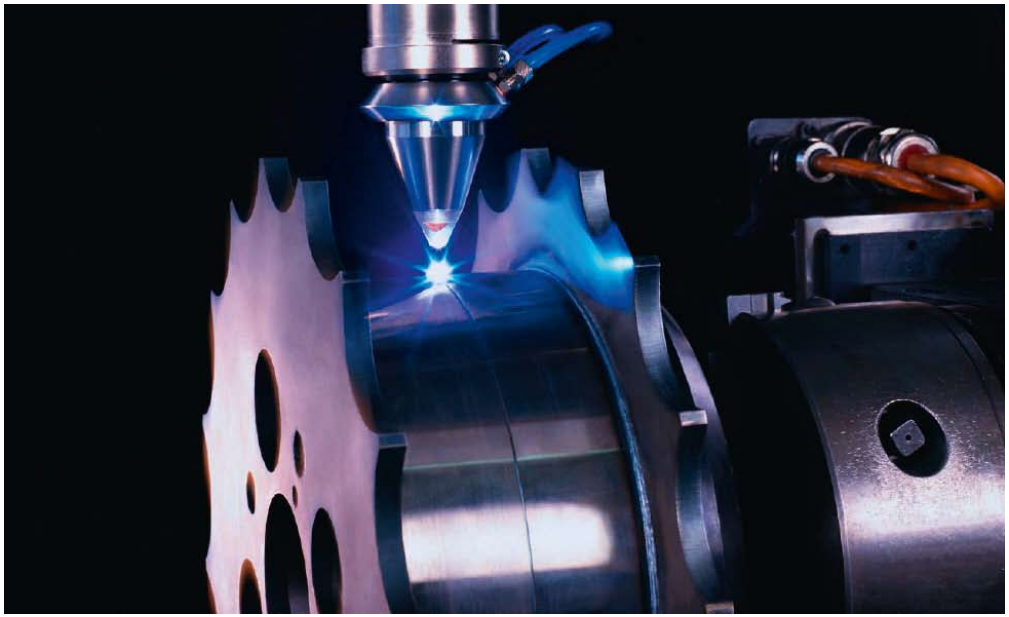
Allen Teilnehmern der Blitzbefragung ein herzliches Dankeschön für ihr Mitwirken. Die Redaktion würde sich für die Zukunft wünschen, dass auch weiterhin viele Mitarbeiter für unsere Rubrik „Menschen und Meinungen" zur Verfügung stehen.

Die Umfrage führte Kerstin Rinscheid durch.

Andreas Haase

Präzision für höchste Ansprüche

Attendorn. Einsatz von Laserschweißtechnik für die BMW-Reihen 1 und 3



Bereits seit zwei Jahren untersucht und entwickelt KIRCHHOFF Automotive gemeinsam mit seinem Partner van Rob in Kanada Produkte, die mit der Laser Remote Technik geschweißt werden können.

Seit letztem Jahr wird in Nordamerika die Serienproduktion eines Cross Car Beam und einer Rücksitzwand mit Hilfe der Laser Remote Technik erfolgreich geschweißt. In diesem Jahr ist es gelungen, auch für KIRCHHOFF in Deutschland einen Serienauftrag zu gewinnen.

Dabei handelt es sich um die Fertigung von Isofix-Bügeln für die neuen Generationen der 1er- und 3er-Reihe für BMW. Der Isofix-Bügel dient zur Befestigung von Kindersitzen auf der Rückbank der Fahrzeuge.

Aufgrund der hohen Qualitätsanforderung und der erheblichen Stückzahlen in verschiedenen Ausführungen wird eine 4 Stationen Rundtakttisch-Anlage zum Einsatz kommen. Alle Teile werden automatisch zugeführt und in der Station 3 mit einem 1 kW Faserlaser der IPG verschweißt. Alle relevanten Schweißparameter werden durch ein sogenanntes In Process Monitoring Control Verfahren überwacht. Temperatur, Reflexion, Plasma und thermische Strahlung werden mit Referenzparameter verglichen. Nachdem in der Station 4 bei jedem Bauteil eine Zugprüfung durchgeführt wurde, wird in der letzten Station jedes Bauteil als „i.O." markiert, um eine 100-prozentige Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Das alles erfolgt in vier Sekunden und bis zu 3,1 Millionen Mal pro Jahr.

Von der Planungsphase bis in die Umsetzung wurde durch ein bereichsübergreifendes Team aus den Bereichen Projektmanagement, Prozessentwicklung, Produktion und CME die Umsetzung für das erste KIRCHHOFF Laserprojekt beispielhaft vorangetrieben.

Anfang 2011 wird der Standort Attendorn die Großserienproduktion beginnen.

Armin Berthold

KIRCHHOFF Automotive Verbundfertigung für FORD

Iserlohn. Ausbau der Warmumformanlage

Teileentnahme nach der Warmumformung

Seitenschweller FORD C-Max

Seit Beginn des Jahres ist das neue Umformverfahren Presshärten am Standort Iserlohn angelaufen. Die Herausforderung beim Anlauf bezüglich Temperaturführung, Bauteilegenauigkeit und Härteverlauf für die Fertigung von Stoßfängern konnte in schnellster Zeit gelöst werden.

Ein zweites Verbundprojekt mit hohem Kundennutzen ist Mitte des Jahres angelaufen: Die Fertigung von Seitenschwellern und A-Säulen für den FORD C-Max. Die entsprechenden Werkzeuge werden in Kürze auf der Presshärtelinie in Serie gehen. Die darin umgeformten Teile werden nach einem anschließenden Laserprozess an unser Werk KIRCHHOFF Automotive Portugal geliefert und dort zu Baugruppen komplettiert, bevor sie an den Endkunden zum Versand kommen.

Die Konzeption des gesamten Prozesses entstammt einer hervorragenden Zusammenarbeit zwischen den Projektteams der beiden Standorte Iserlohn und Ovar. Für den professionellen Einsatz aller Teammitglieder bedanken wir uns recht herzlich.

Artur Rath

Werke: Deutschland
K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Automotive

Wirtschaftsminister Dr. Christoph Hartmann (Mitte) lässt sich von Frank Buchholzki, Director Operations, und Kai Uwe Stark, Produktionsleiter Werk Saarwellingen, durch das neue Werk führen

Der Gewerbepark bündelt automobile Kompetenz an einem Ort

Saarländischer Wirtschaftsminister zu Besuch im Werk von KIRCHHOFF Automotive

Saarwellingen. Eröffnung des Supplier- und Gewerbeparks stieß auf großes Interesse

Im Rahmen der Eröffnung des Supplier- und Gewerbeparks der König + Neurath AG in Saarwellingen besuchte der Wirtschaftsminister des Saarlands, Dr. Christoph Hartmann, auch das Werk der KIRCHHOFF Automotive in Saarwellingen.

Seit 2003 fertigt KIRCHHOFF Automotive an dem JIT-Standort in Saarwellingen komplexe Schweißbaugruppen für den Ford Focus und den Ford Kuga. Die Zusammenbauten werden aktuell in einer Frequenz von drei Stunden, das heißt achtmal am Tag, an das Ford Werk in Saarlouis geliefert.

Da der Mietvertrag am vorherigen Standort Mitte des Jahres auslief, wurde die Entscheidung getroffen, die gesamte Produktion in die ehemaligen Fertigungshallen der König + Neurath AG umzusiedeln. Der Umzug erfolgte während der Werksferien des Ford Werks in Saarlouis. Unter großem Einsatz aller Beteiligten konnte die Serienproduktion und -belieferung am 02.08.2010 wieder aufgenommen werden.

Neben KIRCHHOFF Automotive haben sich bereits weitere Unternehmen in dem Supplier- und Gewerbepark der König + Neurath AG angesiedelt. Die Neugründung dieses Gewerbeparks nahm Dr. Christoph Hartman zum Anlass, sich persönlich über die Entwicklung zu informieren. Nach der Vorstellung der einzelnen Unternehmen erfolgte eine ausführliche Besichtigung der jeweiligen Produktions- beziehungsweise Logistikoperationen.

Die Aktivitäten der KIRCHHOFF Automotive wurden durch Frank Buchholzki (Director Operations) und Kai-Uwe Stark (Produktionsleiter Werk Saarwellingen) vorgestellt. Frank Buchholzki präsentierte eingangs die KIRCHHOFF Automotive mit ihren internationalen Aktivitäten. Danach führte Kai-Uwe Stark den Minister und seine Begleitung durch die Produktion und erläuterte die gefertigten Produkte sowie die Fertigungsverfahren und -anlagen.

Frank Buchholzki

Tomasz Zwyrtek (links) bei seiner Laudatio anlässlich der Verleihung des Preises „2009 Supplier of the Year" an KIRCHHOFF Automotive im Kreis von (v.l.n.r.): Arndt G. Kirchhoff, Robert Socia, Andrzej Korpak, Ralf Hünerfeld, Marek Padiasek

Gute Partnerschaft: „Familienfoto" mit Mitarbeitern von GM und KIRCHHOFF Automotive

KIRCHHOFF Polska erneut GM Lieferant des Jahres

Gliwice. Hoher Besuch zur Preisverleihung

KIRCHHOFF Automotive wurde zum 7. Mal, davon zum 6. Mal in Folge, von General Motors mit der Verleihung des Preises „Lieferant des Jahres" geehrt.

Die Preisverleihung fand im Werk KIRCHHOFF Polska in Gliwice statt, das im August von einer hochrangigen Delegation aus diesem Anlass besucht wurde: GM Vizepräsident Global Purchasing & Supply Chain Robert Socia; Ralf Hünerfeld, Executive Director Structures & Closures GM; Tomasz Zwyrtek, Director Global Purchasing Body & Exterior und Andrzej Korpak, Geschäftsführer GM Polska.

Arndt G. Kirchhoff, CEO KIRCHHOFF Automotive begrüßte die GM Delegation zusammen mit Dr. Thorsten Gaitzsch, Vice President S & TD und Ryszard Muzyczka, Geschäftsführer KIRCHHOFF Polska, sowie Rafal Lechowski, Werksleiter von KIRCHHOFF Polska Assembly in Gliwice.

Tomasz Zwyrtek begann seine Laudatio mit einem Rückblick auf die Krisenjahre 2008 und 2009, die General Motors weltweit eine schwere Rezession bescherten. Unter einem neuen Management durchlief General Motors eine fundamentale Restrukturierung, die in den meisten Teilen seiner weltweiten Organisation erfolgreich beendet werden konnte und in diesen Tagen zu einem erneuten Börsengang in den USA führt.

In der neuen Organisation von General Motors wurde primär auf Innovationen gesetzt. Innerhalb kürzester Zeit wurden mit Astra und Meriva neue Modelle im Markt eingeführt, die Fahrzeugkonzepte von Insignia und Corsa werden überarbeitet, Nachfolgemodelle kleinerer Fahrzeuge sind in der Planung. Damit gehört GM heute zu den führenden Automobilherstellern der Welt, wenn es um innovative Lösungen geht: Treibstoffverbrauch minimieren durch Leichtbaukonstruktionen und Entwicklung von elektrischen Antrieben.

KIRCHHOFF Automotive hat General Motors auf dem Wege seiner Umstrukturierung als bewährter Lieferant partnerschaftlich begleitet. Um den globalen Anforderungen seines Kunden gerecht zu werden, hat KIRCHHOFF Automotive in den letzen zwei Jahren über 100 Mio. Euro in seine Werke in Deutschland, Spanien, Portugal und Polen sowie in China investiert. Auch im NAFTA Raum unterstützt KIRCHHOFF Automotive General Motors durch die Zusammenarbeit mit seinem kanadischen Partner VAN ROB.

Tomasz Zwyrtek bestätigte bei seinem Rundgang durch KIRCHHOFF Automotive Polska Assembly mit einer Ansprache an unsere polnischen Mitarbeiter: „seit Jahren kennen wir Eure Effizienz, wissen wir, dass wir in schweren Zeiten und bei komplizierten Projekten mit KIRCHHOFF Automotive rechnen können. Wir danken Euch für Eure Unterstützung von General Motors in den vergangenen Jahren, die für uns nicht einfach waren, und wir werden an Euch denken, wenn wir wieder auf den Gipfel zurück gekehrt sind".

Janusz Soboń/Bogusław Wytoszyński

Die begehrte Trophäe: GM 2009 Supplier of the Year für KIRCHHOFF Automotive

Ihnen konnte mit den Spenden der Kolleginnen und Kollegen von KIRCHHOFF Automotive geholfen werden

Ein herzlicher Dank aus Polen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der ganzen Organisation der KIRCHHOFF Polska und vor allem im Namen der betroffenen Mitarbeiter durch das diesjährige Hochwasser in Polen, möchten wir einen herzlichen Dank für die geleistete Hilfe und Unterstützung ausdrücken.

Vor allem danken wir für die spontane Reaktion, die Sorge und das Interesse an der dramatischen Lage sowie auch für die finanzielle Unterstützung.

Die Hilfewelle kam von allen KIRCHHOFF Automotive Betrieben und wie folgt: KIRCHHOFF Automotive Deutschland GmbH – 4.102,50 €, KIRCHHOFF Witte – 3.000 €, KIRCHHOFF España – 3.000 €, KIRCHHOFF France – 680 €; KIRCHHOFF Irland – 660 €, KIRCHHOFF China – 500 €, KIRCHHOFF Portugal – 350 €, Teilnehmer der Geschäftsführerversammlung der KIRCHHOFF Automotive im Juni 2010 - 315 €.

Wir haben auch Einzahlungen von einzelnen Mitarbeitern der KIRCHHOFF Automotive bekommen, können jedoch leider nicht alle Spender nennen und jedem einzelnen Spender danken.

Einen besonders herzlichen Dank sprechen wir der Familie Kirchhoff aus, die um Unterstützung und Solidarität mit den Opfern des Hochwassers appellierte. Zu dem Zweck wurden 15.000 € übergeben. So erhielten wir eine gesamte finanzielle Unterstützung von 28.642,48 €, was unsere Erwartungen überstieg.

Zusätzlich wurde auch von den KIRCHHOFF Polska Mitarbeitern bei verschiedenen Spendeaktionen ein Betrag von 5.659 PLN für die betroffenen Mitarbeiter übergeben.
Die Geldmittel wurden unter Teilnahme der Betriebsratvertreter nach bestimmten Kriterien aufgeteilt und geschädigten Mitarbeitern übergeben, die sich in einer besonderen Krisenlage befanden.
Es ist nicht leicht, unsere Dankbarkeit und Freude für die von Euch geleistete Hilfe nur mit Worten auszudrücken. Dennoch sprechen wir nochmals unseren besten Dank aus!

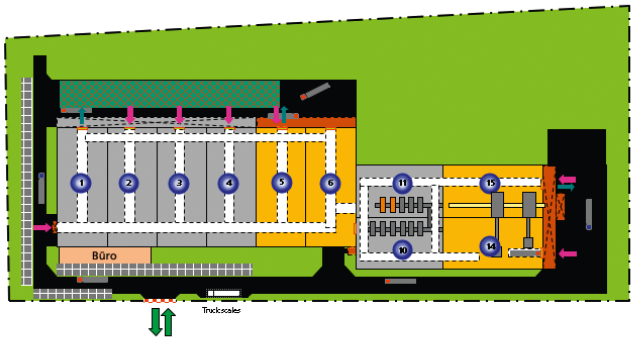
Janosz Sobon

Im Namen der Opfer der Überschwemmungen – die Geschäftsführung von KIRCHHOFF Polska

Wielkie, serdeczne dzięki!

Werkserweiterung in vollem Gange

Esztergom. Wachstum und Entwicklung



- 2 neue Schweißanlagen (5+6) zusätzlich zu 4 bestehenden (1-4)
- Pressen: Lagerfläche für Coils und Werkzeuginstandhaltung (14)
- 2 neue Transfer Pressen (15)

Nicht zuletzt durch eine hervorragende Zusammenarbeit des KIRCHHOFF Automotive Teams wurde KIRCHHOFF Automotive Hungária in den letzten Monaten von Daimler, Faurecia, Volkswagen, Ford und GM als Lieferant von Bauteilen für Neuanläufe in 2011, 2012 und 2013 nominiert.

Von besonderer Bedeutung für die Auswahl zum Lieferanten war hierbei auch die geographische Nähe des Werks zum Kunden Daimler in Kecskemét (Ungarn), Faurecia in Hlovovec (Slowakei), Volkswagen in Bratislava (Slowakei), General Motors in Szentgotthárd (Ungarn) und FORD in Craiova (Rumänien).

Die neu gewonnenen Aufträge erfordern einen weiteren Ausbau des KIRCHHOFF Werks in Ungarn. Die Menge und Art der Teile, die KIRCHHOFF Hungária für neue Produkte fertigen wird, unterscheidet sich stark innerhalb der Kundengruppen. 2011 werden drei Projekte ihren Produktionsstart angehen; die anderen beginnen in 2012 und 2013. K>MOBIL wird in den folgenden Ausgaben weiter hierüber berichten.

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, wird das Werk um 3.000 m² Produktionsfläche für die Schweißerei und 2.400 m² für das Presswerk erweitert. Erste Grundrissentwürfe und Konstruktionsplanungen werden zurzeit geprüft.

Im Rahmen der Werkserweiterung wird KIRCHHOFF Automotive Hungária in drei neue Schweißzellen sowie in eine 550 t und eine 1.250 t Presse investieren. Ende 2011 wird die erste Entwicklungsphase abgeschlossen sein.

Szabolcs Solyom

Shanghai

Rapide Entwicklung von Chinas Automobilindustrie bringt uns nach vorn

Suzhou. Neue wichtige Aufträge für KIRCHHOFF China

Armaturentafelträger für GM Epsilon

KIRCHHOFF Automotive China hat kürzlich von SGM einen neuen Auftrag über die Produktion der Armaturentafelträger für Links- und Rechtslenker des Epsilon erhalten. KIRCHHOFF Automotive China produziert bereits seit Oktober 2008 für den Epsilon dies ist das erste wichtige Projekt in Zusammenarbeit mit SGM.

Während der Armaturentafelträger für Linkslenker eine Variante des Epsilon E10 Armaturentafelträgers für den SGM E12-Chevrolet Malibu darstellt und ebenso für den GMDAT V300-Daewoo Tosca als Ersatz für den Epsilon SWB Linkslenker verwendet wird, ist die Rechtslenkerversion lediglich für den GMDAT V300 und damit als Ersatz für den Epsilon SWB Rechtslenker vorgesehen. Für SGM ist der voraussichtliche Produktionsstart am 05. Dezember 2011, die Produktion für GMDAT hat am 19. September 2010 begonnen.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern des GM Teams für ihre Bemühungen und Unterstützung in diesem Projekt.

Frontstoßfänger für Shanghai Volkswagen

Im September 2010 hat KIRCHHOFF Automotive China den Auftrag für die Produktion der neuen Frontstoßfänger des neuen Fabia Sportmodells Fabia FL von Shanghai Volkswagen erhalten. Dies markiert einen Meilenstein für die Geschäftsentwicklung von KIRCHHOFF Automotive China und hat die Tür geöffnet, zukünftig in weiteren Projekten mit VW in China zusammenzuarbeiten.

Aufgrund unserer Kompetenzen im Bereich Metallumformung und Montage bis hin zur Lieferung komplexer Module wurde KIRCHHOFF Automotive China als Lieferant für dieses Produkt ausgewählt.

Eine erste Musterserie wird voraussichtlich Anfang Dezember 2010 an SVW geliefert, der Produktionsstart ist für August 2011 vorgesehen.

Daniel Cheng

Werke: Portugal K>MOBIL 36 // KIRCHHOFF Automotive

SAP Go Live für Portugal

Ovar, Cucujaes. Perfektes Teamwork ermöglicht erfolgreichen SAP Rollout

Nach zwölfmonatiger Vorbereitung und dank guter Teamarbeit zwischen den portugiesischen Key Usern, FIT Beratern, zentralen Anwendungsexperten sowie deutschen und polnischen Key Usern erlebte KIRCHHOFF Portugal am 4. Oktober 2010 einen erfolgreichen und reibungslosen SAP Go Live.

Die ursprüngliche Logistik-, Produktions- und Vertriebssoftware wurde durch entsprechende SAP Module ersetzt, so dass die täglichen Arbeitsprozesse nun innerhalb der neu integrierten SAP Umgebung abgebildet werden können. Die portugiesischen Nutzer haben mit dem Potenzial eines solchen Systems hinsichtlich Prozessfluss und Transparenz bereits sehr positive Erfahrungen gemacht. Die gesamte Organisation ist sich dessen bewusst, dass die hohe Qualität der zugrundeliegenden Daten sowie täglicher Input essentiell sind für die Nachhaltigkeit und Effizienz des Systems.

Über ein Jahr lang widmete sich eine Gruppe von 15 Personen aus verschiedenen Unternehmensbereichen fast vollständig dem SAP Projekt. Diese waren verantwortlich für die Erstellung der KIRCHHOFF SAP Matrix, die Generierung der Ursprungsdaten und die Prüfung des Prozessablaufs. Eine gesamt 4.000 Stunden umfassende Schulung von über 200 Personen in den verschiedenen SAP Nutzungsstufen, markierte einen Höhepunkt des Projekts.

Wir sind überzeugt, dass diese Erfahrungen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung der beteiligten Mitarbeiter beigetragen haben und in hohem Maße zum abschließenden Erfolg des Projektes führten.

Wir bedanken uns herzlich bei dem FIT Team, bei all unseren Kollegen der KIRCHHOFF Gruppe und schließlich bei allen Kollegen, die das Tagesgeschäft derjenigen Personen übernommen haben, die in das SAP Projekt stark eingebunden waren. KIRCHHOFF Portugal wünscht allen weiteren KIRCHHOFF Standorten, mit denen wir gern unsere Erfahrungen teilen, eine erfolgreiche SAP Einführung.

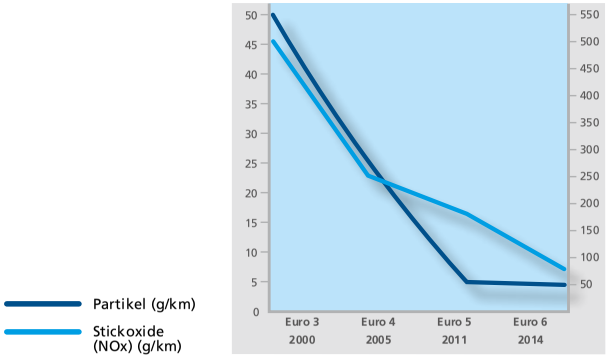
Die Arbeit und das Projekt sind noch nicht beendet, sondern werden nun mit weiteren Systemverbesserungen fortgeführt.

Mariana Lima

(V.l.n.r.): Helena Bóia, Paula Relvas, Sérgio Sousa, Carlos Mendes, Noémia Silva, Marlene Marques, Joaquim Pinho, Adriano Monteiro, Aurélio Costa, Paul van Rooij, Mariana Lima, José Afonso, João Barbosa, Carlos Silva, José Teixeira, André Castro, Pedro Silva, Bernardo Brandão

Französische Automobilhersteller stellen sich der Euro 5 Abgasnorm

Ymeray. KIRCHHOFF Automotive Frankreich nominiert für Prototypenentwicklung



Weltweit streben Regierungen und Bevölkerung nach einer Reduzierung des Schadstoffausstoßes und des Verbrauchs von fossilen Brennstoffen (siehe Grafik unten).

Diese Zielsetzung ist definiert in den Europäischen Abgasnormen Euro 1, Euro 2, etc., die nach und nach in Kraft treten (siehe Grafik oben). Heute fahren wir Fahrzeuge, die der Euro 4 Norm entsprechen, während die Fahrzeughersteller bereits an Lösungen für die Euro 5 Norm arbeiten, der wesentlich strengere Bestimmungen zugrunde liegen.

Daher entwickelt PSA einen 3-Zylinder-Motor, genannt EB, für kleine Stadtfahrzeuge (C1, C2, 107, 207), der bei 25 Prozent der Fahrzeuge der Marken Peugeot und Citroën eingebaut wird. Die Motorleistung liegt zwischen 68 und 82 PS bei einer gleichzeitigen Reduzierung des CO_2 Ausstoßes auf unter 100 g/km. Das erklärte Ziel ist gleiche Leistung bei 25 Prozent weniger Verbrauch.

Am 14. Oktober 2010 zeichnete PSA neben elf anderen Lieferanten auch KIRCHHOFF Automotive France für die Prototypenentwicklung für den EB Motor (3 Zylinder, PSA Motor) aus. Der Preis wurde im Rahmen einer Feierstunde im Beisein aller Lieferanten im PSA Trémery Werk überreicht.

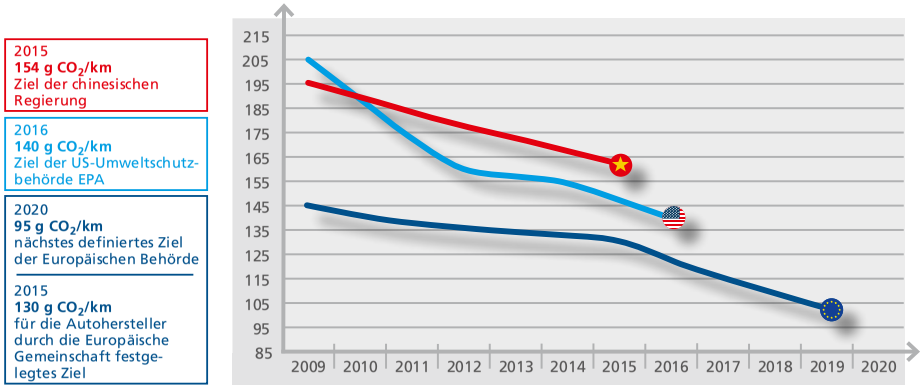
KIRCHHOFF France ist hierbei verantwortlich für die Entwicklung von zwei Bauteilen des Motors, der Ölwanne und einer Befestigungsplatte, die folgenden Anforderungen gerecht werden:

- Gewichtsreduzierung um 20 Prozent
- Optimierung des Ölwechselsystems
- Verbesserung der Vibrationsfrequenz

Die Teile sind für die Serienproduktion bei KIRCHHOFF Automotive Polska vorgesehen.

Damit wurden zwei Jahre Anstrengung unseres multikulturellen europäischen KIRCHHOFF Teams mit der Auszeichnung durch PSA belohnt.

Yann Nicolas



KIRCHHOFF España: Ausrichtung auf die Zukunft

Zaragoza: Neue Systeme erleichtern Produktionsabläufe

Zaragoza

Im Oktober 2010 hat KIRCHHOFF España zwei wichtige Schritte in Richtung Modernisierung gemacht: die Einführung von SAP Logistik und HYDRA.

SAP Logistik ermöglicht uns die Standardisierung und Integration unserer Prozesse in die bereits in der Gruppe bestehenden. Diese Vereinheitlichung erleichtert die täglichen Aufgaben und unterstützt den Zugang zu unserem Informationssystem nicht nur innerhalb der Gruppe, sondern auch extern im Rahmen der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten.

Das System HYDRA stellt Informationen und Grafiken online zusammen, abrufbar über die Produktionsmaschinen. Auch dies fördert die Prozessvereinfachung, besonders in den Abteilungen Produktion und Instandhaltung, die nun schneller auf unvorhersehbare Vorfälle an der Produktionslinie reagieren können. Ein weiterer Vorteil ist die Verfügbarkeit historischer Daten für statistische Analysen, die zukünftig zur Verbesserung der Maschinenleistung genutzt werden.

Die Implementierung dieser IT Systeme sowie die Investitionen des letzten Jahres in neueste Maschinenausstattung bietet für KIRCHHOFF España die Basis, zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Miguel Tena

Innovatives Teamwork bei KIRCHHOFF Ireland

Letterkenny. Einführung von Schulungen zur Erhaltung und Entwicklung des Werkes

Vordere Reihe (v.l.n.r.): Paul McGee, Brian O'Malley, Government Business to Services; Sean McDermott, Geschäftsführer KIRCHHOFF Automotive Ireland; Jack O'Connor, President of SIPTU. Hintere Reihe (v.l.n.r.): Anthony Gildea, Stanley Stewart, Maciej Brewka, John Roulstone, Paddy McCauley

Um eine neue Form des Wandels und der Weiterentwicklung innerhalb von KIRCHHOFF Ireland zu etablieren, bildete der Betriebsrat des Werkes einen neuen Lenkungsausschuss, genannt KISC – KIRCHHOFF Ireland Steering Committee.

Das KISC Team absolvierte ein offizielles Teamarbeitstraining und legte dazu national anerkannte Prüfungen erfolgreich ab. Darauf entwickelte es eine Strategie, bei der momentan 50 Produktionsmitarbeiter zum Thema EDV Kenntnisse durch 50 Prozent unserer im Bereich Teamarbeit ausgebildeten Mitarbeiter geschult werden. Ziel ist es, bis Juni 2011 alle Mitarbeiter bis Level 4 im Bereich Computerkenntnisse und Level 5 im Bereich Teamwork zu schulen, welches national anerkannte Qualifizierungsmaßnahmen sind.

Durch diesen Trainingsplan hofft das KISC, weitere Arbeitskreise überall im Werk aufzubauen, deren Ziel ist es, eine Arbeitseinstellung hin zu innovativer Teamarbeit vorantreiben, um das Werk in Letterkenny dauerhaft weiterzuentwickeln und zu erhalten. Die Computerschulungen bilden ebenfalls eine wichtige Voraussetzung für die reibungslose Implementierung neuer IT-Systeme wie Hydra und SAP, die unsere tägliche Arbeit effektiver machen.

Obwohl das Modell noch in den Kinderschuhen steckt, wurde sowohl in regionalen als auch nationalen Medien anerkennend darüber berichtet. Besonders hervorgehoben und ausgezeichnet wurde das Projekt beim Besuch von Jack O'Connor, Präsident der SIPTU (Gewerkschaft für Dienstleistungen, Industrie, Freiberufler und Techniker), und Brian O'Malley, Staatssekretär für Unternehmensförderung, am 2. November 2010, die dem KISC Team offiziell ihre Urkunden überreichten.

John Roulstone

KIRCHHOFF Automotive Japan feierlich eröffnet

Hamamatsu. Namhafte Vertreter aus Politik und Wirtschaft waren anwesend

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, ist KIRCHHOFF Automotive seit Februar 2010 mit einer Vertretung in Hamamatsu/Japan vertreten. Aufgabe des Vertriebs- und Entwicklungsbüros ist die Betreuung unseres Kunden Suzuki vor Ort, der Aus- und Aufbau von Kontakten zu neuen japanischen Automobilherstellern sowie die Unterstützung im Bereich Prototypen und Abnahme für die in Japan und Korea hergestellten Werkzeuge.

Am 7. September 2010 wurde das Büro im Rahmen einer Feierstunde eröffnet.

Der Geschäftsführende Gesellschafter Arndt G. Kirchhoff und der S&TD Repräsentant und Leiter der Niederlassung, Kenji Fukuyama, konnten namhafte Vertreter von Suzuki und aus Politik und Wirtschaft begrüßen.

In der zuvor gehaltenen Pressekonferenz, aber auch in seiner Begrüßung, erklärte Arndt G. Kirchhoff, dass Japan und Deutschland die führenden Nationen im Export von Waren und Dienstleistungen sind und es für KIRCHHOFF Automotive von besonderer Wichtigkeit ist, Produkte, Service und Knowhow in allen Teilen der Welt anzubieten, um auch künftig gemeinsam mit den Kunden erfolgreich zu sein. „Wir sind stolz darauf, dass wir bereits seit zwölf Jahren Suzuki in Europa beliefern und Hauptlieferant der Strukturteile für die Modelle Swift, SX4, Waggon R+ und Splash bei Suzuki in Esztergom sind. Nur die besten Technologien und Produkte für unsere Kunden", so Kirchhoff weiter.

Interessant ist an dieser Stelle auch der Auszug aus der Ansprache von Arndt G. Kirchhoff über die Gemeinsamkeiten der Firmen Suzuki und KIRCHHOFF: Die KIRCHHOFF Gruppe, die einst als Nadelfabrik startete, und Suzuki-shiki shokki K. K., die mit der Herstellung von Webstühlen begann, bevor sich beide Firmen von der Bekleidungsindustrie verabschiedeten, um sich dem Thema Mobilität zu widmen.

Kerstin Rinscheid

独の自動車部品製造 浜松に法人
キルホフCEO会見
日本企業と協力関係を

Die Eröffnung des Vertriebs- und Entwicklungsbüros in Anwesenheit von Arndt G. Kirchhoff fand in der Presse großen Anklang

REHACARE Messe 2010 – ein großer Erfolg!

Wachsendes Interesse an innovativen Hilfsmitteln, die behinderten, pflegebedürftigen und älteren Menschen das Leben erleichtern, hat der internationalen Fachmesse REHACARE 2010 in Düsseldorf einen sehr erfolgreichen Messeverlauf beschert

V.l.n.r. Wolfgang Kirchhoff und Ralf Philipps im Gespräch mit dem Exclusiv-Partner BMW AG München, Manfred Hotschek, Projektleitung Sicherheits-, Einsatz- und Spezialfahrzeuge

Der Ausstellungsstand der REHA Group Automotive auf der REHACARE in Düsseldorf

52.500 Fachbesucher und Interessierte kamen vom 6. bis 9.10.2010 in die Messehallen, um sich über Produkte, Dienstleistungen und neue Erkenntnisse zu informieren, die 801 Aussteller aus 29 Ländern vorstellten.
Darunter auch die REHA Group Automotive, die durch maßgerechten Umbau von Serienfahrzeugen auch den in ihrer Beweglichkeit eingeschränkten Menschen ermöglicht, dass sie weiter mobil bleiben können. Im Mittelpunkt des Interesses der REHA Group Besucher standen individuelle Mobilitätslösungen, die den vielfältigen Anforderungen gehandicapter Menschen gerecht werden.
Eine Weltneuheit und ein echter Hingucker war der RENAULT Kangoo. Renault ist der erste OEM, der werksseitig ein Fahrzeug als Behindertenfahrzeug mit Heckausschnitt umbaut. Dieser wird dem Innenraum perfekt angepasst, außerdem sind Qualität, Verarbeitung und Preisleistungsverhältnis absolut stimmig! Es verwunderte daher nicht, dass das Fahrzeug bei den Messebesuchern einen außergewöhnlich großen Zuspruch fand.

VW Caddy – Ein- und Ausstiegshilfe/Carony - System

Ralf Philipps, Geschäftsführer REHA Group Automotive, freut sich über den Besuch von Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff, Vorsitzender des Gesellschafterkreises und Beirats der KIRCHHOFF Gruppe

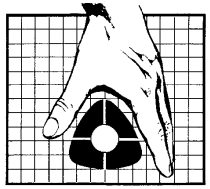
Auch der neue VW Caddy für den Rollstuhltransport zog die Aufmerksamkeit auf sich. Ausgestattet mit Heckabsenkung, einer Rollstuhleinzugshilfe sowie einem Schwenksitz auf der Beifahrerseite eignet er sich hervorragend sowohl für den privaten als auch für den gewerblichen Einsatz.
Komplettiert wurde die Präsentation des REHA Leistungsspektrums durch den Opel Meriva mit dem einzigartigen Türöffnungssystem und dem BMW 535i für den Aktivfahrer. Die zahlreichen Besucher interessierten sich besonders für die Technik und zeigten sich vom Umbau der beiden Fahrzeuge begeistert. Für die REHA Group Automotive ist die REHACARE die wichtigste Fachmesse des Jahres. Dies zeigen nicht nur die zahlreichen Anfragen und Beratungswünsche der Besucher, sondern auch die im hohen Maße geschriebenen Angebote.

Anke Reetz

Werkzeuge: Entwicklung
K>MOBIL 36 // WITTE Werkzeuge

Perfektion, die griffig ist

Konzeption und Entwicklung von ergonomischen Schraubendrehergriffen



Der Begriff Ergonomie verbindet die griechischen Worte ergon (Arbeit) und nomos (Wissenschaft, Lehre), was im Hinblick auf Handwerkzeuge durchaus als Lehre der menschengerechten Gestaltung von Griffen als Arbeitswerkzeug angesehen werden kann.

Die perfekte Griffergononomie ist bei Schraubendrehern von WITTE Werkzeuge internationaler Erfolgsgarant. Bereits **1963** befasste sich ein Designer-Team mit der Gestaltung eines Kunststoffgriffs für die noch recht junge Schraubendreherproduktion. Seinerzeit hatten die Entwickler festgestellt, dass bei gängigen Schraubendrehergriffen versucht wurde, durch Rippen und Kanten eine gewisse Griffigkeit zu erreichen. Die „gerippten Griffe" sollten durch eine neue Griffform ersetzt werden, die allein über die Griffgestaltung das zu übertragende Drehmoment erhöht.

Ausgehend von einem kreisförmigen Querschnitt, suchte man eine Form, die sowohl schnelles Umgreifen zum Schrauben ermöglicht als auch hohe Drehmomente erreicht. Hierfür schien ein dreikantiger Griff, der mit einem Umsetzwinkel von 120° der menschlichen Physiologie recht nahekommt, am besten geeignet. Der Griff wurde durch Verrundung der Kanten und mehr Volumen an den mittigen Kontaktflächen weiter optimiert. **Der WITTE Dreikantgriff TOP10 war geboren.**

Weitere Untersuchungen zeigten, dass bei gleicher Formgebung das Arbeiten mit einem Holzgriff einfacher war als mit einem Kunststoffgriff. Aus diesem Grund wurde der erste TOP10 Schraubendreher aus Cellulose-Acetat mit einer an Holzstruktur angelehnten Oberfläche hergestellt. Dieser Griff wurde im Hinblick auf Griffigkeit weiter optimiert und hatte bis **Anfang der 90er Jahre** Bestand.

Danach entschied man sich das Cellulose-Acetat aus Umweltgründen durch Polypropylen zu ersetzen. Die bewährte Grundform wurde beibehalten, das Volumen vergrößert und die bisherige Holzstrukturoberfläche mit Mikroporen durch eine neue weltweit patentierte Mikrofaserstruktur ersetzt. **Der TOPLUS Schraubendreher war geschaffen.**

Den TOP-Griffen war gemeinsam, dass sie ergonomisch ausschließlich im Umfassungsgriff betrachtet wurden, das heißt, dass der Griff im 90° Winkel zu den Fingen in der Hand liegt, wenn diese geschlossen wird. Mitte der 90er Jahre brachten Forschungsergebnisse, bei denen zum Beispiel mittels Elektromyografie die Leistung der Muskeln beim Arbeiten berücksichtigt wurde, neue Erkenntnisse im Hinblick auf dynamische Schraubarbeit. Dem „Zugriff", der die eigentliche Haltung beim Schrauben beschreibt, musste demnach wesentlich mehr Bedeutung beigemessen werden. Hierbei wird eine zusätzliche Axialkraft eingebracht, die es ermöglicht, den Schraubendreher in die Schraube zu drücken. Die Finger sind parallel verschoben und das Heft liegt im Handgewölbe. Diese Erkenntnisse bildeten **1996 die Basis für die Produktion des PROTOP Schraubendrehers** mit einer leicht balligen Formgebung und einer Materialanordnung, bei der weicher Kunststoff die Kanten des Griffes „polstert" und der harte Kunststoff die Hand stützt.

Im Jahr 2002 wurde nach vertiefenden Untersuchungen die Philosophie zur Griffgestaltung neu definiert: so viel Ergonomie wie möglich, so viel Kraftübertragung wie nötig. Grundlage waren natürlich die bestehenden Erkenntnisse aus 40 Jahren Schraubendreherentwicklung, woraus sich folgende Kernforderungen für die ergonomische Gestaltung aus arbeitsphysiologischer Sicht ergaben:

- Runde Formgebung, um einfaches Drehen und Umgreifen zu ermöglichen
- Füllen und Stützen der Handwölbung durch Doppelkegelform
- Druckkantenfreie Formgebung
- Angepasste Oberflächen und Materialien
- An Anwender und Art der Anwendung angepasste Werkzeuggröße und Funktion

Vor dem Hintergrund dieser Forderungen und mit dem Ziel, die Kraftübertragung zu optimieren, wurde **der MAXXPRO Schraubendreher von WITTE Werkzeuge im Jahr 2002 konzipiert**. Die axiale Formgebung für die Krafteinleitung im Zugriff wurde neu gestaltet. Die neue, jetzt bogenförmige Längskontur des Griffes erwies sich bei einem Schraubendreher mit großer Klinge als deutlich vorteilhafter als das bisher verwendete ballige Heftende.

Weitere Aspekte, die beim Maxxpro mit Hilfe von vier verschiedenen Griffgrößen in vier verschiedenen Formgebungen realisiert werden konnten sind:

- Ein kleiner Griff, der trotzdem die Hand füllt, damit der kleine Finger nicht ins Leere greift.
- Die Multifunktionszone dient als Daumenauflage beim Umgreifen und als Schnelldrehzone. Sie unterstützt ebenfalls die axiale Krafteinleitung und verhindert das Abrollen.
- Material und Oberfläche vermitteln ein gutes Griffgefühl, was sich positiv auf die übertragbaren Drehmomente auswirkt.
- Variable Griffoberflächen für unterschiedliche Einsatzbereiche (Arbeit mit trockenen oder öligen Händen).

Bei der Fertigungskonzeption entschied man sich für einen dreistufigen Griffaufbau, der eine freiere Gestaltung in Teilbereichen der Griffoberfläche mit unterschiedlichen Materialien ermöglicht.

Mit dem **MAXXPRO *nature* Schraubendreher, seit 2008 im Programm**, schließt sich nun der Kreis. Jahrzehntelanges Suchen nach einem angenehmen Griffmaterial, welches dennoch technisch gut zu verarbeiten ist, führte zu diesem Schraubendrehergriff. Die Kontaktflächen sind in der Struktur nicht wie vor 50 Jahren dem Holz nachempfunden oder nachträglich behandelt, sondern bestehen aus natürlichem Kork. Dieser Rohstoff bildet die Hauptkontaktfläche des Griffs und zeigt, dass Kunststoff nicht künstlich sein muss.

Die Ergebnisse aus den MAXXPRO Entwicklungsarbeiten haben eine breite Wissensbasis geschaffen, die es ermöglicht, ergonomische Griffe in kürzester Zeit zu designen. Durch Bildung von Grifffamilien können kostengünstig Privat-Label-Serien für WITTE Werkzeuge Kunden realisiert werden. Wir haben Gestaltungsfreiräume, die es uns ermöglichen, diverse Kennzeichnungen und Designvarianten zur individuellen Gestaltung in das bestehende Fertigungskonzept zu integrieren. Ein aktuelles Beispiel dafür ist die PROTOP II Serie.

Frank Rohlfs
Sabine Boehle

Werkzeuge: Neuheit
K>MOBIL 36 // WITTE Werkzeuge

WITTE Werkzeuge Bits gehen auf Europareise

Bits-Listung europaweit in allen Hornbach Baumarktfilialen

Das mittelfristige Ziel von WITTE Werkzeuge, in einem bedeutenden, europäisch agierenden Baumarkt gelistet zu werden, ist nun endlich erreicht. Im Frühjahr dieses Jahres wurde WITTE Werkzeuge zur Listungsvergabe in die Hornbach-Zentrale nach Neustadt an der Weinstraße geladen. Im Zuge dessen setzten sich die Hagener Werkzeugspezialisten gegenüber renommierten Wettbewerben in den Verhandlungen erfolgreich durch. WITTE überzeugte mit einem optimalen Konzept, bestehend aus hochwertiger Qualität – Made in Germany –, einer ansprechenden Warenpräsentation sowie einem konkurrenzfähigen Preisniveau.

Bereits Ende September 2010 lieferte WITTE das gemeinsam definierte Sortiment in alle 90 deutschen Hornbach-Filialen. Im Anschluss folgen die Lieferungen in alle europäischen Auslandsniederlassungen. Hornbach verfügt über Standorte in Schweden, Rumänien, Niederlande, Tschechische Republik, Slowakei, Schweiz, Österreich und Luxemburg.

Das aktuell bei Hornbach gelistete WITTE Sortiment umfasst derzeit über 80 Artikel. Es besteht unter anderem aus der auf der Kölner Eisenwarenmesse erstmalig präsentieren Combit-Box 11, Edelstahl-Bits, TIN-Bits, diversen Bit-Haltern und alle Profilen, die der Profi und ambitionierte Heimwerker benötigt.

Mark Liebholdt

1.

2.

3.

3.

3.

4.

4.

5.

6.

6.

Rückblick 2010!

Die zweite Jahreshälfte bei FAUN in Bildern

1. Katja Keul, Bundestagsabgeordnete des Bündnis 90 die Grünen wurde von Dr. Johannes F. Kirchhoff durch das FAUN-Werk geführt **2.** Der ROTOPRESS DUALPOWER und eine Intensivierung der gemeinsamen Zusammenarbeit waren Gegenstand des Besuches aus dem Hause Bosch. Im September konnten wir Dr. Bernd Bohr (Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH) sowie Dr. Rupert Stützle (Robert Bosch GmbH Gasoline Systems, Systems Engineering Electric) bei FAUN begrüßen. (V.l.n.r.) Georg Sandkühler (Leiter Entwicklung FAUN), Dr. Rupert Stützle, Dr. Bernd Bohr, Dr. Johannes F. Kirchhoff (Geschäftsführender Gesellschafter FAUN) und Wolfgang Kirchhoff (Geschäftsführer KIRCHHOFF Automotive) **3.** Mehr als 20 Jahre im Dienste der Entsorgung. Anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit am 2. und 3. Oktober in Bremen strömten mehr als 350.000 Besucher an die Weser. Das Unternehmen Nehlsen nutzte die Gelegenheit und präsentierte der Öffentlichkeit auf seinem Stand das erste Hybrid-Abfallsammelfahrzeug ROTOPRESS DUALPOWER. Weiterer Publikumsmagnet war der Drehtrommelwagen aus dem Jahr 1959. **4.** Zum Vertriebsmeeting traf sich der deutsche Vertrieb im Oktober bei der J. Ochsner AG in Urdorf/Zürich. Beim Erfahrungsaustausch führten Rainer Janssen und Wolfgang Hess durch die Hallen, in denen Fahrzeugumbauten für den Schweizer Markt vorgenommen oder die Abfallsammelfahrzeuge mit den Ochsner-Wiegeeinrichtungen ausgestattet werden. **5.** Sauber bleiben! Für die Zeit der Weltausstellung sorgte eine VIAJET 6 für saubere Straßen in Shanghai. Pudong Highway. Wonderful World EXPO, Civility comes first **6.** Erstmalig präsentierte sich die FAUN Gruppe auf der Internationalen Automobil-Ausstellung für Nutzfahrzeug (IAA) in Hannover. Vom 23. bis 30. September 2010 zeigte FAUN auf der Innovationsbühne des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) drei Fahrzeuginnovationen der Entsorgungslogistik. • ROTOPRESS DUALPOWER • VIAJET FILTAIR • ECOCARRIER. Während der kommentierten Vorführungen im Freigelände konnten sich die Fachbesucher über die Fahrzeuge informieren. Neben der IAFT ENTSORGA ist die Nutzfahrzeug-IAA eine weitere Plattform, um mit unseren Kunden, Zulieferern und Partnern über FAUN und unsere Produkte ins Gespräch zu kommen. Der Auftakt ist gelungen, die nächste IAA Nutzfahrzeuge findet vom 20. - 27. September 2012 statt.

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

Impressionen der IFAT ENTSORGA 2010 – Schauplatz FAUN

1. Staatssekretärin Ursula Heinen-Esser eröffnete die Leitmesse IFAT ENTSORGA. Station ihres Messerundganges war auch der Stand von FAUN. Dr. Johannes Kirchhoff ließ es sich nicht nehmen, das Prinzip und die Nachhaltigkeit des ROTOPRESS DUALPOWER zu erklären **2.** Übergabe Nehlsen: Als stolzer Neubesitzer des weltweit ersten ROTOPRESS DUALPOWER hält Nehlsen-Vorstand Peter Hoffmeyer (3.v.r.) den Fahrzeugschlüssel in den Händen. Gute Fahrt wünschten ihm und seiner Mannschaft alle Kirchhoffs **3.** Denkwürdig war die Übergabe des 7.500. LKW von Daimler an das Haus REMONDIS. Eine Vielzahl der Entsorgungsfahrzeuge ist dabei mit einem Aufbau von FAUN ausgestattet. Daher zählten Dr.-Ing. Jochen Kirchhoff und Dr. Johannes Kirchhoff zu den Gratulanten an REMONDIS. Die fruchtbare Zusammenarbeit der Unternehmen REMONDIS und FAUN wird dabei maßgeblich durch Albert Schlieker-Steens (2.v.r.) und Josef Holtermann (rechts) bestimmt, deren Anregungen beständig in die Gestaltung der Fahrzeuge einfließen **4.** Die Stadt Ibbenbüren nahm in München ihren neuen EASYPRESS mit Kamm-Aufnahme in Augenschein. Begleitet wurden sie dabei von FAUN-Vertriebsmann Bernd Wenzel (links) und Dr. Johannes F. Kirchhoff (rechts) **5.** ROTOPRESS DUALPOWER an den Rhein. Bemühen sich für die AWB um mehrere ROTOPRESS DUALPOWER für die Stadt Köln: Herbert Winkelhog und Lothar Skrypczak. Daher nutze Herbert Winkelhog den Besuch von Staatssekretärin Ursula Heinen-Esser, in deren Wahlkreis Köln liegt, auf dem FAUN-Stand und legte ihr die Dringlichkeit des Projektes nahe. (V.l.n.r.) Lothar Skrypczak (Leiter Fuhrparkmanagement AWB Köln), Volker Hengstenberg (FAUN-Vertrieb), Herbert Winkelhog (Geschäftsführer und Sprecher der AWB Köln) und Burkard Oppmann (Leiter FAUN Vertrieb Deutschland) **7.** (V.l.n.r.) Eric van Velzen, Ali Hassan Al Balooshi, Jamal Lootah, Mahmood Rasheed und Dr. Armin Vogel **8.** Verbindet eine langjährige Partnerschaft: Firmenchef Norbert Rethmann (Mitte) sowie Dr.-Ing. Jochen Kirchhoff und Dr. Johannes Kirchhoff und Barbara Kirchhoff **9.** Als niedersächsischer Umweltminister ließ es sich Hans-Heinrich Sander nicht nehmen, dem Bremer Unternehmer Peter Hoffmeyer und seinem Unternehmen Nehlsen zum weltweit ersten Hybrid-Abfallsammelfahrzeug zu gratulieren. (V.l.n.r.) Dr. Johannes F. Kirchhoff, Umweltminister Hans-Heinrich Sander, Nehlsen Chef Peter Hoffmeyer und Nehlsen Geschäftsführer Lutz Siewek

FAUN@IFAT ENTSORGA
Wir haben für alles eine Lösung

München. Starker Messeauftritt der FAUN Gruppe. ROTOPRESS DUALPOWER überzeugt

Vom 13. – 17. 09.2010 zeigte FAUN auf der Leitmesse IFAT ENTSORGA robuste und sparsame Entsorgungsfahrzeuge für die nachhaltige Sammlung von potentiellen Rohstoffen aus Hausmüll und Industrie. Insgesamt nahm FAUN als europäischer Marktführer 33 Exponate mit an die Isar. Neben Klassikern, die mit Modifikationen überraschten, zeigte FAUN auch seine Qualität als führendes Entwicklungsunternehmen.

ALLE NEUHEITEN AUF EINEN BLICK

VARIOPRESS mit 30 m³ – Einer für alles. Alles in einem.

25 Prozent mehr Volumen auf 4.200 mm Radstand · Optimal für Abfuhr leichter Wertstoffe · Neues Baukastensystem für Hydraulik und Elektrik der FAUN-Pressplattenfahrzeuge –> hohe ET-Verfügbarkeit

Eigenschaften
- 30 m³ auf 4.200 mm Radstand
- FAUN-Control-System
- Bewährtes VARIOPRESS-Konzept
- Ausgezeichnetes Verhältnis von Eigengewicht und Nutzlast
- Ideal zur Abfuhr von DSD Material geeignet

Lifter OKS 09

Feuerverzinkter Balkenlifter OKS 09 von J. Ochsner AG

- Niedrige Ladekante für Handbeladung
- Aufgrund des innovativen Rahmenkonzeptes ist der schnelle An- und Abbau der Schüttung mit einer 6-Punkt-Schraubfixierung realisierbar
- Zykluszeit 7 Sekunden
- Hydraulische Kammleiste mit großem Hydraulikzylinder und stabiler Kammklemmleiste
- Steiler Einkippwinkel (60 Grad), und das Nachrütteln der Behälter entfällt
- Robuste DIN-Tragarme und Tragarmhalterung für alle EN 840 Behälter
- Kompakter Anbau = kurzer Überhang
- Integrierte LED-Leuchttechnologie nach neuestem Stand der Technik
- Kompatibel zu allen gängigen Schüttungswiegesystemen

SELECTAPRESS Einer für zwei. Zwei in einem.

Bewährte VARIOPRESS-Technik · Zwei unabhängige Heckteile · Abfuhr von zwei Fraktionen in einer Tour

Eigenschaften
- FAUN-Control-System
- Vollständige Trennung der zwei gesammelten Fraktionen
- Getrennt regelbare Verdichtung
- Verstellpumpe für weniger Verbrauch und weniger Geräusch
- Unabhängige Entleerung beider Kammern
- Feuerverzinkter Zwischenrahmen

ECOSWEEP

Mechanische Kehrgutaufnahme für Abfallsammelfahrzeuge des Typs Hecklader · Kombination Abfallsammelfahrzeug und Kehrmaschine · Für den Einsatz in langen und geraden Straßen · Besonders geeignet nach Großveranstaltungen und auf Marktplätzen · Hohe Wirtschaftlichkeit · Uweltfreundlich · Hohe Leistungsfähigkei · Einsparung von ca. 20 Entladevorgängen, da größeres Volumen und Verdichtung des Kehrguts

Eigenschaften
- Höhe 2,10 m (Kehrgerät)
- Kehrbreite 2,30 m
- Länge 1,30 m (hinter DIN-Rahmen)

Funktionsweise

Im Inneren des ECOSWEEPS arbeiten zwei übereinander angeordnete Kehrwalzen. Die untere Walze dreht sich gegen die Fahrtrichtung und hebt so das aufzunehmende Kehrgut hoch. Durch die Fliehkraft wird das Kehrgut an die zweite Walze übergeben. Diese gibt es weiter in den Behälter.

EASYPRESS

Patentierte Kammaufnahme · Optimale Ergonomie ·Weltweit einzigartiger Front-Seitenlader · Serienfahrgestell

Eigenschaften
- neue Kammaufnahme für Standard MGB-Behälter
- Innovative Verriegelungs- und Tonnenanschlagstechnik
- Komfortable und sichere Bedienung
- Witterungsunabhängiger Arbeitsplatz
- Uneingeschränkte Sicht des Fahrers auf den Arbeitsbereich
- Innovativer Ladearm
- Schwenkung des Lifters bis zu 33° möglich
- Seitliche Reichweite bis zu 2 m

ECOCARRIER – An die Steckdose. Fertig. Los!

Kleintransporter mit Elektroantrieb · Für kurze Entfernungen · Verschiedene Aufbauvarianten: Müllsammelaufbau, Pritsche, Kastenaufbau

Eigenschaften
- Leise und absolut frei von Feinstaub Abgasen und CO_2 Emissionen
- Betriebskosten liegen 40% unter denen herkömmlicher Transporter
- Antrieb durch Asynchron-Motor
- Elektromotor für Blei-, Bleigel- oder Lithium-Ionen-Batterie
- Beschleunigung 0 bis 50 km/h in 8 Sek.
- Höchstgeschwindigkeit 80 km/h
- Reichweite bis ca. 80 km
- Leistung 15 kW
- Variable Ladefläche

VIAJET 5 – Auf allen Wegen kompakt fegen.

Jetzt auch mit hydraulischem Antrieb · Ab sofort auch mit FAUN-Umluftsystem erhältlich · Kompakter Aufbau mit hoher Fahrgestellintegration · Hohe Saugleistung · Kleiner Wendekreis · hohe Nutzlast

Eigenschaften

- Tempomat für Hydrostat (Neuentwicklung)
- Neues, leistungsstärkeres Kühlsystem
- 12-t-Fahrgestell mit 3.000er Radstand
- Hydrostatisches Fahren von 0 bis 40 km/h (je nach Fahrgestell)
- Hohe Reinigungsleistung durch einzigartige Luftführung
- 1.000-l-Wasservorrat
- Einfache Bedienung
- Servicefreundliche Alternative zu Kompaktkehrmaschinen

VIAJET 4 – Kleinste Kehre auf Serie.

7,5 t Fahrgestell mit 3 t Nutzlast · Wartungsfreundlich · Durchdachtes Kehrkonzept · Wahlweise Hydrostat oder Aufbaumotor

Eigenschaften

- 4 m³-Aufbaukehrmaschine auf Serien-Fahrgestell
- Klein, wendig und leistungsstark
- Ideal für Innenstadtgebiete, da kompakt, leise und ideal manövrierfähig
- Weniger Energieaufwand, somit weniger Emissionsausstoß
- Serienfahrgestell mit hoher Serviceabdeckung und günstigen Unterhaltskosten
- Verbesserter Saugschacht mit optimiertem Strömungsverhalten
- Höchstgeschwindigkeit 90 km/h, dadurch sind Fahrten zwischen Einsatz- und Entleerungsort schnell und zeitsparend
- Vergrößerter Behälterkippwinkel

VIAJET 9 – Die konzentrierte Saugkraft

Größte Saugleistung seiner Klasse · Modernes Ein-Motoren-Antriebssystem · Geräuschemissionen reduziert · Kraftvoller Hydrostat

Eigenschaften

- Leistungsstarke Kehrmaschine, die für den schweren Einsatz im Straßenbau entwickelt wurde
- Sehr großer Schmutzsammelraum
- Enorme Leistung der Saugturbinen mit über 32.000 m³/h
- Kombination mehrerer Kehraufnahmesysteme möglich
- Einfache Entleerung, Reinigung und Wartung
- Variables Umluftsystem zur Staubreduzierung
- Leichte Kunststoffwassertanks
- Trockenlaufsichere Doppelmembran-Wasserpumpen

FAZIT

Dr. Johannes F. Kirchhoff: „Wir haben unsere Anstrengungen bei den Fahrzeugentwicklungen dahin gehend gebündelt, um der Nachhaltigkeit unseres Lebens und Wirtschaftens ein großes Stück näherzukommen. Entsorgungs- und Rohstoffwirtschaft werden aufgrund der gestiegenen Preise ihre Bemühungen verstärken, aus der Prozesskette von Konsum und Produktion übrig bleibende Abfälle als potenzielle Rohstoffe mit neuen Technologien einzusammeln und aufzubereiten, um unabhängiger vom eigentlichen Rohstoff zu werden. Logistik und Aufbereitung darf nicht teurer werden, als die Gewinnung des Rohstoffes an sich. Daher sind höchste Anstrengungen für die Effizienzsteigerung notwendig."

Auffällig waren die vielen neuen Kontakte, die die Messemannschaft knüpfen konnte. Darunter viele Besucher aus dem Ausland. Insgesamt 25 neue Aufträge konnte FAUN aus München mitnehmen. Zudem viele gute Gespräche und Anregungen für neue Projekte.

Allen helfenden Händen vor und hinter den Kulissen sowie den zuliefernden Gewerken ein großes Dankeschön für die beste IFAT ENTSORGA.

Wir sehen uns in München zur IAFT ENTSORGA vom 7. bis 12. Mai 2012.

**GEWONNEN.
WIR LIEBEN ES,
WENN EIN PLAN
FUNKTIONIERT.**

Die Gewinner des Messe-Quiz und somit stolze Besitzer eines iPads sind:

**Gerd Baumann, SITA, Knittlingen
Michael Reinsch, Böhm Entsorgungs GmbH, Möttingen**

ROTOPRESS DUALPOWER-Flotte für das Herz des Rheinlandes

Köln. AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG und FAUN planen Flottenprojekt

Intensive Gespräche führen derzeit FAUN Vertriebsleiter Burkard Oppmann und Herbert Winkelhog, Geschäftsführer der AWB Köln. Thema sind die ROTOPRESS DUALPOWER, die AWB für Köln erwerben möchte. Damit soll ein einzigartiges Flottenprojekt gestartet werden.
Herbert Winkelhog: „Innovative und umweltfreundliche Energie und Antriebslösungen liegen im Trend. Gerade in Großstädten wird diese Entwicklung durch Umweltzonen und die Verschärfung von Umweltauflagen beschleunigt. Dass wir als Kölner Abfallwirtschaftsbetriebe solche Entwicklungen unterstützen, ist eigentlich logisch. Schließlich unterstreichen wir hier unsere Umweltkompetenz. Außerdem könnten wir mit diesen extrem leisen Hybridfahrzeugen bereits vor 07:00 Uhr entsorgen und so den stark verdichten Innenstadtbereich entlasten." Um dem Ansinnen Gewicht zu verleihen, ergriffen die Kölner während der IFAT ENTSORGA in München die Gelegenheit, die Parlamentarische Staatssekretärin und Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Köln, Ursula Heinen-Esser, auf dieses Projekt aufmerksam zu machen.
„Mit dem ROTOPRESS DUALPOWER geben wir Entsorgungsunternehmen ein Instrument an die Hand, um den zunehmend schärfer werdenden Umweltauflagen gerecht zu werden", führt Burkard Oppmann weiter an.

Die Zusammenarbeit zwischen FAUN und den AWB besteht seit Jahren. Der ROTOPRESS und die Kehrmaschinen VIAJET sind fester Bestandteil der Entsorgungslogistik der rheinischen Metropole.

Claudia Schaue

(V.l.n.r.): Lothar Skrypczak (Leiter Fuhrparkmanagement AWB Köln), Herbert Winkelhog (Geschäftsführer und Sprecher der AWB Köln), Burkard Oppmann (Leiter FAUN-Vertrieb Deutschland) und Volker Hengstenberg (FAUN-Vertrieb)

ROTOPRESS FUELCELL – Weltweit erstes „Zero Emission"-Abfallsammelfahrzeug

Berlin. Grün ist das neue Orange

Nach dem ROTOPRESS DUALPOWER folgt nun der nächste Schritt. FAUN arbeitet intensiv am weltweit ersten Abfallsammelfahrzeug mit elektrischem Antrieb aus einer Wasserstoff-Brennstoffzelle.

Dem Konzept liegt der derzeitige elektrische Aufbauantrieb des ROTOPRESS DUALPOWER zugrunde. Allerdings wird beim ROTOPRESS FUELCELL als Stromerzeuger eine Brennstoffzelle eingesetzt und nicht der Dieselgenerator. Der erzeugte Strom wird für den Antrieb des Sammelaufbaus und des Lifters verwendet, während die Fahrten von Ladestelle zu Ladestelle über den konventionellen Fahrgestellmotor zurückgelegt werden. Die entscheidenden Vorteile: Während der Beladung arbeitet das Fahrzeug lokal emissionsfrei und nahezu geräuschlos.

VORTEILE
- Weniger Kraftstoff
- CO_2-Minderung
- Extrem leise

Partner von FAUN sind in diesem wegweisenden Projekt die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) und Heliocentris. Heliocentris liefert die Wasserstoff-Brennstoffzellen inklusive Peripherie und Speicher. Diese Komponenten werden von FAUN in das Fahrzeuggesamtkonzept integriert und nutzbar gemacht. Die BSR als Auftraggeber wird das Abfallsammelfahrzeug in ausgewählten Testrevieren, vornehmlich in der Berliner Innenstadt, zum Einsatz bringen. Dadurch wird der Nachweis erbracht, dass mit der gewählten Technik eine effiziente Entsorgungslogistik möglich ist. Im Frühjahr 2011 wird der neue ROTOPRESS FUELCELL mit Wasserstoff-Brennstoffzelle in den Einsatz gehen. Erweist sich der Betrieb der Brennstoffzelle im täglichen Einsatz als Energielieferant in der rauen Umgebung eines Abfallsammelfahrzeuges als robust und unproblematisch, kann die Brennstoffzelle den kleinen Dieselgenerator des ROTOPRESS DUALPOWER ersetzen und das weltweit erste „Zero Emission"-Müllfahrzeug während des Sammelbetriebs wäre geboren und serienreif, da der ROTOPRESS DUALPOWER mit allen anderen Komponenten aktuell in einer Kleinserie gefertigt wird.

Claudia Schaue

Besiegelten das Projekt: (v.l.n.r.) Bernd Sackmann, (GE-Leiter Fuhrparkmanagement der BSR), Andreas Scholz-Fleischmann (Vorstand Personal, Soziales und technische Dienstleistungen der BSR), Burkard Oppmann (Leiter FAUN Vertrieb Deutschland) und Christian Leu (Heliocentris Energiesysteme GmbH, Head of Business Development & Product Management)

Sauberes Berlin

Berlin. 16 VIAJET sorgen für Sauberkeit in der Hauptstadt

„… Ich kaufe mir Baumaschinen, Bagger und Walzen und Kräne. Stürze mich auf Berlin, drück auf die Sirene …
Hey, alles glänzt, so schön neu."

Ob Peter Fox wohl wusste, dass sich die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) für 16 VIAJET 6 R/L entscheiden werden, als er den Text für seinen Song „Alles neu" schrieb?

Bald werden sie entlang der Spree fegen. 16 Kehrmaschinen mit einem Aufbaubehälter von 6 m³, zwei Blas- und Saugeinheiten auf der rechten und linken Fahrzeugseite sowie einem Vorbaubesen. Der Antrieb des Kehrwerkes erfolgt konventionell über den Aufbaumotor.

Claudia Schaue

Schlagkräftiges Duo. Sylvia Arenz und die VIAJET

Schwarz, gelb, stark. VIAJET 6 RH für Amand

Ratingen. Die erfolgreiche Amand Unternehmensgruppe arbeitet bei der Baustellenreinigung mit Kehrmaschinen von FAUN

Das Unternehmen Amand aus Ratingen, Dienstleister für Erd-, Tief- und Straßenbau, hat seinen Fuhrpark um eine Kehrmaschine des Typs VIAJET 6RH aufgestockt. Die VIAJET mit 6 m³-Aufbau eignet sich ideal für den anspruchsvollen Reinigungseinsatz im Straßenbau. Das Besondere daran ist der hydraulische Antrieb des Aufbaus und das Zwischengetriebe, um die im Baustelleneinsatz notwendigen niedrigen Kehrgeschwindigkeiten erreichen zu können. So kann auch grober Schmutz zuverlässig beseitigt werden. Durch den Entfall des Aufbaumotors kann ein Zusatzwassertank mit 800 Litern Fassungsvermögen eingebaut werden und das Kehrfahrzeug behält dabei seine kompakten Maße. Auf diese Weise hat die verbaute Hochduckreinigungsanlage 2.000 Liter Wasser zur Verfügung, um die Straßen porentief zu reinigen.

Durch das FAUN-Umluftsystem reduzieren sich die Emissionen auf ein Minimum. Denn ca. 70 Prozent der durch den Saugschacht angesaugten Luft wird genutzt, um das Kehrgut von hinten anzuheben und durch das Saugmundstück wieder aufzunehmen. Die Aufteilung in Umluft und Abluft kann bei diesem System zudem individuell von den Fahrern eingestellt werden.

Die Power der VIAJET wird noch verstärkt, da Sylvia Arenz das Kehrfahrzeug für Amand steuert.

Claudia Schaue

Unternehmen: Menschen K>MOBIL 36 // FAUN

O'zapft is!

München. FAUN Viatecs bunter Oktoberfestumzug

Den Besuchern des traditionellen Münchner Oktoberfestumzuges bot sich beim Aufmarsch der Trachtenverbände und festlichen Umzugsgemeinde ein nicht alltägliches Bild. In diesem Jahr bildeten auch Kehrfrauen und Saubermänner aus Grimma mit ihren historischen Handkehrgeräten sowie Kehrmaschinen der Jahre 1969 und 2010 den Auftakt der Festgemeinde. Unter dem Motto „Kehrgeräte im Wandel der Zeit" bot die Mannschaft aus Grimma ein illustres Bild in ihren historischen Kostümen und Arbeitsgeräten.

Vom Handfeger bis hin zu der dreirädrigen AK 3H aus dem Jahr 1969 und einer modernen Hochleistungskehrmaschine VIAJET 9 zeigten sie einen Streifzug durch die Kommunalfahrzeug-Geschichte.

Der Berliner Stadtreinigung ein herzliches Dankeschön für die Bereitstellung der historischen Handarbeitsgeräte.

Claudia Schaue

Die Kehrfrauen und Saubermänner aus Grimma mit historischen Handkehrgeräten

Frank Schulze – Managing Director China

Osterholz-Scharmbeck. Globetrotter freut sich auf die neue berufliche Herausforderung

Die Vermarktung von FAUN-Fahrzeugen in China und die Intensivierung der Beziehungen mit chinesischen Unternehmen liegt seit September 2010 in den Händen von Frank Schulze. Als Managing Director China berichtet Schulze an Geschäftsführer Patrick Hermanspann. Der 54-Jährige wird sich intensiv auf dem chinesischen Markt umsehen, um für FAUN interessante Partner und Geschäftsmodelle zu finden.

Schulze ist das, was der Duden einen Globetrotter nennt. Bereits nach seiner Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann zog es Frank Schulze vom Ruhrpott nach Mexiko. Dort war er viele Jahre als Abteilungsleiter in Materialwirtschaft und Einkauf sowie Hilfsbetrieben für die Produktion tätig. Als Business Development Manager für MAN Gutehoffnungshütte, Oberhausen, machte er erste Erfahrungen mit dem asiatischen Markt. Ob Hongkong, Indonesien, Taiwan, Malaysia und China, Schulzes Geschäftsbeziehungen erstreckten sich über den gesamten asiatischen Raum. In Südkorea war er insgesamt 13 Jahre als Geschäftsführer für diverse Unternehmen tätig, ehe er 2007 zurück in deutsche Lande kam und in Bremen als technischer Einkaufsleiter eine neue Anstellung fand. Die Affinität zu Asien ließ nicht nach und der Kontakt zu FAUN bot die Möglichkeit, in China einen neuen Geschäftsbereich für Abfallsammelfahrzeuge und Kehrmaschinen aufzubauen. Darin sieht der gebürtige Dortmunder auch seine Herausforderung.

Claudia Schaue

Kontakt:
Frank Schulze
FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Feldhorst 4
27711 Osterholz-Scharmbeck
Mobil: +49 172 4352273
E-Mail: frankschulze@FAUN.com

Harry Funk – Sales Manager für Osteuropa

Osterholz-Scharmbeck. Verstärkung im Export

Harry Funk stärkt seit Juli 2010 das Exportteam um FAUN-Geschäftsführer Dr. Armin Vogel. Als Area Sales Manager zeichnet Funk für die Länder Russland, Weißrussland, die Ukraine und das Baltikum verantwortlich. Der aus Jever stammende Diplom-Kaufmann studierte Jura und Betriebswirtschaft in Bayreuth und war von 1993-2005 als Generalimporteur für MAN Nutzfahrzeuge in Litauen und Lettland tätig. Somit ist Funk die Branche bestens vertraut. Vielseitig interessiert, schrieb der 47-Jährige seine Promotion zum Thema „Produzentenhaftung und Rechnungswesen".

Claudia Schaue

Kontakt:
Harry Funk
FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Feldhorst 4
27711 Osterholz-Scharmbeck
Mobil: +49 172 5668060
E-Mail: harryfunk@FAUN.com

Bernd Sauter – Verkaufsleiter bei J. Ochsner AG

Urdorf/Zürich. Bernd Sauter fungiert als neuer Vertriebsleiter in der Schweiz

Der 34-Jährige begann 2002 bei der FAUN-Tochter in Urdorf/Zürich als Servicemonteur. Weitere Aufgabenbereiche des gelernten Konstruktionsmechanikers waren Eichung und Reparatur der Ochsner-Wiegeeinrichtungen und der Serviceaußendienst, ehe er die Leitung der Serviceabteilung übernahm. Bis 2006 absolvierte Sauter sein vierjähriges berufsbegleitendes Maschinenbau-Studium an der Höheren Fachschule in Zürich. Vor seinem Wechsel in den Vertrieb, war der gebürtige Konstanzer als Werkstattleiter tätig.

Komplettiert wird das Vertriebsteam der J. Ochsner AG durch Olaf Nötzel (Verkauf Abfallsammelfahrzeuge Westschweiz), Petra Hartmann (Verkaufsinnendienst) und im Containerverkauf durch Thomas Simmler und Adolf Kessler.

Claudia Schaue

Kontakt:
Bernd Sauter
Vertriebsleiter
J. Ochsner AG
Steinacker Straße 31
08902 Urdorf
Schweiz
Mobil: +41 79 4671285
E-Mail: BerndSauter@ochsner.ch

ROTOPRESS-Demotour in Malaysia

Malaysia. FAUN kann auch in Südostasien mit bewährter ROTOPRESS-Technik überzeugen

Mit einer großartigen Auftaktveranstaltung und der offiziellen Fahrzeugübergabe an den Minister für Abfallwirtschaft, Dato' Nadzri Yahaya, durch Dr. Armin Vogel, wurde am 07.10.2010 die ROTOPRESS-Demotour in Malaysia eingeläutet. Rund 50 Teilnehmer aus Politik und Abfallwirtschaft nahmen an der für FAUN sehr wichtigen Veranstaltung teil, womit die Erwartungen des FAUN-Exportteams und auch der lokalen Partner bei Weitem übertroffen wurden.

Zunächst wird das Fahrzeug in einem Pilotprojekt, welches unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Abfallwirtschaft steht, im Gebiet Putrayaja eingesetzt und danach in verschiedensten Teilen der Metropolregion Kuala Lumpur durch diverse andere Entsorgungsunternehmen auf Herz und Nieren getestet. Für insgesamt drei Monate wird der ROTOPRESS den örtlichen Bedingungen ausgesetzt sein. Doch bereits nach den ersten Wochen steht fest: Das vielfach bewährte ROTOPRESS-Prinzip scheint sich auch in Malaysia durchzusetzen und überzeugt mit Zuverlässigkeit und einfacher Handhabung.

Allen Anforderungen gerecht werden

Um den lokalen Anforderungen gerecht zu werden, wurde das Fahrzeug mit einem Pumpsystem ausgestattet, welches die Flüssigkeiten, die in die Flüssigkeitssammelwanne im Heckteil fließen, zurück in den Behälter fördert und damit eine kontinuierliche Durchmischung der Flüssigkeiten mit den festen Bestandteilen des Abfalls ermöglicht.

„Green Future"

Malaysia und insbesondere Kuala Lumpur sind Vorreiter im südostasiatischen Raum hinsichtlich „Green Future" und dem Anspruch, eine nachhaltige Entsorgungswirtschaft zu betreiben. In diesem Zusammenhang wurde 2010 die Entsorgungsdienstleistung in Malaysia neu ausgeschrieben, deren Bestandteil auch moderne Fahrzeugtechnik für die Entsorgung sein soll. FAUN sieht hier die Möglichkeit, den ROTOPRESS in diesen modernen Entsorgungsprozess zu integrieren.

Bereits im August stellte FAUN eine Kehrmaschine des Typs VIAJET FILTAIR in Kuala Lumpur vor, und auch dieses Fahrzeug zur Feinstaubreduzierung beeindruckte die Entsorgungs- und Straßenreinigungsunternehmen.

Christian Bremer

Dr. Armin Vogel
(FAUN Geschäftsführer) und
Dato`Nadzri Yahaya
(Minister für Abfallwirtschaft)

TRACKWAY eröffnet Büro in den Staaten

Llangefni. TRACKWAY intensiviert Zusammenarbeit mit den USA

Zusammen mit dem US-Militär entwickelte FAUN eine neuartige Landematte, die ALM.
Das US-amerikanische Militär wünschte sich vom TRACKWAY Team eine neuartige Aircraft Landing Mat (ALM), da die bisher eingesetzten traditionellen Matten nicht mehr den modernen Luftfahrzeugen gerecht werden. Die Landematten sind heute extremen Temperaturen und hohen Gewichten ausgesetzt, wie bei den F-16 Fighter Jets und C-17 Schwerlasttransport-Flugzeugen. Alte PSA-Matten sind einfach nicht mehr geeignet.
Um das US-Militär von der Qualität der TRACKWAY-Paneele zu überzeugen, flog J Alun Jones, Geschäftsführer von FAUN MV Ltd., mit einem 5 x 3 m großen Exemplar ins Engineering und Research Centre (ERDC) der US-Armee nach Mississippi. Dort wurde das Musterstück intensiven Tests unterzogen.
Die Paneele aus FAUN-Produktion in Llangefni war die einzige Lösung, die die anspruchsvollen Tests von insgesamt 1.400 Durchgängen mit Flugzeug-Simulatoren überlebte. Nun werden noch Design-Anpassungen vorgenommen, ehe die ALM-Matte in den realen Einsatz geht.

Eröffnung eines TRACKWAY-Büros in Washington
Aufgrund dieser intensiven Zusammenarbeit entschloss sich FAUN, 2011 ein Büro in Washington zu eröffnen.
Chris Kendall, TRACKWAY Business Development Manager: „Die Arbeit mit der US Armee ist eine weitere großartige Möglichkeit zu zeigen, was die Produkte von TRACKWAY ausmachen. Ein einzigartiges Design und die Stabilität im Einsatz."

Rachael Hobbs

Mobile Straßen für die Türkei

Llangefni. Die größte Lieferung an TRACKWAY aller Zeiten ist auf dem Weg

Der 19,5 Millionen Euro Auftrag über die Lieferung von TRACKWAY-Produkten für das türkische Militär wurde fertiggestellt. Bereits 2008 wurde der Vertrag gemeinsam mit IVECO besiegelt und ist der bisher größte Auftrag. 40 Einheiten des Heavy Ground Mobility Systems (HGMS) und TRAKKER 8x8 Fahrzeuge, auf denen die HGMS-Spulen montiert sind. Anfang 2011 starten die Ingenieure der türkischen Armee ihre Trainingseinsätze mit HGMS in Kirklareli.

HGMS
Die mobile Straße HGMS überbrückt schwieriges Gelände, wie Schnee, Eis, Morast und Schlamm und ermöglicht Fahrzeugen und schwerem Gerät bis 70 Tonnen freie Fahrt. Gefertigt wird HGMS – ein Produkt der TRACKWAY-Reihe – bei der FAUN-Tochter FAUN MV in Llangefni, Nord Wales. Für diesen besonderen Türkei-Auftrag war die Mannschaft extrem gefordert. Am Standort wurden die bestehenden Produktionsanlagen ausgebaut und nochmals in Forschung und Entwicklung investiert.

FAUN MV Geschäftsführer Alun Jones: „Der Ausbau und das Wachstum des Bereiches TRACKWAY stand in unserem Fokus in den vergangenen vier Jahren. Die Lieferung der 40 Einheiten für die Türkei ist in vielerlei Hinsicht unglaublich wichtig für uns. Es ist nicht nur der bisher größte Auftrag, sondern zeigt auch, wie viel Potential im Markt und in unserem Team steckt. Dabei ist der Verteidigungssektor gerade erst der Anfang. Denn aufgrund der hohen Qualität und Leistungsfähigkeit von TRACKWAY können auch andere Industriezweige wie Ölgewinnung und Baugewerbe dieses Produkt optimal einsetzen."

Rachael Hobbs

K>MOBIL 36 // FAUN

Die Teilnehmer erhalten ihre Auszeichnung aus den Händen von Geschäftsführer J Alun Jones (rechts) und David Ost (links), Regional Director der EEF.

Heute an morgen denken

Llangefni. Acht Mitarbeiter absolvieren erfolgreich Management-Qualifizierungsmaßnahme

FAUN MV hat wiederholt sein Engagement beim staatlichen "Investors in People-Programm" unter Beweis gestellt. Acht Mitarbeiter des walisischen Unternehmens nahmen an einem zertifizierten £25.000,00-Kurs des Institute of Leadership and Management teil.

Insgesamt zwei Jahre dauerte die Qualifizierungsmaßnahme, die die Teilnehmer neben ihrer täglichen Arbeit absolvierten. 15 übergreifende Studienmodule wurden gelehrt und mit Tests abgeschlossen. Den Studierenden standen während der Zeit Kollegen des FAUN-Senior-Management-Teams als Mentoren zur Seite. Die Mentoren sind in unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens tätig, so konnte den Jung-Managern ein umfassendes Wissen über FAUN und die Tätigkeitsbereiche vermittelt werden.

Der Kurs wurde teilweise durch die walisische Regierung gefördert und bot die großartige Möglichkeit, bereits bestehende Fähigkeiten der Mitarbeiter zu festigen und ihre Leistungsfähigkeit auszubauen. Mit dieser Maßnahme wurden das Verständnis und die Verantwortung für Managementaufgaben geschärft. Die Mitarbeiter arbeiten effizienter und im Umgang mit den anderen Abteilungen sind die Kollegen offener geworden.

Geschäftsführer J Alun Jones: "In Großbritannien vermeiden viele Unternehmen, Geld in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter zu stecken. Wir sind aber der Meinung, die Investition in die Fortbildung unseres Teams trägt sich selbst. Denn dadurch werden sie selbstbewusster und effizienter in ihrem Arbeiten, erweitern ihren Horizont und lernen viel über sich selbst. Diese Kollegen sind die nächste Generation an Führungskräften in Llangefni."

Rachael Hobbs

INVESTORS IN PEOPLE

Im Foyer von FAUN MV hängt nun die Plakette von Investors in People

K>MOBIL 36 // FAUN

Ausbau der Service Centren

Llangefni. FAUN verdoppelt Anzahl der Verdant-Fahrzeuge im Full-Service

FAUN MV konnte die Anzahl der Fahrzeuge im Full-Service des Kunden Verdant über 70 steigern und eröffnete zudem zwei neue Service-Stationen. Verdant ist ein Entsorgungsdienstleister in Großbritannien und langjähriger FAUN-Kunde.
Für den Kunden Verdant werden in elf Service-Stationen Reparatur und Instandhaltungs-Arbeiten für deren Entsorgungsfahrzeuge durchgeführt.
2000 eröffnete das erste Service-Center und nun sind es mittlerweile 120 Verdant-Fahrzeuge in Culham, Melton Mowbray und Bedford, deren Service FAUN übernommen hat. Beispielsweise konnte in Bedford die Größe verdoppelt und die Anzahl der Fahrzeuge im Service-Fuhrpark verdreifacht werden und das Service-Center in Culham wurde ausgebaut und die Fahrzeugflotte im Service verdoppelt.
Die sieben zusätzlichen Service-Stationen werden von FAUN im Auftrag des Recycling and Resource Management Unternehmens SITA UK betrieben. Mit der Expansion konnten sechs zusätzliche Mitarbeiter eingestellt werden, so dass die Service-Mannschaft 60 Köpfe zählt.
Das Service-Team in Großbritannien wird von Tony Lowe geführt. Der National Service Manager: „Unser Netzwerk an Service-Stationen ist strategisch gut aufgestellt. Unsere tägliche Aufgabe ist, die ständige Verfügbarkeit der Fahrzeugflotte zu sichern. Denn die Fahrzeuge müssen laufen und ihren Entsorgungsjob erfüllen, das ist der Part von Verdant. Diese Arbeitsaufteilung überlegen sich immer mehr Kommunen. Sie vergeben den Service der Entsorgungsfahrzeuge an uns und konzentrieren sich auf ihre Hauptaufgabe. FAUN ist zur Stelle."

Rachael Hobbs

Frisch gefegt in South Hams

Die VIAJET – eine Kehrmaschine mit vielen Talenten

Die Gemeinde South Hams District hat kürzlich ihre dritte hydraulische FAUN VIAJET 6 H in Betrieb genommen. Montiert auf einem DAF-Fahrgestell LF45 15t ist auch diese VIAJET 6 mit dem FAUN-Umluftsystem ausgerüstet. Im August wurde das Fahrzeug ausgeliefert, nur zwölf Monate nach dem Kauf der zweiten Maschine.

Die Gemeinde war 2002 die erste staatliche UK Behörde, die eine FAUN-Kehrmaschinen kaufte. „Ich will betonen, seit wir die Reinigungsdienstleistung damals aufgenommen haben und wir mit FAUN zusammenarbeiten, haben wir keine Probleme," so Richard Dean, Transport und Resources Manager der Gemeinde South Hams District.

Die Gemeinde South Hams District im Süden Devons hat eine Fläche von 250 Quadratmeilen und ein Drittel der Bevölkerung von 83.500 Menschen lebt in den Städten Ivybridge, Totnes, Dartmouth, Kingsbridge, Salcombe und Modbury. „Die VIAJET ist großartig für Stadtbereiche geeignet und bewerkstelligt schmale Landstraßen hervorragend.", führt Christine Foxley, FAUN-Regional Account Manager, weiter an. „Das modulare System der VIAJET wird allen Reinigungsanforderungen gerecht. Ob mit oder ohne Aufbaumotor, hydraulisch oder hydrostatisch betrieben."

Rachael Hobbs

Kontakt:
Christine Foxley
Regional Account Manager: +44 07799 110733

(V.l.n.r.)
Simon Cluley (South Hams District Council) und Christine Foxley (Regional Account Manager)

Starke Bande

Redditch. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet Inverclyde Council und FAUN ZOELLER Großbritannien

Mehr als 20 Jahre und eine große Anzahl an Entsorgungsfahrzeugen verbinden das Unternehmen Inverclyde Council und FAUN Zoeller UK. Beide Teams arbeiten auf einer sehr guten, professionellen Ebene zusammen.

Jim Bradley, Team Leader (Transport und Entsorgung) des kommunalen Entsorgungsunternehmen Inverclyde Council:
„Wir sind einerseits sehr beeindruckt von der hohen Qualität und dem Design unseres neuen VARIOPRESS II. Andererseits verbindet uns auch im After Sales Service eine langjährige Partnerschaft. Unser Fahrzeug ist im Full Service bei FAUN Zoeller in guten Händen."

Hannah Brewster

Menschen: Talk
K>MOBIL 36 // FAUN

(V.l.n.r.): Niedersachsens Finanzminister Hartmut Möllring, Prof. Dr. Carl H. Hahn (ehem. VW-Vorstandsvorsitzender, Aygül Özkan (Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration in Niedersachsen), Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff (Vorsitzender des Beirates der KIRCHHOFF Gruppe), David McAllister (Ministerpräsident des Landes Niedersachsen), Dr. Johannes F. Kirchhoff (Geschäftsführender Gesellschafter FAUN Gruppe), Wolfgang Reichelt (Geschäftsführender Gesellschafter der Block Transformatoren-Elektronik GmbH & Co. KG), Christian Meyer (Landesgeschäftsführer der CDU in Niedersachsen), Axel Miesner (Landtagsabgeordneter) und Ulf Thiele, MdL (Generalsekretär der CDU in Niedersachsen)

Man trifft sich bei FAUN – Ministerpräsident David McAllister

Osterholz-Scharmbeck. Am 26.10.2010 besuchte Niedersachsens Ministerpräsident David McAllister das FAUN-Werk in Osterholz-Scharmbeck

Anlass gab das Mitgliedertreffen des „club2013“, zu dem McAllister als Ehrengast geladen war. Neben dem Oberhaupt des Landes Niedersachsen nahmen die Gelegenheit zu einem Besuch auch Minister und Staatssekretäre sowie Mitglieder und Freunde des Interessenverbandes „club2013“ wahr. Neben dem Rundgang durch die Fertigung der Abfallsammelfahrzeuge, standen das Gespräch und der Gedankenaustausch im Vordergrund.

In seiner kurzen Ansprache betonte McAllister, dass Deutschland als Industriestandort gestärkt werden muss und Unternehmen wie FAUN beispielhafte Arbeit hierzu leisten.
Zustimmung des Publikums erhielten auch die Worte von Dr. Johannes F. Kirchhoff, der auf die traditionellen Werte eines Familienunternehmens und das Wissen der Mitarbeiter verwies. Der Zusammenhalt, gemeinsam Erreichtes und die aktive Gestaltung des Wandels sind dabei Motivationsgeber.
Im „club2013“ haben sich Freunde und Förderer der CDU Niedersachsen zusammengefunden, um sich für ein starkes, zukunftsfähiges Bundesland einzusetzen.

Claudia Schaue

Werke: Neuheit K>MOBIL 36 // FAUN

Herbert, die Strahlanlage

Osterholz-Scharmbeck. Die deutschlandweit größte Strahlanlage ihrer Art steht bei FAUN

Stapellauf: Zufriedene Gesichter bei Herbert Begemann (Leiter Technologie und Namenspate für die Strahlanlage) sowie FAUN-Geschäftsführer Jochen Schneider (v.l.n.r.)

Wie das Tor nach Babylon öffnet sich die blaue Flügeltür. Der Besucher steht staunend davor und blickt in einen dunklen Schlund. Starr und riesig hängen die Aufbauten für Abfallsammelfahrzeuge in der Strahlanlage. In ihrer Dimension ist diese Anlage einzigartig in Deutschland. Einzig Gießerein setzen Strahlanlagen dieser Größe ein.

Der 29.07.2010 markiert einen weiteren Meilenstein in der Umstrukturierung zur prozessoptimierten Fertigung. In der maßgeschneiderten Anlage werden alle Großbauteile für die FAUN-Abfallsammelfahrzeuge gestrahlt, ehe sie grundiert und mit Decklack versehen werden.

Einhaltung der VOC-Richtlinien

Mit dieser Anlage erfüllt FAUN die Voraussetzungen für den Einsatz wasserbasierender Lacke und damit die Einhaltung der geltenden VOC-Richtlinie (EU-Richtlinie zur Lösemittelbilanz) und reduziert drastisch schädliche Emissionen. Die Anlage arbeitet besonders geräuscharm und ersetzt die bisherige Waschphosphatierung. Acht Turbinen schleudern das Strahlmittel auf die Bauteile und befreien diese von Zunder und Rückständen. An die zehn Minuten dauert dieser Vorgang. Die gestrahlten Teile sind in Qualität und Güte einzigartig und sichern die Langlebigkeit der Fahrzeuge. Im nächsten Arbeitsgang werden die gestrahlten Teile auf einem fahrbaren Arbeitstisch zur Grundieranlage gelenkt. Schließlich werden im Nass-in-Nass-Verfahren moderne, umweltfreundliche Lacke aufgetragen.

Maßarbeit

Per Knopfdruck starteten FAUN-Geschäftsführer Jochen Schneider und Herbert Begemann, Leiter Technologie, die automatisierte Hängebahnstrahlanlage nach nur sechsmonatiger Planungs- und Bauzeit. Die Anlage kommt aus dem Hause Konrad Rump, Salzkotten. Besondere Herausforderung für das Projektteam war, die Anlage in die bestehende Halle einzupassen. Die bisherige Pulveranlage wurde abgetragen und nun liegen nur wenige Zentimeter zwischen Anlagendach und Hallendecke. Jochen Schneider: „Es ist großartig, was die Mannschaft im Werk und die Zulieferer geleistet haben. Wir können hier ein Prunkstück vorzeigen, das seinesgleichen sucht. Wir arbeiten ab sofort autark inhouse. Der Prozessschritt Strahlen wurde optimal in die Fertigung integriert, so dass über die Verkettung mit der Lackierung die Qualität der FAUN-Aufbauten nochmals signifikant gesteigert wurde."

Claudia Schaue

Für den schnellen Stopp

Osterholz-Scharmbeck. André Gwosdek übernimmt zu seiner bisherigen Tätigkeit als Leiter des Ersatzteilvertriebes ab sofort die Leitung des After Sales Support International

Das Team des After Sales Support International: Reinhard Kölpin, Silke Reffken und Maxim Silaew

André Gwosdek

FAUN baut den After Sales Support für die Abfallsammelfahrzeuge und Kehrmaschinen auf internationaler Ebene weiter aus. Ein Team aus Profis unter der Leitung von Patrick Hermanspann wird den weltweiten FAUN-Kunden künftig zur Seite stehen. Im Vordergrund stehen dabei die Entwicklung von internationalen Konzepten für Ersatzteile, der technische Kundensupport und Schulungen. Es wird zudem intensiv an der einheitlichen Kommunikation mit den internationalen Partnern und Kunden bei technischen Problemstellungen sowie an der Verbesserung der Reaktionszeiten bei entsprechenden Anfragen gearbeitet.

Mit im Team

Unterstützt wird André Gwosdek dabei von erfahrenen Kollegen. Die Organisation der Schulungen und administrative Aufgaben übernimmt Silke Reffken. Dabei helfen ihr die guten Kontakte aus ihrer jahrelangen Tätigkeit im Vertriebsinnendienst für Inland und Export. Den technischen Support für die internationalen Kunden bewerkstelligen auch weiterhin Reinhard Kölpin und Maxim Silaew.

Ein schlagkräftiges Team, auf dessen Unterstützung Sie zählen können!

Claudia Schaue

Kontakt
FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG
After Sales Support International
Tel.: +49 4795 955-196

Es lebe der Sport

Osterholz-Scharmbeck. Trainerwechsel beim FAUN-Fußballteam

Ballübergabe: Christopher Neumann (li.) ist neuer Trainer des FAUN-Fußballteams. Sein Vorgänger Jens Stüber (re.) widmet sich künftig administrativen Aufgaben

Christopher Neumann ist neuer Trainer der Betriebssportgemeinschaft Fußball. Neumann übernahm die Stelle von Jens Stüber, der sich künftig um administrative Belange kümmern wird. Als erste Amtshandlung konnte Christopher Neumann, Auszubildender im dritten Lehrjahr als Mechatroniker bei FAUN, viele seiner jungen Kollegen für das Team gewinnen. 20 Kicker sind nun aktiv.

Derzeit finden im Raum Bremen die Austragungen in den Hallenturnieren statt und die Mannschaft konnte das Halbfinale erreichen. Alles mit dem Ziel, den nächsten KIRCHHOFF Fußball-Cup zu gewinnen.

Claudia Schaue

Rennfahrer und Bastler aus Leidenschaft

Llangefni. FAUN MV im Banger-Racing-Fieber

Nathan Tate, Financial Controller bei FAUN Municipal Vehicles Ltd., ist begeisterter Fahrer von Banger-Racings. In Großbritannien gilt Banger-Racing als Nationalsport, und aus ganz Europa reisen Fans an. Nach einigen Jahren Pause begann Nathan Tate im November 2009 wieder mit dem Rennfahren und hat 2010 an einigen Wettbewerben teilgenommen, auch an dem Rennen in Prestatyn in Nord Wales, nahe dem FAUN-Werk.
Beim Banger-Racing wird mit alten Auto-Karren eine kurze Renndistanz von zehn bis zwölf Runden zurückgelegt. Man fährt in ovalen Parcours auf Asphalt. Gewonnen hat, wer zuerst das Ziel erreicht. Körperkontakt der fahrbaren Untersätze ist ausdrücklich erwünscht und jedes Fahrzeug, das im Weg steht, kann einfach zur Seite geschoben werden. Ehe die Rennautos zum Einsatz kommen, werden ihnen Innen- und Außen-Ausstattung abmontiert, wie Leuchten, Gläser und Plastik. Es dürfen nur 1,6 Liter-Maschinen oder weniger gefahren werden. Nissan, Honda und Toyota sind die beliebtesten Wagen.
Der 32-jährige Nathan Tate fuhr in dieser Saison zwei Nissan Sunny, und für 2011 baut er sich gerade einen „neuen" Toyota Corolla um. Diese Saison beendete Nathan mit dem 2. Platz der Gesamtwertung.
Nathan über seine Rennkarriere: „Begonnen habe ich im ‚full contact motor racing', aber das Banger-Racing ist eine eher lustige und relativ günstige Variante, Rennen zu fahren."

Auf seinem Bauernhof nimmt Nathan die Fahrzeuge auseinander, ehe sie in der väterlichen Garage in Leeds sicherheitstauglich umgebaut werden. Unterstützt wird Nathan dabei von seinen fünf Brüdern und Schwestern. „Der Umbau ist einfach, wenn das Fahrzeug neu ist. Nach einem Rennen und diversen Zusammenstößen sieht das ganz anders aus. Das bereitet ab und an Kopfschmerzen", so Nathan.

Aus den Fahrzeugumbauten macht die gesamte Familie dann ein Event, zu dem Freunde und Arbeitskollegen eingeladen werden. Neben Nathan fahren auch zwei seiner Brüder und sogar seine Mutter.

Nathan dankt allen, die ihn während der Saison unterstützt haben, und besonders Jack und Oliver.

Claudia Schaue

WIR.BEWEGEN.ZUKUNFT.

Oft sind es die kleinen Dinge, die Großes bewegen.
Wir wünschen Ihnen eine friedliche Weihnacht und ein erfolgreiches Neues Jahr.

KIRCHHOFF
GRUPPE

KIRCHHOFF Gruppe | Stefanstraße 2 | 58638 Iserlohn | Telefon: +49 2371 820-00
Fax: +49 2371 820-222 | E-Mail: info@kirchhoff-gruppe.de | www.kirchhoff-gruppe.de